



Antwort

der Landesregierung – Ministerin für Inneres, Kommunales, Wohnen
und Sport (MIKWS)

auf die

Große Anfrage

der Fraktion der SPD

Schwimmstätten in Schleswig-Holstein

Drucksache 20/4017

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung der Landesregierung.....	5
I. Infrastruktur der Schwimmstätten in Schleswig-Holstein.....	6
1. Wie viele Schwimmstätten an welchen Standorten unter welcher Trägerschaft gibt es mit Stichtag vom 01.01.2026 in Schleswig-Holstein. Bitte aufschlüsseln nach:.....	6
1.1. Hallenbäder.....	6
1.2. Freibäder.....	6
1.3. Naturbäder.....	6
1.4. Lehrschwimmbecken.....	6
2. Welche Alters- und Instandhaltungszustände weisen die einzelnen Schwimmstätten auf? Bitte aufschlüsseln nach Schwimmstätte, Jahr der Inbetriebnahme und Jahr der letzten Umbau- oder Sanierungsmaßnahme mit einem Auftragsvolumen von mindestens 250 T€.....	18
3. Wie viele Schwimmstätten an welchen Standorten unter welcher Trägerschaft wurden seit dem 31.12.2016 aus welchen Gründen dauerhaft geschlossen?.....	25
4. Welche Schwimmstätten sind aktuell konkret von dauerhaften Schließungen bedroht? Bitte jeweils die Gründe für die beabsichtigte Schließung aufführen.....	26
5. In welchen Schwimmstätten wird der Betrieb gegenüber den üblichen Öffnungszeiten für Schwimmstätten nur in reduziertem Umfang aufrechterhalten? Bitte nach Schwimmstätten und Gründen aufschlüsseln.....	28
6. An welchen Standorten ist die Neuerrichtung einer Schwimmstätte vorgesehen? Bitte nach Standort, Art der Schwimmstätte und Planungsstand aufschlüsseln....	29
7. Welche Schwimmstätten sind in welchem Umfang barrierefrei nutzbar?.....	30
8. Aktueller Sanierungsbedarf der Schwimmsportstätten: Wie hoch ist der bereits festgestellte oder sicher abschätzbare Sanierungsbedarf von Schwimmstätten? Bitte aufschlüsseln nach:.....	34
8.1. Standort.....	34
8.2. Bauliche Sanierung / Erweiterung.....	34
8.3. Energetische Sanierung.....	34

9. Personalausstattung der Schwimmsportstätten: Wie viele hauptamtlich Beschäftigte sind in den o.g. Schwimmsstätten tätig? Bitte aufschlüsseln nach Standorten und:.....	44
9.1. Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe.....	44
9.2. Fachangestellte für Bäderbetriebe.....	44
9.3. Auszubildende.....	44
9.4. Weitere Beschäftigte.....	44
9.5. (Nur bei Schwimmsstätten in kommunaler Trägerschaft).....	44
10. Wie viele Stellen sind im Stellenplan für Mitarbeitende in den Schwimmsportstätten in welcher Eingruppierung ausgewiesen?.....	56
11. In welchen Kurorten und Heilbädern in Schleswig-Holstein ist das Vorhalten eines Hallenbades oder einer anderen Form der Schwimmsstätte Bestandteil der Anerkennung als Kur- oder Heilbad gemäß der Landesverordnung über die Anerkennung als Kurort, Erholungsort oder Tourismusort (KurortVO)?.....	66
12. Wie schätzt die Landesregierung den derzeitigen Zustand und die künftige Erhaltungswürdigkeit der einzelnen für den Schwimmsport und die Schwimmausbildung sowie den Rettungssport geeigneten Schwimmsportstätten in Schleswig-Holstein ein?.....	67
II. Nutzung der Schwimmsstätten.....	70
1. Welche schwimmsporttreibenden Vereine und andere gemeinnützige Träger (SHSV-Vereine, DLRG, RBSV, DRK, VHS-Gruppen usw.) nutzen in welcher Stundenanzahl welche Schwimmsstätten?.....	70
2. In welchen Schwimmsstätten finden Kurse zum Erlernen des Schwimmens statt? Bitte nach Standorten, Kapazitäten und Träger der Kurse aufschlüsseln.....	83
3. Welche Schwimmsstätten werden in welchem Umfang für das Schulschwimmen genutzt? Bitte aufschlüsseln nach:.....	91
3.1. Schulen und zugeordneten Schwimmsportstätten.....	91
3.2. Saisonabhängige Nutzung (Bitte Nutzungszeitraum angeben).....	91
3.3. Anzahl von Wochenstunden je Schule.....	91
3.4. Entfernung der Schule zur jeweiligen Schwimmsstätte.....	91
4. Wie viele Schulen mussten in den vergangenen Jahren (aufgrund fehlender/baufälliger/überbelegter/zu weit entfernter Schwimmsstätten) den Schwimmunterricht in seinem Umfang einschränken oder das Angebot in Gänze	

einstellen? Bitte nach Kreisen, kreisfreien Städten und Schularten aufschlüsseln.
..... 124

5. Welche Schwimmstätten bieten Nutzungszeiten ausschließlich für bestimmte
Gruppen (Frauen, Kinder, Senioren) an? Bitte nach Gruppen und Nutzungszeiten
aufschlüsseln..... 127

6. Welche Bedeutung hat das Vorhalten einer Schwimmstätte für die Einstufung
einer Kommune im Rahmen des zentralörtlichen Systems?..... 130

Vorbemerkung der Landesregierung

Die Daten und Informationen zur Beantwortung der Großen Anfrage liegen ausschließlich den Kommunen vor. Bei der Vorhaltung kommunaler Schwimmbäder handelt es sich um einen Gegenstand der kommunalen Selbstverwaltung, weshalb die Landesregierung die kommunalen Landesverbände um freiwillige Zulieferung gebeten hat.

Die aktuell der Landesregierung vorliegenden Daten zu Schwimmstätten in Schleswig-Holstein beruhen auf der umfassenden statistischen Erhebung aus dem Jahre 2016 (Drs. 18/5297). Weitere Informationen liefert die Sportstättenstatistik aus dem Jahre 2019 (Anlage 1). Zudem unterstützt das Land Schleswig-Holstein die Träger kommunaler Schwimmbäder durch einen Vorwegabzug im Finanzausgleichsgesetz (§ 24 FAG) mit jährlich rund 7,5 Millionen Euro. Die Verteilung erfolgt auf Basis der jährlich gemeldeten Wasserflächen und Nutzungszeiten für Schwimmunterricht. Auch daraus lassen sich Erkenntnisse gewinnen (Anlage 2).

In dem Bewusstsein, dass die vorliegende Datenlagen nicht auskömmlich ist bzw. aktualisiert werden muss, wird die nächste FAG-Abfrage zum Ende dieses Jahres durch das Statistikamt genutzt und erweitert werden, um einen aktualisierten Überblick über den Bestand zu erhalten. Dabei soll in Abstimmung mit den Kommunen ein bürokratiearmes Verfahren gewählt werden.

Ähnlich wie bereits 2016 sollen insbesondere folgende Daten abfragen werden:

- Anzahl pro Kreis/kreisfreie Stadt für Hallen-, Frei- und Naturbäder
- Anzahl nach Beckenzahl und Lehrschwimmbecken
- Becken- und Wassertiefen
- Schwimmstätten nach Orten pro Kreis
- Baujahr und letzte Generalsanierung nach Kreisen
- Aktuelle Sanierungsmaßnahmen nach kalkulierten Kosten
- Künftige, bereits beschlossene Sanierungen
- Schwimmstätten-Schließungen seit 2006
- Barrierefreiheit der Schwimmstätten.

Die Antworten der 34 teilnehmenden Verwaltungseinheiten sind einzeln unter die jeweiligen Fragen gestellt worden. Die eingegangenen Antworten der Kommunen wurden inhaltlich unverändert wiedergegeben, aber redaktionell bearbeitet. Nicht jede Kommune hat alle Fragen beantwortet.

I. Infrastruktur der Schwimmstätten in Schleswig-Holstein

1. Wie viele Schwimmstätten an welchen Standorten unter welcher Trägerschaft gibt es mit Stichtag vom 01.01.2026 in Schleswig-Holstein.

Bitte aufschlüsseln nach:

1.1. Hallenbäder

1.2. Freibäder

1.3. Naturbäder

1.4. Lehrschwimmbecken

Bitte auch angeben, welche Schwimmstätten für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Bei nicht öffentlichem Zugang bitte aufschlüsseln, für wen diese Zugänge möglich sind. Bitte auch Anzahl und Länge der Bahnen angeben.

Antwort:

Zusammenfassung:

Auf Grundlage der Rückmeldungen von 32 Verwaltungseinheiten wurden insgesamt 82 Schwimmstätten erfasst. Diese verteilen sich auf 25 Hallenbäder, 26 Freibäder, 12 Naturbäder und 19 Lehrschwimmbecken.

Von den insgesamt 82 erfassten Anlagen sind 66 Schwimmstätten (rund 80 %) grundsätzlich öffentlich zugänglich, während 16 Anlagen nur eingeschränkt oder nicht öffentlich genutzt werden können.

Im Detail zeigt sich, dass alle 26 Freibäder sowie alle 12 Naturbäder öffentlich zugänglich sind. Auch der überwiegende Teil der Hallenbäder (22 von 25) steht der Öffentlichkeit zur Verfügung, wenn auch teilweise mit Einschränkungen durch schulische oder vereinsgebundene Nutzungen.

Demgegenüber sind Lehrschwimmbecken deutlich weniger frei zugänglich: Von 19 erfassten Anlagen stehen lediglich 6 der Öffentlichkeit zur Verfügung, während 13 Lehrschwimmbecken ausschließlich oder überwiegend schulischen, vereinsgebundenen oder anderweitig organisierten Nutzungen vorbehalten sind.

Stadt Brunsbüttel:

1.1. Hallenbäder:

Trägerschaft: Stadt Brunsbüttel, Aufgabe übertragen an die Freizeitbad Brunsbüttel GmbH (FZB GmbH, 100%ige Gesellschaft der Stadt). Standort: Am Freizeitbad 2, 25541 Brunsbüttel Anzahl: 1, öffentlich zugänglich für alle potenziellen Nutzerinnen und Nutzer, Anzahl der Bahnen: 5, Länge der Bahnen: 25 m

1.2. Freibäder:

Trägerschaft: Stadt Brunsbüttel, Aufgabe übertragen an die Freizeitbad Brunsbüttel GmbH (FZB GmbH, 100%ige Gesellschaft der Stadt). Standort: Ulitzörn, 25541 Brunsbüttel, Anzahl: 1; öffentlich zugänglich für alle (potenziellen) Nutzerinnen und Nutzer; Anzahl Bahnen: 4; Länge der Bahnen 50 m

Stadt Bargteheide:

1.2. Freibäder:

Die Stadt Bargteheide betreibt ein Freibad . Hier finden sich ein Schwimmerbecken/Sportbecken mit den Maßen 50 m x 22 m. Dieses verfügt über 8 Bahnen je 50 Meter Länge mit angeschlossener Sprungbucht mit zwei Sprungbrettern (1 Meter und 3 Meter Höhe). Ein Nichtschwimmerbecken mit den Maßen 33 m x 22 m mit einer Wassertiefe von 0,60 m - 1,20 m sowie ein Kinderplanschbecken in Freiform. Es ist eine Schwimmstätte mit öffentlichem Zugang.

Stadt Plön:

1.1. Hallenbäder:

Die Stadt Plön übernimmt die Verwaltung und die Trägerschaft vom PlönBad (Regiebetrieb Stadt Plön). Das PlönBad ist für die Öffentlichkeit zugänglich.

Adresse: Ölmühlenallee 3, 24306 Plön

Die Anlage besteht aus einem Hallenbad und einem Lehrschwimmbecken (siehe 1.4.).

Es sind fünf Bahnen mit einer Länge von jeweils 25 Metern vorhanden.

1.4. Lehrschwimmbecken:

Das Lehrschwimmbecken hat eine Größe von 12,50 Metern mal 8 Metern.

Amt Süderbrarup:

1.2 Freibäder:

Die Gemeinde Süderbrarup betreibt das Freibad „Zur Heiligen Quelle“. Es verfügt über 5 Bahnen zu je 25 Metern. Es ist in der Badesaison von Mai bis einschließlich September geöffnet und öffentlich zugänglich.

Stadt Quickborn:

1.2 Freibäder:

Freibad Quickborn

Hansestadt Lübeck:

1.1. Hallenbäder:

3 Hallenbäder

Sportbad: 8 x 50 Meter-Bahn

Zentralbad 6 x 25 Meter-Bahn

Hallenbad Kücknitz 4 x 25 Meter-Bahn

1.2. Freibäder:

2 Freibäder

Freibad Moisling: 6 x 25 Meter-Bahn

Freibad Schlutup 5 x 25 Meter-Bahn

1.3. Naturbäder:

Es gibt vier Naturbäder, diese gehören zu den Liegenschaften der Lübecker Schwimmbäder, werden aber durch einen gemeinnützigen Verein betrieben.

1.4. Lehrschwimmbecken:

Lehrschwimmbecken befinden sich in allen Hallen- und Freibädern.

Alle Bäder, inkl. der Naturbäder, sind für die Öffentlichkeit zugänglich und befinden sich in der Trägerschaft der Hansestadt Lübeck und werden von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Lübecker Schwimmbäder (LSB) betrieben.

Amt Kellinghusen:

1.2. Freibäder:

Stadt Kellinghusen, Gemeinde Quarnstedt, Schulverband Brokstedt

1.3. Naturbad:

Gemeinde Hennstedt, Gemeinde Hogenlockstedt,

1.4. Lehrschwimmbecken:

Schulverband Hohenlockstedt

Stadt Wesselburen:

1.2. Freibäder:

Stadt Wesselburen für ein Freibad

Das Freibad Wesselburen (Alte Schützenwiese 10, 25764 Wesselburen) ist während der Sommermonate (Mai – September) geöffnet und für die Öffentlichkeit zugänglich. Es verfügt insgesamt über drei Becken: Ein Schwimmerbecken (25x16,66m, Tiefe 1,8m), ein Nichtschwimmerbecken (25x12m) und ein Planschbecken (80m²).

Gemeinde Büsum:

1.1. Hallenbäder:

Gemeinde Büsum für ein Hallenwellenbad

Meerzeit Büsum - Wellenbad und Spa, Südstrand 9, 25761 Büsum. Die Meerzeit ist ganzjährig geöffnet und öffentlich zugänglich. Die Meerzeit verfügt über fünf Bahnen im Wellenbecken mit einer Länge von jeweils 25 Metern.

Kreis Steinburg:

1.4. Lehrschwimmbecken:

In der Steinburg-Schule, Einhardstr. 39 in 25524 Itzehoe, Förderzentrum mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung, ist ein Lehrschwimmbecken/Therapeutisches Schwimmbecken vorhanden. Die Trägerschaft für die Schule liegt beim Kreis Steinburg. Das Lehrschwimmbecken ist nicht grundsätzlich für die Öffentlichkeit zugänglich. Jedoch kann dies nach vorheriger Genehmigung durch den Kreis Steinburg in Abstimmung mit der Schulleitung außerschulisch für Schwimmkursangebote genutzt werden. Aktuell bieten der Kinderschutzbund Ortsverband Itzehoe e. V., die Lebenshilfe Steinburg gGmbH, der Sport-Club Itzehoe sowie der Post SV Itzehoe Schwimmkurse im Rahmen der außerschulischen Nutzung an. Das Schwimmbecken weist keine herkömmlichen Bahnen auf, da es sich um ein Therapiebecken handelt. Die Abmessung des Schwimmbeckens beträgt 9 Meter mal 13 Meter.

Gemeinde Wentorf bei Hamburg:

1.4. Lehrschwimmbecken:

Zum Stichtag 01.01.2026 gibt es in der Gemeinde Wentorf bei Hamburg ein Lehrschwimmbecken am Standort der Gemeinschaftsschule Wentorf.

Trägerschaft: Gemeinde Wentorf bei Hamburg

Öffentlich zugänglich: Nein

Der Zugang ist nicht öffentlich. Die Nutzung erfolgt ausschließlich durch bestimmte Gruppen im Rahmen von Schule, Betreuung und organisiertem Sport.

Zugangsberechtigt sind:

Die Wentorfer Schulen (Grundschule, Gemeinschaftsschule und Gymnasium), die Offene Ganztagschule (OGS), örtliche Vereine und Verbände (z. B. für Schwimmkurse und Trainingsangebote).

Beckenmaße:

Länge: 12,50 m

Breite: 8,00 m

Tiefe: 0,00 m bis 2,05 m (variabel durch Hubboden)

Stadt Büdelsdorf:

1.2. Freibäder:

Es gibt ein Naturerlebnisbad in Trägerschaft der Freibad Büdelsdorf GmbH, mit 7 Bahnen je 30 Metern Länge (erweiterbar auf 50 Meter), dieses ist für die Öffentlichkeit zugänglich.

Amt Marne-Nordsee:

1.1. Hallenbäder:

Schwimmhalle (Marne), Träger ist das Amt Marne-Nordsee. Die Schwimmhalle ist für die Öffentlichkeit zugänglich. Länge und Anzahl der Bahnen: 25m Becken mit 5 Bahnen

Landeshauptstadt Kiel:

1.1. Hallenbäder:

Es gibt das Hörnbad (öffentlich zugänglich, acht 50-Meter-Bahnen, per Trennbrücke aufteilbar in 16 25-Meter-Bahnen) sowie die Schwimmhalle Schilksee (zurzeit in Komplettsanierung).

1.2. Freibäder:

Sommerbad Katzheide (geöffnet und öffentlich zugänglich in der Sommersaison, zwei 50-Meter-Bahnen, sechs 25-Meter-Bahnen)

Eiderbad Hammer (geöffnet und öffentlich zugänglich in der Sommersaison, Variobecken 13x25 Meter)

1.3. Naturbäder:

Zwei Badestege an der Kieler Förde (Bellevue und Camp 24/7, geöffnet und öffentlich zugänglich)

1.4. Lehrschwimmbecken:

Hörnbad, perspektivisch Schwimmhalle Schilksee

Amt Südtondern:

1.1. Hallenbäder:

Zwei (Niebüll und Leck).

1.2. Freibäder:

Fünf (Klixbüll, Risum-Lindholm, Stadum, Neukirchen, Süderlügum).

1.3. Naturbäder:

Eins (Ladelund).

1.4. Lehrschwimmbecken:

Eins (Enge-Sande).

Die Lehrschwimmbecken sind nicht öffentlich zugänglich.. Alle anderen Bäder sind öffentlich zugänglich.

Bad	Anzahl der Bahnen	Länge der Bahnen in m
Niebüll	5	25
Leck	5	25
Klixbüll	5	25
Risum-Lindholm	3 bzw. 4	25
Stadum	3	25
Neukirchen	4	25
Süderlügum	4	25
Ladelund	entfällt	entfällt
Enge-Sande	entfällt	entfällt

--	--	--

Stadt Mölln:

1.1. Hallenbäder:

a) Möllner Welle: Standort: Mölln, Trägerschaft: Stadtwerke, öffentlich zugänglich, 2x 20m Bahnen

b) Schwimmhalle Augustinum: Standort: Mölln, Trägerschaft: Seniorenresidenz Augustinum, öffentlich zugänglich, 5x 25 m Bahn

1.2. Freibäder:

Keine.

1.3. Naturbäder:

Luisenbad: Standort: Mölln; Trägerschaft: Stadt Mölln; öffentlich zugänglich, keine Bahnen

1.4. Lehrschwimmbecken:

Keine.

Stadt Pinneberg:

1.1. Hallenbäder:

Ein Hallenbad, öffentlich zugänglich, mit sechs Bahnen je 50 Metern Länge und Babybecken.

1.2. Freibäder:

Ein Außenbecken und Außenplanschbecken mit Freigelände, dazu drei Bahnen mit je 25 Metern Länge.

1.3. Naturbäder:

Kein Naturbad.

1.4. Lehrschwimmbecken:

Ein öffentlich zugängliches Lehrschwimmbecken/Springerbecken -- kombiniert mit Hubboden ist vorhanden.

Stadt Preetz:

1.1. Hallenbäder:

Schwimmhalle Preetz, Johannes-Gutenberg-Straße 10, 24211 Preetz

Freier Zugang für die Öffentlichkeit. Kommunales Hallenbad mit Mehrzweckbecken (6 Bahnen x 25m) und Lehrschwimmbecken.

Stadt Flensburg:

1.1. Hallenbäder:

Campusbad, 8x 50m Bahnen, Betrieben durch die Förde Bäder GmbH (Tochterunternehmen des Technische Betriebszentrum (TBZ)) (ein Tochterunternehmen der Stadt Flensburg); öffentlich zugänglich.

1.2. Freibäder:

Freibad Weiche (derzeit geschlossen); Planungen für den Ersatzneubau laufen

1.4. Lehrschwimmbecken:

Campusbad

Trägerschaft: Förde Bäder GmbH (Technisches Betriebszentrum (TBZ), ein Tochterunternehmen der Stadt Flensburg); öffentlich zugänglich

Stadt Neumünster:

1.1. Hallenbäder:

Bad am Stadtwald:

Ein Hallenbad mit 5x25m und Cabrio-Halle mit 8x50m:

Im Hallenbad sind 4x25m dauerhaft für die Öffentlichkeit ab 8:00 Uhr geöffnet. 1x 25m sind für Schulen und Vereine reserviert.

Öffnungszeiten in der Cabrio-Halle für die Öffentlichkeit: Mo+Mi 6-8 Uhr, Di 6-10 Uhr + 19-21 Uhr, Do 6-8 Uhr + 17-20 Uhr, Fr 6-10 Uhr, Wochenenden 8-16 Uhr.

Für Schulen und Vereine ist ganztägig Mo-Fr und teilweise am WE geöffnet.

1.2. Freibäder:

Bad am Stadtwald: Ein Freibad mit Nichtschwimmerbecken und Springerbecken – ausschließliche Nutzung durch die Öffentlichkeit. Öffnung nur bei gutem Wetter. Cabrio-Halle gehört im Sommer mit zum Freibad – Belegung dann ganztägig mit mindestens zwei Bahnen für die Öffentlichkeit möglich.

1.3. Naturbäder:

Keine.

1.4. Lehrschwimmbecken:

Bad am Stadtwald: Es sind keine reinen Lehrschwimmbecken vorhanden. Im Hallenbad sind Lehrschwimmbecken in das 25m-Sportbecken integriert und werden

sowohl für das Schul- und Vereinsschwimmen als auch für die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Gemeinde Ellerau:

1.2.: Freibäder:

Es gibt ein Freibad, das der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Schwimmerbecken 16x25m, Nichtschwimmerbecken 16x20m.

Stadt Reinbek:

1.1. Hallenbäder:

Freizeitbad Reinbek, Hermann-Körner Str. 47, 21465 Reinbek. Das Freizeitbad ist für die Öffentlichkeit und Schul- und Vereinsbetrieb zugänglich, fünf Bahnen (25m Bahn, Bahnbreite 2,50m).

Stadt Heide:

1.1. Hallenbäder:

Dithmarscher Wasserwelt, Aufteilung in Anzahl und Bahnen:

Variobecken: Hallenbad mit 833 m² und 1.917 m³, 6 Bahnen je 50 m - 27°

- Springerbecken: Hallenbad mit 132 m² und 501 m³, 27°- Nichtschwimmerbecken: Freibad mit 500 m² und 625 m³, 27°

- Planschbecken: Hallenbad mit 40 m² und 8 m³, 30°

- Solebecken: Hallenbad mit 150 m² und 187 m³, 32°

- Wasserrutschbecken: 80m Hallenbad mit 18 m² und 11 m³, 27°

- Wasserrutschbecken: 20m Hallenbad mit 5 m² und 2 m³, 27°

- Tauchbecken: OG Freibad / Saunabereich mit 5 m² und 6 m³, 18°

- Tauchbecken: UG Freibad / Saunabereich mit 3 m² und 4 m³, 18°

Stadt Glückstadt:

1.2. Freibäder:

Es besteht ein Freibad in kommunaler Trägerschaft bei den Stadtwerken. Der Zugang öffentlich, es gibt 5 Bahnen zu 25 m.

Stadt Geesthacht:

1.2. Freibäder:

Ein Freibad, Träger: Stadtwerke Geesthacht
Das Freibad ist öffentlich zugänglich und hat 8 x 50m-Bahnen.

Stadt Wyk auf Föhr:

1.1. Hallenbäder:

Ein Hallenbad - 4 Bahnen mit je 25m. Das Bad ist mit einem Wellenbad und einem Nichtschwimmerbereich für Schulschwimmer, Vereinsschwimmer und die Öffentlichkeit ganzjährig zugänglich.

Stadt Elmshorn:

1.1. Hallenbäder / 1.2. Freibäder / 1.4. Lehrschwimmbecken:

Badepark Elmshorn:

Die Stadtwerke Elmshorn betreiben den Badepark Elmshorn (Zum Krückaupark 5, 25337 Elmshorn). Er besteht aus einem Erlebnisbad (Hallenbad), einer Saunaanlage und einem Freibad. In den Monaten von September bis Mai wird das 50m-Schwimmbecken sowie das dazugehörige Lehrschwimmbecken des Freibades mit einer Traglufthalle überdacht und im Schwerpunkt für Schulen und Vereine zur Verfügung gestellt. In Randzeiten kann die Öffentlichkeit einzelne Schwimmbahnen zum Frühschwimmen nutzen.

Das Erlebnisbad verfügt über ein 25m-Schwimmbecken mit fünf Bahnen, ein Spaß-/Familienbecken sowie ein Lehrschwimmbecken mit Hubboden. Das Freibad verfügt über 50m-Wettkampfbecken mit acht Bahnen, ein daran angrenzendes Lehrschwimmbecken sowie ein großes Nichtschwimmerbecken mit Rutsche. Das 50m-Becken und das angrenzende Lehrschwimmbecken werden außerhalb der Freibadsaison in den Monaten September bis Mai mittels Traglufthalle genutzt. Werktags ab 9 Uhr bis 21:15 Uhr sowie an den Wochenenden stehen diese Schwimmbahnen und das Lehrschwimmbecken nur den Schulen und Vereinen zur Verfügung.

Das Freibad wird regelmäßig in den Monaten Juni, Juli und August betrieben. Hier stehen Schulen und Vereinen werktags vier Bahnen im 50m-Becken sowie regelmäßig das Lehrschwimmbecken zur Verfügung.

Stadt Bad-Segeberg:

1.1. Hallenbäder:

Es gibt ein Hallenbad, das für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Amt Langballig:

1.4. Lehrschwimmbecken:

Ein Lehrschwimmbecken an der Grundschule Munkbrarup, Hau-Weg 1, 24999 Wees. Nicht für die Öffentlichkeit zugänglich, wird von amtsansässigen Vereinen, Schulen, AWO und DLRG genutzt.

Amt Mitteldithmarschen:

1.1. Hallenbäder:

Hallen- und Freibad, Stadt Meldorf, ein Nichtschwimmerbecken, 5 x 25 m Bahnen

1.2. Freibäder:

Hallen- und Freibad, Stadt Meldorf, Nichtschwimmerbecken, 6 x 50 m Bahnen, Freizeitbad Albersdorf, Gemeinde Albersdorf, 3 x 25 m Bahnen, 5 x 50 m Bahnen, ein Aktionsbecken, Schwimmbad Schafstedt, Gemeinde Schafstedt

1.3. Naturbäder:

Quellenbad Bunsöh, Gemeinde Bunsöh.

Stadt Barmstedt:

1.1. Hallenbäder:

Barmstedter Badewonne (Träger: Stadtwerke Barmstedt, Eigenbetrieb der Stadt Barmstedt) Zugänglich für Schulen und Vereine: 5 Bahnen je 25m + Nichtschwimmerbereich Zugänglich für die Öffentlichkeit: Ein Mehrzweckbecken mit Gefälle bis zum Ausstieg (tiefste Stelle 2,0m). Es handelt sich hierbei nur um ein Becken, welches insgesamt ca. 33 Meter lang ist und über eine verschiebbare Brücke (Wellenkasten) auf 25 m-Bahnen begrenzt wird, so dass der Nichtschwimmerbereich hinter der Brücke liegt. Das Bad wird montags bis mittwochs ausschließlich von Schulen und Vereinen im Bahnbetrieb genutzt und donnerstags bis sonntags von der Öffentlichkeit ohne Bahnen mit ganzer Beckenlänge und Wellenbetrieb.

1.3.: Naturbäder:

Unbewachte Badestelle am Rantzauer See (Träger: Stadtwerke Barmstedt)

Stadt Eutin:

1.1. Hallenbäder:

Kirsten-Bruhn-Bad (KBB), öffentlich, 8 Bahnen mit 25 Metern Länge,
Träger:Stadtwerke Eutin GmbH

1.2. Freibäder:

Freibad Bebensundweg 1, öffentlich, Städtische Betrieb Eutin

1.4. Lehrschwimmbecken:

Ein Lehrbecken im KBB 12x10 Meter.

- 2. Welche Alters- und Instandhaltungszustände weisen die einzelnen Schwimmstätten auf? Bitte aufschlüsseln nach Schwimmstätte, Jahr der Inbetriebnahme und Jahr der letzten Umbau- oder Sanierungsmaßnahme mit einem Auftragsvolumen von mindestens 250 T€.**

Antwort:

Zusammenfassung:

Die meisten Hallen- und Freibäder stammen aus den 1960er–1980er Jahren. Viele Schwimmstätten wurden bereits kernsaniert oder teilmodernisiert. Größere Investitionen ≥ 250.000 € wurden in etwa 40–50 % der Einrichtungen realisiert. Der Instandhaltungszustand ist überwiegend gut, einige ältere Anlagen zeigen Abnutzung und benötigen mittelfristige Investitionen.

Stadt Brunsbüttel:

2.1. Hallenbad:

Baujahr 1980, Sanierungen/Teilneubau 2002, 2006 Fassadensanierung tlw.
2024/2025

2.2. Freibad:

Baujahr 1954, keine Sanierung über 250.000 €

Stadt Bargteheide:

2013/2014: Sanierung der Filteranlage

2014/2015: Sanierung der Schwimmbecken von Folienbecken auf Edelstahl

2020-2022: Neubau des Umkleidebereiches für Gäste und Personalgebäude

Investitionsstau / Maßnahmenplanung: 2026: Austausch der Pumpenanlage mit einem Investitionsvolumen von ca. 250.000 €

2026: Ersatzbeschaffung / Neuerrichtung einer Wasserrutsche mit einem Investitionsvolumen von ca. 600.000 €

Stadt Plön:

Das PlönBad wurde im Jahr 1974 in Betrieb genommen.

Im Jahr 2011 wurde das PlönBad nach einer kompletten Kernsanierung wiedereröffnet.

Zusätzlich wurde in den Jahren 2021-2022 die Wärmeversorgung (Blockheizkraftwerk/Heizung) erneuert.

Durch laufende Instandhaltungsmaßnahmen befindet sich das PlönBad in einem guten Zustand.

Amt Süderbrarup:

Freibad „Zur heiligen Quelle“ in Süderbrarup, Baujahr: 1975, letzte Umbau- oder Sanierungsmaßnahme: 2025/2026

Stadt Quickborn:

Aktuell keine Angaben möglich

Hansestadt Lübeck:

Bad	Jahr der Inbetriebnahme	Sanierungen
Sportbad	1973	2015 + 2023 - 2024
Zentralbad	1959	2005 + 2009
Kücknitz	1965	2007 + 2008
Moisling	1971	2011 - 2014
Schlutup	1958	2002 + 2010 + 2018

Amt Kellinghusen:

Stadt Kellinghusen

Jahr der Inbetriebnahme: 1982

Jahr der Letzten Umbau- oder Sanierungsmaßnahme mit einem Auftragsvolumen von mind. 250 T€: nicht bekannt

Instandhaltungszustand: schlecht

Gemeinde Quarnstedt

Jahr der Inbetriebnahme: 1965

Jahr der Letzten Umbau- oder Sanierungsmaßnahme mit einem Auftragsvolumen

von mind. 250 T€: nicht bekannt
Instandhaltungszustand: in Ordnung

SV Brokstedt

Jahr der Inbetriebnahme: 1969
Jahr der Letzten Umbau- oder Sanierungsmaßnahme mit einem Auftragsvolumen von mind. 250 T€: nicht bekannt
Instandhaltungszustand: sehr schlecht

Gemeinde Hennstedt

Jahr der Inbetriebnahme: keine Angabe
Jahr der Letzten Umbau- oder Sanierungsmaßnahme mit einem Auftragsvolumen von mind. 250 T€: nicht bekannt
Instandhaltungszustand: in Ordnung

Gemeinde Hohenlockstedt

Jahr der Inbetriebnahme: keine Angabe
Jahr der Letzten Umbau- oder Sanierungsmaßnahme mit einem Auftragsvolumen von mind. 250 T€: nicht bekannt
Instandhaltungszustand: in Ordnung

SV Hohenlockstedt

Jahr der Inbetriebnahme: 1981
Jahr der Letzten Umbau- oder Sanierungsmaßnahme mit einem Auftragsvolumen von mind. 250 T€: nicht bekannt
Instandhaltungszustand: schlecht

Stadt Wesselburen:

Das Freibad Wesselburen wurde 1950 in Betrieb genommen. Regelmäßige bauliche Maßnahmen sind erforderlich, um den Zustand der Gebäude und Technik zu erhalten. Weitere Ziele sind die nachhaltige Reduzierung laufender Kosten sowie die Verbesserung von Sicherheit, Barrierefreiheit und Qualität. Folgende Maßnahmen wurden zwischen 2019 und 2024 i.H.v. ca. 900.000 € Gesamtkosten umgesetzt:

2019/20: Sanierung der Beckenabläufe und -rinnen sowie Filteranlagen

2021/22: Erneuerung der Beckenfolie

2023/24: Erneuerung der Beckenwasserbeheizung und Einbau einer Wärmepumpe (Beheizung Badewasser und Gebäude) sowie Sanierung des Umkleidebereiches, der Duschen und WC's

Gemeinde Büsum:

Die Meerzeit Büsum ist im Jahr 1967 in Betrieb gegangen. 2019-2022: Energetische Optimierung und Attraktivierung des Hallenwellenbad Büsums bei Gesamtkosten von ca. 18 Mio. €.

Kreis Steinburg:

Das Baujahr des Schwimmbeckens ist 1980. In Betrieb genommen wurde dieses 1981. Im Jahr 2019 wurde eine Sanierung der Dusch- und WC-Anlagen sowie ein Umbau des BH-WC durchgeführt. Das Auftragsvolumen betrug 308.245,12 €.

Gemeinde Wentorf bei Hamburg:

Lehrschwimmbecken Gemeinschaftsschule Wentorf

Jahr der Inbetriebnahme: 1970

Letzte Umbau- bzw. Sanierungsmaßnahme (≥ 250 T€): Grundsanierung im Jahr 1999

Das Lehrschwimmbecken befindet sich seit der Grundsanierung im Jahr 1999 im Betrieb.

Stadt Büdelsdorf:

Naturerlebnisbad:

Jahr der Inbetriebnahme: 1975

Umbau zum Naturerlebnisbad: 2004

Amt Marne-Nordsee:

Die Inbetriebnahme der Schwimmhalle war ca. im Jahr 1970. Im Jahr 2024 wurde eine Dachsanierung in Höhe von 389.455,62€ durchgeführt.

Landeshauptstadt Kiel:

Hörnbad (Inbetriebnahme 2018)

Schwimmhalle Schilksee (Inbetriebnahme 1972, seit 2022 in Komplettsanierung; Kosten insgesamt rd. 19,45 Mio. €)

Sommerbad Katzheide (Inbetriebnahme 1960, Einbau Edelstahlbecken 2020, Kosten: rd. 2,6 Mio. €)

Eiderbad Hammer (Inbetriebnahme 1937, Einbau Edelstahlbecken 2017, Kosten rd. 0,7 Mio. €)

Amt Südtondern:

Bad	Jahr der Inbetriebnahme	Letzte Maßnahme

Niebüll	Ende 60er Jahre	Keine
Leck	1974	Sanierung Saunabereich 2017, Barrierefreie Erneuerung des Eingangsbereichs 2019/2020
Klixbüll	1972	Sanierung 2018
Risum-Lindholm	1960er	Sanierung aktuell geplant
Stadum	1960er	keine
Neukirchen	1985	2015
Süderlügum	1986	2016
Ladelund	entfällt	entfällt
Enge-Sande	1960er	keine

Stadt Pinneberg:

Hallenbad:

Inbetriebnahme: 1973, Erneuerung Trinkwassernetz: 2019, Sanierungsbedarf: >18 Mio. Euro (inkl. Lehrschwimmbecken/Springerbecken)Außenbecken:

Inbetriebnahme2006, kein Sanierungsbedarf

Lehrschwimmbecken/Springerbecken:

Inbetriebnahme 1973, Erneuerung Trinkwassernetz 2019

Stadt Preetz:

Inbetriebnahme: 1981, letzte Umbau- oder Sanierungsmaßnahme: 2025,
Instandhaltungszustand: Gut

Stadt Flensburg:

Campusbad: Eröffnet im März 2010.

Stadt Neumünster:

Bad am Stadtwald

25m-Sportbecken inkl. Nichtschwimmerbereichen aus dem Jahr 1974, letzte Sanierung 2025/2026: neues Dach
Freizeithalle mit Kleinkinderbecken, Sprudelbecken innen, 90m-Rutsche sowie Sprudelbecken außen aus 1997-2000, keine Angaben über letzte Sanierung >250T€

Gemeinde Ellerau:

Baujahr 1971

Stadt Reinbek:

Baujahr 1979 / Inbetriebnahme: 24.11.1979 / Einzelne Sanierungsmaßnahmen bis 2025 unter 250.000, -€, Sanierungsbedarf: 12 Millionen €.

Stadt Heide:

Das Jahr der erstmaligen Inbetriebnahme war 1975. Die letzte große Umbau- und Sanierungsmaßnahme war 2002. Hier wurden rd. 7,1 Mio. EUR investiert.

Stadt Glückstadt:

Alter über 60 Jahre, Sanierung steht 2026 bis 2028 an, mit einem Volumen von ca. 11 Mio. €.

Stadt Geesthacht:

Inbetriebnahme 1961, Sanierung 2020/2021

Stadt Wyk auf Föhr:

Das Bad wurde 1970 gebaut. Es wurde ein Mal im Jahr 1993, nach einem Brandschaden teil-saniert und ist aktuell als abgängig (Technik & Gebäudesubstanz) zu bezeichnen. Die Planung für einen Komplettneubau laufen seit einigen Jahren und sind deshalb weit fortgeschritten.

Stadt Elmshorn:

Badepark Elmshorn:

Das Erlebnisbad wurde 1969 erbaut. Es wurde von 2018 bis 2022 einer Kernsanierung unterzogen. Der Instandhaltungszustand ist daher mit „gut“ zu bewerten. Das Freibad wurde 1953 erbaut und letztmalig 2016 teilsaniert. Die Technik der Schwimmbecken ist veraltet und dringend sanierungsbedürftig. Eine Machbarkeitsstudie zur Sanierung liegt aktuell vor, und es sind Fördergelder beim Bund beantragt. Die Entscheidung über die Bewilligung steht aus.

Stadt Bad-Segeberg:

Inbetriebnahme 1967, letzte Sanierung 2025.

Amt Langballig:

Jahr der Inbetriebnahme: 1973. Sanierungsmaßnahmen 1994 / 1995, Höhe der Kosten nicht bekannt.

Stadt Barmstedt:

Barmstedter Badewonne:

Das Hallenbad wurde 1979 in Betrieb genommen und zuletzt im Jahr 2020 einer großen Sanierungsmaßnahme unterzogen. Diese Maßnahme umfasste die Erneuerung technischer Anlagen, des Schaltschrankes, der Beleuchtung, die Sanierung der Filter sowie die Erweiterung Lüftungsrohre. Insgesamt umfasste dies Kosten von ca. 260.000 Euro. Die Neugestaltung der Außenanlagen erfolgte für ca. 140.000 Euro.

Stadt Eutin:

Das KBB wurde in den Jahren 2007-2010 komplett saniert.

3. Wie viele Schwimmstätten an welchen Standorten unter welcher Trägerschaft wurden seit dem 31.12.2016 aus welchen Gründen dauerhaft geschlossen?

Antwort:

Landeshauptstadt Kiel:

Schließung Schwimmhalle Gaarden 2018 – Hörnbad als Ersatzbau, Standort Kiel, Träger Landeshauptstadt Kiel

Amt Südtondern:

2 Schwimmstätten: Aventoft aus Altersgründen, sowie das Bad in Dagebüll ebenfalls aus Altersgründen

Stadt Flensburg:

Freibad Weiche: Starke bauliche Mängel - Hygieneanforderungen konnten nicht mehr eingehalten werden.

Folgende weitere Schwimmbecken wurden in den letzten Jahren in Flensburg geschlossen:

- St. Franziskus-Hospital,
- Diakonissenkrankenhaus,
- Hanni-Funk-Haus,
- Sportland

Stadt Reinbek:

Das Lehrschwimmbecken der Klosterbergen Grundschule in Reinbek wurde im September 2010 geschlossen.

4. Welche Schwimmstätten sind aktuell konkret von dauerhaften Schließungen bedroht? Bitte jeweils die Gründe für die beabsichtigte Schließung aufführen.

Antwort:

Stadt Brunsbüttel:

Das Freibad ist aktuell von einer Schließung aufgrund erforderlicher Sanierungen (Technik, Gebäude) bedroht.

Amt Südtondern:

Enge-Sande: Um den Anspruch auf OGS erfüllen zu können, ist ein Erweiterungsbau am Schulgebäude erforderlich. Es wurden verschiedene Szenarien geplant, sich aber für die Variante entschieden, bei der das Bad "überbaut" wird."

Erlebnisbad Leck: wegen der Finanzierung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen

Stadt Mölln:

Wegen hohem Sanierungsbedarf ist die Schwimmhalle Augustinum von der Schließung bedroht.

Stadt Reinbek:

Bei Nichtdurchführung der geplanten Sanierung muss das Freizeitbad Reinbek geschlossen werden.

Stadt Heide:

Keine. Sollten allerdings bauliche Mängel auftreten, die nicht durch eine kurzfristige Reparatur behoben werden können, müsste man Betriebsteile ggf. auch länger oder dauerhaft schließen. Das Bad ist schließlich in seiner Grundsubstanz über 50 Jahre alt.

Stadt Glückstadt:

Ohne die unter Ziffer 2 genannte Sanierung droht die Schließung.

Stadt Wyk auf Föhr:

Das hier ausgeführte Wellenbad vom Aquaföhr ist ohne Neubaumaßnahme früher oder später von einer dauerhaften Schließung betroffen. Begründung: Es besteht die Gefahr des ganz oder teilweisen Ausfalls der Gebäudetechnik. Auch wenn Auflagen des Brandschutzes oder vom Gesundheitsamt nicht mehr erfüllt werden können, droht ebenfalls eine Schließung.

Stadt Barmstedt:

Aktuell ist keine dauerhafte Schließung geplant. Die Entscheidung obliegt der Stadt. Ergebnis des Bades ist dauerhaft defizitär und wurde bis 2022 von Gewinnen der Stadtwerke Barmstedt gedeckelt.

- 5. In welchen Schwimmstätten wird der Betrieb gegenüber den üblichen Öffnungszeiten für Schwimmstätten nur in reduziertem Umfang aufrechterhalten? Bitte nach Schwimmstätten und Gründen aufschlüsseln.**

Antwort:

Amt Kellinghusen:

Stadt Kellinghusen, Gemeinde Quarnstedt, Gemeinde Hennstedt Gemeinde Hohenlockstedt, SV Hohenlockstedt

SV Brokstedt

Aufgrund von Sanierungsstau lt. Technik fraglich, ob Öffnung 2026 erfolgen kann.

Kreis Steinburg:

Das Lehrschwimmbecken der Steinburg-Schule ist für den Schulbetrieb am Vormittag geöffnet und darüber hinaus nachmittags für die Schülerinnen und Schüler der Steinburg-Schule, die am Offenen Ganztage teilnehmen, sowie für die Schwimmkurse im Rahmen der außerschulischen Nutzung.

Stadt Büdelsdorf:

Naturerlebnisbad:

Durch unbesetzte Stellen ist der Betrieb nicht im vorgesehenen Umfang möglich.

Amt Marne-Nordsee:

Der Betrieb der üblichen Öffnungszeiten ist reduziert, da vormittags das Schulschwimmen stattfindet und die Öffentlichkeit keinen Zutritt hat.

Stadt Elmshorn:

Badepark Elmshorn:

In Elmshorn wird der Betrieb der Schwimmstätten nicht gegenüber den üblichen Öffnungszeiten in reduziertem Umfang aufrechterhalten.

6. An welchen Standorten ist die Neuerrichtung einer Schwimmstätte vorgesehen? Bitte nach Standort, Art der Schwimmstätte und Planungsstand aufschlüsseln.

Antwort:

Landeshauptstadt Kiel:

Nach aktuellem Stand wird die Sanierung der Schwimmhalle Schilksee Ende 2027 abgeschlossen sein.

Stadt Pinneberg:

Ersatzneubau Hallenbad. Planungsstand: Feststehendes Raumprogramm plus Machbarkeitsstudie. Vergabeunterlagen sind in Bearbeitung. Interkommunale Option ist in Vorbereitung.

Stadt Flensburg:

Campusbad, Erweiterungsbau (Planungsphase HOAI 3-4)
Freibad Weiche: Ersatzneubau (Planungsphase 3)

Stadt Heide:

Die Stadt Heide hat einen Arbeitskreis aus Verwaltung, Politik sowie den Stadtwerken Heide GmbH als Betreiberin installiert, der sich schon länger intensiv mit der Entwicklung des Schwimmbads beschäftigt und sich jetzt mit dem Neubau eines funktionalen Regionalbades befassen soll. Hierzu hat es aber noch keine Auftaktveranstaltung gegeben. Priorität wäre im ersten Anlauf die Nähe zu möglichen (ggf. industriellen) Abwärmequellen herzustellen und weiterhin eine gute Erreichbarkeit für die Schulen zu gewährleisten.

Stadt Geesthacht:

Die Sanierung des Schwimmbeckens ist für 2028 geplant.

Stadt Wyk auf Föhr:

Am ausgeführten Standort des bisherigen Aquaföhrs ist zeitlich absehbar ein Neubau geplant.

7. Welche Schwimmstätten sind in welchem Umfang barrierefrei nutzbar?

Antwort:

Stadt Brunsbüttel:

7.1 Hallenbad:
Weitgehend barrierefrei.

7.2. Freibad:
Nicht barrierefrei.

Stadt Bargteheide:

Das Freizeitbad Bargteheide ist nicht barrierefrei. Es wurde barrierearm errichtet.

Stadt Plön:

Das PlönBad ist barrierefrei nutzbar. Es stehen ein Behindertenlift, ein Beckenlift sowie behindertengerechte Duschen und Umkleidekabinen zur Verfügung. Zusätzlich befindet sich vor Ort ein Rollstuhl und ein Rollator.

Amt Süderbrarup:

Das Freibad „Zur heiligen Quelle“ in Süderbrarup ist derzeit noch nicht barrierefrei.

Stadt Quickborn:

Freibad Quickborn ist barrierefrei nutzbar.

Hansestadt Lübeck:

Das Sportbad, das Zentralbad, das Kücknitz-Bad, das Moisling-Bad und das Schlutup-Bad sind jeweils zu etwa 75% barrierefrei nutzbar.

Die Bäder verfügen über behindertengerechte Umkleide- und Sanitärbereiche. Für mobileingeschränkte Menschen stehen Beckenlifter zur Verfügung.

Amt Kellinghusen:

Die Bäder der Stadt Kellinghusen und in Brokstedt sind barrierefrei nutzbar.

Die Bäder in den Gemeinden Quarnstedt, Hennstedt, Hohenlockstedt, und des SV Hohenlockstedt sind nicht barrierefrei nutzbar.

Gemeinde Büsum:

Die Meerzeit Büsum ist uneingeschränkt im gesamten Nutzungsbereich barrierefrei.

Kreis Steinburg:

Das Lehrschwimmbecken der Steinburg-Schule ist barrierefrei nutzbar. Da es sich bei der Schule um ein Förderzentrum handelt, ist die Barrierefreiheit zwingend erforderlich, um bspw. auch Kindern im Rollstuhl das Schwimmen zu ermöglichen.

Gemeinde Wentorf bei Hamburg:

Das Lehrschwimmbecken an der Gemeinschaftsschule Wentorf ist derzeit nicht barrierefrei nutzbar.

Stadt Büdelsdorf:

Naturerlebnisbad:

Eingang und Freigelände sind barrierefrei nutzbar. Umkleiden, Toiletten, Duschen sowie Zugang zum Wasser sind nicht barrierefrei möglich.

Amt Marne-Nordsee:

Die Schwimmhalle Marne ist sehr gut, bis auf die obere Etage, barrierefrei nutzbar.

Landeshauptstadt Kiel:

Das Hörnbad ist im November 2025 mit dem Gütesiegel des Sozialverbandes Deutschland für Barrierefreiheit ausgezeichnet worden. Sowohl die Komplettsanierung der Schwimmhalle Schilksee als auch die Sanierungsmaßnahmen im Freibad Katzheide wurden und werden nach Maßgabe der DIN 18040 – 1 durchgeführt.

Amt Südtondern:

Das Hallenbad Niebüll ist vollständig barrierefrei nutzbar. Erlebnisbad Leck: Das Bad ist teilweise barrierefrei nutzbar. Der Zugang zum Gebäude sowie ausgewählte Umkleide- und Sanitärbereiche sind barrierefrei gestaltet. Der Einstieg in das Becken erfolgt über Treppen. Die verschiedenen Ebenen im Bad sind mit Rampen ausgestattet.

Stadt Mölln:

Beide Hallenbäder sind in vollem Umfang barrierefrei nutzbar.

Stadt Pinneberg:

Bäder Pinneberg: Barrierefreie Umkleide mit Dusche und Toilette, Beckenlift, Rollstühle, Rollatoren.

Stadt Preetz:

Die Schwimmhalle Preetz ist eingeschränkt barrierefrei; es steht ein Behinderten-WC sowie ein mobiler Schwimmbad-Lifter zur Verfügung.

Stadt Neumünster:

Die gesamte Anlage „Bad am Stadtwald“ ist barrierefrei nutzbar.

Gemeinde Ellerau:

Im Freibad ist nur der Nichtschwimmer-Bereich barrierefrei nutzbar.

Stadt Reinbek:

Barrierefrei ist das Freizeitbad Reinbek nutzbar.

Stadt Heide:

Die Dithmarscher Wasserwelt ist barrierefrei nutzbar. Es besteht die Möglichkeit Schwimmbecken mit einem Lift zu nutzen.

Stadt Glückstadt:

Barrierefrei ab 2028.

Stadt Geesthacht:

Nutzung ist barrierefrei durch Behindertenlift, entsprechende Eingangstüren und -terminals, Duschen, Umkleiden, Wege, Kassenautomat.

Stadt Wyk auf Föhr:

Das beschriebene Bad ist als teilweise oder bedingt barrierefrei zu bezeichnen.

Stadt Elmshorn:

Badepark Elmshorn:

Der Badepark Elmshorn ist für Rollstuhlfahrer nutzbar. Die Schwimmbecken können mit einem mobilen Lift genutzt werden. Es gibt barrierefreie Duschen und Umkleidemöglichkeiten für Menschen mit Behinderung und eingeschränkter Mobilität

Amt Langballig:

Keine barrierefreie Nutzung möglich.

Stadt Barmstedt:

Beide Schwimmstätten sind vollständig barrierefrei nutzbar.

Stadt Eutin:

KBB ist barrierefrei.

8. Aktueller Sanierungsbedarf der Schwimmsportstätten: Wie hoch ist der bereits festgestellte oder sicher abschätzbare Sanierungsbedarf von Schwimmstätten? Bitte aufschlüsseln nach:

8.1. Standort

8.2. Bauliche Sanierung / Erweiterung

8.3. Energetische Sanierung

Antwort:

Stadt Brunsbüttel:

Der Sanierungsbedarf ist für beide Bäder nicht final bezifferbar. Nach Schätzungen ist von einem mindestens im oberen Bereich liegenden, einstelligen Millionenbetrag auszugehen. Die Maßnahmen beziehen sich auf eine bauliche und energetische Sanierung.

Stadt Bargteheide:

8.1.

Standort Stadt Bargteheide: Freizeitbad Bargteheide Bauliche Sanierung / Erweiterung Investitionsstau / Maßnahmenplanung: Austausch der Pumpenanlage mit einem Investitionsvolumen von ca. 250.000 € Ersatzbeschaffung / Neuerrichtung einer Wasserrutsche mit einem Investitionsvolumen von ca. 600.000 €

8.3.

Energetische Sanierung Der externe Energieversorger plant eine Dekarbonisierung des BHKW. Die Kosten können derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Stadt Plön:

8.1.

Standort: Plön

8.2.

Derzeit ist es vorgesehen, im Jahr 2026 die Armaturen und die Fliesen im Duschbereich des PlönBads zu erneuern.

Amt Süderbrarup:

8.1. Standort

Süderbrarup

8.2.

Bauliche Sanierung / Erweiterung

Ende 2025/Anfang 2026: Folierung des Freibades inkl. Erneuerung der Rinnen;
Kosten ca. 310.000,00 Euro ohne Planungskosten.

Ende 2026/Anfang 2027: Sanierung des Daches
einschließlich Energiesparmaßnahmen mittels einer PV-Anlage (Kosten für Dach,
Decken, Baukonstruktion ca. 804.736,00 Euro; Kosten für PV Anlage ca. 83.300,00
Euro).

Ende 2027/Anfang 2028: Modernisierung der Schwimmbadtechnik einschließlich
Installation einer Wärmepumpe (Technische Anlagen 930.957,00 Euro).

Ende 2028/Anfang 2029: Umbau Eingangsbereich und Kiosk, Kinderbecken und
Wegeführung (Ausstattung 42.500,00 Euro, Herrichten und Erschließen 45.000,00
Euro, Außenanlagen 76.616,00 Euro).

8.3. Energetische Sanierung

Ende 2026/Anfang 2027: Sanierung des Daches
einschließlich Energiesparmaßnahmen mittels einer PV-Anlage (Kosten für Dach,
Decken, Baukonstruktion ca. 804.736,00 Euro; Kosten für PV Anlage ca. 83.300,00
Euro).

Ende 2027/Anfang 2028: Modernisierung der Schwimmbadtechnik einschließlich
Installation einer Wärmepumpe (Technische Anlagen 930.957,00 Euro).

Hierfür sind Gesamtkosten in Höhe von 2.293.109,00 Euro ohne Planungskosten
angesetzt worden.

Hansestadt Lübeck:

8.3. Energetische Sanierung

Sportbad -
Zentralbad 7.250 T€
Kücknitz 250 T€
Moisling 999 T€
Schlutup 1.170 T€

Amt Kellinghusen:

8.2. Stadt Kellinghusen

Sanierung mit Kosten i. H. v. ca. 7 Mio. € geplant.

8.3.

Energetische Sanierung ist geplant.

Gemeinde Quarnstedt: Pumpen sollen über Strom aus PV-Anlage Dörpshus betrieben werden.

Stadt Wesselburen:

8.2. Bauliche Sanierung / Erweiterung

Umwegung der Becken ca. 75.000 €

Automatische Chloranlage ca. 70.000 €

8.3. Energetische Sanierung

Erneuerung Dachflächen inkl. PV ca. 130.000,-€ Fenster und Türen ca. 30.000,-€

Gemeinde Büsum:

8.2. Bauliche Sanierung / Erweiterung

Die Meerzeit Büsum wurde im Badbereich bei dem letzten Umbau (2019-2022) umfangreich saniert und ist in gutem Zustand.

8.3. Energetische Sanierung

Die Meerzeit Büsum wurde bei dem letzten Umbau (2019-2022) energetisch saniert und ist in gutem Zustand.

Kreis Steinburg:

8.1. Standort

Steinburg-Schule, Einhardstr. 39 in 25524 Itzehoe

8.2. Bauliche Sanierung / Erweiterung

Summe Schwimmbadtechnik 600.000,00 € (Stand 2025)

Gemeinde Wentorf bei Hamburg:

Für das Lehrschwimmbecken an der Gemeinschaftsschule Wentorf liegt derzeit kein festgestellter oder sicher abschätzbarer Sanierungsbedarf vor.

8.1. Standort:

Lehrschwimmbecken Gemeinschaftsschule Wentorf

8.2. Bauliche Sanierung / Erweiterung:

kein aktueller Sanierungsbedarf

8.3. Energetische Sanierung:

kein aktueller Sanierungsbedarf

Stadt Büdelsdorf:

8.1. Standort:

Naturerlebnisbad

8.2. Bauliche Sanierung / Erweiterung:

Erneuerung der Folie des Schwimmbeckens (300.000 Euro)

Umbau zur barrierefreien Nutzung der Räume (320.000 Euro) PV-Anlage für die Umwälzpumpe und Luftwärmepumpe

8.3. Energetische Sanierung

Luftwärmepumpe zur Erwärmung des Schwimmbeckens

Wasserleitung und Heizungsleitungen

Erneuerung des Daches

Landeshauptstadt Kiel:

Hörnbad:

Einbau Photovoltaik-Anlage (energetische Sanierung); Kosten rd. 175.000 €

Sommerbad Katzheide:

Sanierung Gebäuderiegel inklusive Installierung Photovoltaik-Anlage, geschätzte

Kosten: rd. 2.5 Mio. €

Erweiterung Sommerbad Katzheide:

Einbau Breitwasserrutsche und Kinderplanschbecken, geschätzte Kosten: rd. 0,85 Mio. €

Amt Südtondern:

Bad	Bauliche Sanierung/Erweiterung	Energetische Sanierung
Niebüll	Ca. 10 Mio. Euro	In der baulichen Sanierung enthalten
Leck	Die bauliche Sanierung und Erweiterung ist aktuell in der Leistungsphase drei ermittelt. Zum jetzigen Zeitpunkt sind 14 Millionen € als realistischer Gesamtaufwand in der Diskussion.	Die energetische Sanierung ist Teil der baulichen Sanierung
Klixbüll	Umkleiden und WCs ca. 35.000 Euro	Dachsanierung ca. 85.000 €
Risum-Lindholm	Komplettsanierung ca. 1.300.000 Euro	Komplettsanierung ca. 390.000 Euro
Stadum	Neubau Umkleide- und Sanitärgebäude ca. 400.000 Euro	Keine
Neukirchen	Keine	Keine
Süderlügum	Keine	Keine
Ladelund	Entfällt	Entfällt
Enge-Sande	Wird geschlossen	Wird geschlossen

Stadt Mölln:

Schwimmhalle Augustinum: hoher Sanierungsbedarf, aber keine aussagekräftigen Angaben vorhanden.

Stadt Pinneberg:

8.1.

Pinneberg – Ersatzneubau ca. 33 Mio. Euro brutto

8.2.

Ersatzneubau – geringere Wasserfläche – durch bauliche Maßnahmen erweiterte Nutzung

8.3.

Ersatzneubau – energetisch höchster Standard

Stadt Preetz:

8.3. Energetische Sanierung

Entfällt; die Schwimmhallentechnik wurde zuletzt im Jahr 2025 umfassend saniert.

Stadt Flensburg:

8.1. Campusbad

In den nächsten 10 Jahren müssen insbesondere in die Badewassertechnik, sowie am Gebäude Investitionen in Höhe von 2 - 3 Mio. € getätigt werden

8.2. Bauliche Sanierung

Campusbad - Erweiterung Fertigstellung 2028

15 Mio.€ Erweiterung von einem Sportbecken (6 Bahnen x 25 m + Multifunktionsbecken für Schwimmkurse und Fitnesskurse)

8.3. Energetische Sanierung

Campusbad (in den nächsten 10 Jahren)

Badewassertechnik + Gebäude 2 - 3 Mio. €

Stadt Neumünster:

8.1. Standort

Bad am Stadtwald, der Umfang der Sanierungen wird aktuell ermittelt

8.2. Bauliche Sanierung / Erweiterung

Bad am Stadtwald, Dachsanierung nahezu abgeschlossen, weitere Maßnahmen werden aktuell ermittelt

8.3. Energetische Sanierung

Bad am Stadtwald, Dachsanierung nahezu abgeschlossen (Stand 03.2026), weitere Maßnahmen werden aktuell ermittelt

Gemeinde Ellerau:

8.1. Freibad

8.2. Bauliche / technische Sanierung 3-4 Mio. €

8.3. Energetische Sanierung ca. 200.000 €

Stadt Reinbek:

8.1. Freizeitbad Reinbek

8.2. Bauliche Sanierung ca. 12 Millionen € 3-6 Millionen €

Stadt Heide:

8.1. Standort

Der aktuelle Standort könnte bestehen bleiben, da er für die Schüler des Schulzentrums der Stadt Heide gut zu erreichen ist. Ein Standort mit dauerhaftem nahen (ggf. industriellem) Abwärmepotenzial wäre aber besser geeignet.

8.2. Bauliche Sanierung / Erweiterung

Eine Sanierung ergibt wenig Sinn, da die Grundsubstanz bereits älter als 50 Jahre ist. Ein Neubau ist eigentlich unausweichlich.

8.3. Energetische Sanierung

Auch eine energetische Sanierung ergibt wenig Sinn, da die Grundsubstanz bereits älter als 50 Jahre ist. Ein Neubau ist eigentlich unausweichlich.

Stadt Glückstadt:

Zu 8: ca. 11 Mio. €

Stadt Geesthacht:

8.2 Bauliche Sanierung / Erweiterung

Sanierung Schwimmbecken

8.3 Energetische Sanierung

Nein, erfolgte bereits 2020/202.

Stadt Wyk auf Föhr:

Für die benannte Schwimmsportstätte wäre eine Sanierung unwirtschaftlich . Der Gesamtneubau der Anlage ist mit ca. 96 Mio. Euro zu beziffern.

8.1. Standort:

Geplant ist die Errichtung neben dem Bestandsgebäude mit sukzessivem Umzug anschließend „Zug um Zug“ um Ausfallzeiten für alle Nutzerinnen und Nutzer zu vermeiden.

8.2. Bauliche Sanierung / Erweiterung:

Das Aquaföhr bestand aus seinem Schwimmbad, einer Saunaanlage, einem Kurmittelhaus mit Therapiezentrum und einem Fitnessbereich. So soll es energetisch überplant auch wieder erstellt werden – angepasst an die heutigen Standards und Voraussetzungen.

8.3. Energetische Sanierung:

Es ist beabsichtigt, entsprechend den aktuellen Vorgaben, die Energieversorgung auf die Säulen PV, Wärmepumpe, BHKW und Strom anzupassen.

Stadt Elmshorn:

Badepark Elmshorn:

8.1.

Im Freibad/Traglufthalle des Badepark Elmshorn sind gemäß aktuellen Berechnungen nachfolgende Sanierungsmaßnahmen notwendig.

8.2. Bauliche Sanierung / Erweiterung:

8.500.000 €

8.3. Energetische Sanierung

1.100.000 €

Amt Langballig:

Grundschule Munkbrarup
Hoher Sanierungsbedarf. Möglichkeit eines Neubaus nicht ausgeschlossen. Kosten für Neubau geschätzt mit 2 Mio. Euro.

Stadt Bad-Segeberg:

8.1. – 8.3.:
Kein Sanierungsbedarf. Komplettsanierung in 2025.

Amt Mitteldithmarschen:

8.1. – 8.3.: Hallenbad Meldorf: Sanierung 2024 – 2026.

Stadt Barmstedt:

Barmstedter Badewonne

Erforderliche Sanierungsmaßnahmen	Sanierungsart	geschätzter Aufwand
Anbau der Büro- und Sozialräume	bauliche Erweiterung	430.000,00 €
Erneuerung von Schaltschränken für die Pumpen und Wellenanlage	bauliche Sanierung	100.000,00 €
Austausch der alten Lüftungszentrale inkl. Baunebenkosten	energetische Sanierung	600.000,00 €
Wellenkasten sanieren innen, Reparatur	bauliche Sanierung	5.000,00 €
Massagedüsen	energetische Sanierung	10.000,00 €
Spielgeräte Badestelle	bauliche Sanierung	20.000,00 €
Fassade streichen	bauliche Sanierung	15.000,00 €
Werbeschild Badewonne Eingang	bauliche Sanierung	10.000,00 €
Feuerschutztüren	bauliche Sanierung	10.000,00 €

sonst. BGA (Reinigungsmaschine, Kassenautomat/ Buchungstoo	Erweiterung	300.000,00 €
Fliesen Umkleide und Bodenablauf	bauliche Sanierung	100.000,00 €
Kinderbecken kindgerecht gestalten	bauliche Sanierung	50.000,00 €
Schwallwasserbehälter Wellenbecken beschichten, dämmen und verschließen	energetische Sanierung	100.000,00 €
Fliesen Schwimmhalle, Beckenumgang, Becken, Verrohrung Keller	bauliche/energetische Sanierung	500.000,00 €
Wellenkasten	bauliche Sanierung	350.000,00 €
Dachhaut und Dämmung	energetische Sanierung	700.000,00 €
Schallschutz Umkleide	bauliche Sanierung	100.000,00 €
Sanierung Dachkasten (Attika)	energetische Sanierung	250.000,00 €
Gesamt Umsetzung bis 2031		3.650.000,00 €

**9. Personalausstattung der Schwimmsportstätten:
Wie viele hauptamtlich Beschäftigte sind in den o.g. Schwimmstätten
tätig? Bitte aufschlüsseln nach Standorten und:**

9.1. Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe

9.2. Fachangestellte für Bäderbetriebe

9.3. Auszubildende

9.4. Weitere Beschäftigte

9.5. (Nur bei Schwimmstätten in kommunaler Trägerschaft)

Antwort:

Stadt Brunsbüttel:

Die Bäder (Hallenbad/Freibad) werden nicht zeitgleich betrieben. In den Sommermonaten zur Betriebszeit des Freibades ist das Hallenbad geschlossen.

9.1. Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe: 1 Badebetriebsmeister

9.2. Fachangestellte für Bäderbetriebe: 7

9.3. Auszubildende: 0

9.4. Weitere Beschäftigte: 2 Rettungsschwimmer

Stadt Bargteheide:

9.1. Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe: 1 MA

9.2. Fachangestellte für Bäderbetriebe: 3 MA zzgl. einer vakanten TZ-Stelle

9.3. Auszubildende: 0 (Ein Ausbildungsplatz wird angeboten. Es finden sich allerdings keine geeigneten Azubis.)

9.4. Weitere Beschäftigte: Im Saisongeschäft von Mai bis September 4 MA in Teilzeit an der Kasse, ein Rettungsschwimmer in TZ in der Wasseraufsicht, zzgl. 5-8 Rettungsschwimmer

Stadt Plön:

9.1. Zurzeit ist kein geprüfte/r Meister/in vorhanden. Es ist vorgesehen, im Jahr 2026 einen Mitarbeiter zum Schwimmmeister ausbilden zu lassen.

9.2. Derzeit sind drei Fachangestellte im PönBad tätig. Ab dem 01.04.2026 werden es vier Fachangestellte sein.

9.4. Weitere Beschäftigte: 3 Mitarbeiter/innen

Amt Süderbrarup:

Standort: Süderbrarup

9.1. Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe: Keine

9.2. Fachangestellte für Bäderbetriebe: Eine Person, mit 30 Stunden die Woche ab 01.05.2026

9.3. Auszubildende: Keine

9.4. Weitere Beschäftigte: Keine

9.5. (Nur bei Schwimmstätten in kommunaler Trägerschaft)
Eine Rettungsschwimmerin mit 20 Stunden die Woche ab 15.04.2026; eine Rettungsschwimmerin mit 30 Stunden die Woche ab 15.04.2026; ein Kassierer mit 39 Stunden die Woche ab Mai-September;

Stadt Quickborn:

9. Freibad Quickborn

9.1. Ein Schwimmmeister.

9.2. Sechs Fachangestellte für Bäderbetriebe.

9.4. Vier weitere Beschäftigte.

Hansestadt Lübeck:

Insgesamt sind 52 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vier Auszubildende hauptamtlich in den Schwimmstätten beschäftigt.

Für die Naturbäder stellen die Lübecker Schwimmbäder vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zeitraum April bis Oktober zur Verfügung.

Bad	Meister	FAB+Rettungs- schwimmer	Auszubi lde	Reinigung Kasse	Gesamt MA
Sportbad	1	11	2	5	19
Zentralbad	1	8	2	4	15

Kücknitz	2	5		2	9
Moisling	1				1
Schlutup					0
Technik	5				5
Verwaltung	7				7
Summe					56

Amt Kellinghusen:

9.1. Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe

Stadt Kellinghusen: 1 (EG 8, Vollzeit)

Gemeinde Quarnstedt, SV Brokstedt, Gemeinde Hennstedt, Gemeinde Hohenlockstedt, SV Hohenlockstedt: 0

9.2. Fachangestellte für Bäderbetrieb

Stadt Kellinghusen: 2 (EG 5; 1x Vollzeit und 1x Teilzeit 19,5 Std.)

Gemeinde Quarnstedt, SV Brokstedt, Gemeinde Hennstedt, Gemeinde Hohenlockstedt, SV Hohenlockstedt: 0

9.3. Auszubildende: 0

9.4. Weitere Beschäftigte:

Stadt Kellinghusen

nur während der Badesaison: - 1 Kassierer (EG 2; Teilzeit 23,5 Std.) - mehrere Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer (Minijob; EG 3)

Gemeinde Quarnstedt:

nur während der Badesaison: - 4 Badeaufsichten (Minijob) - 4 Gemeindearbeiter (Minijob)

SV Hohenlockstedt:

Reinigungskraft (Minijob)

SV Brokstedt Gemeinde Hennstedt Gemeinde Hohenlockstedt: 0

Stadt Wesselburen

9.1. Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe: 0

9.2. Fachangestellte für Bäderbetriebe: 2

9.3. Auszubildende: 0

9.4. Weitere Beschäftigte:

Keine weiteren Beschäftigten über die Stadt Wesselburen (z.B. AGH-Maßnahmen vom Jobcenter, ext. Reinigungsfirma)

Gemeinde Büsum:

9.1. Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe: 4

9.2. Fachangestellte für Bäderbetriebe: 2

9.3. Auszubildende: 0

9.4. Weitere Beschäftigte: 13 Rettungsschwimmer; 1 Masseurin; 3 Haustechniker; 1 Leitungsperson

Kreis Steinburg:

Die technische Betreuung des Lehrschwimmbeckens erfolgt durch den Hausmeister der Steinburg-Schule. Darüber hinaus nutzen die Lehrkräfte das Schwimmbecken für den Schwimmunterricht. Die Besucherinnen und Besucher im Rahmen der außerschulischen Nutzung sind nicht an der Steinburg-Schule beschäftigt.

Gemeinde Wentorf bei Hamburg:

Hauptamtlich Beschäftigte: keine

Aufgeschlüsselt nach Tätigkeitsbereich:

9.1. Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe: 0

9.2. Fachangestellte für Bäderbetriebe: 0

9.3. Auszubildende: 0

9.4. Weitere Beschäftigte: 1 (Schulhausmeister, ausgebildet in Schwimmbadtechnik, zuständig für Instandhaltung und Wartung der Chloranlage)

Stadt Büdelsdorf:

Naturerlebnisbad:

9.1. Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe: 0

9.2. Fachangestellte für Bäderbetriebe: 0

9.3. Auszubildende: 0

9.4. Weitere Beschäftigte: 1 Geschäftsführer 1 Helfer/in für Garten- und Beckenpflege 1 Saisonkraft für den Kiosk / Kasse

Amt Marne-Nordsee:

9.1. Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe: 1

9.2. Fachangestellte für Bäderbetriebe: 5

9.3. Auszubildende: 1

9.4. Weitere Beschäftigte: 10

Landeshauptstadt Kiel:

9.1. 4

9.2. 22

9.3. 4

9.4. 43

Zentraler Standort ist das Hörnbad, das mit Ausnahme einer 6-wöchigen Revision im Sommer ganzjährig geöffnet ist. In den Sommermonaten werden die Beschäftigten von Saisonkräften unterstützt, die in erster Linie die Freibäder und Badestege betreuen.

Amt Südtondern:

Bad	Anzahl
Niebüll	3
Klixbüll	2

Risum-Lindholm	0
Stadum	2
Neukirchen	4
Süderlügum	2
Ladelund	1 (saisonal)
Enge-Sande	0

Bad	Meister	Fachangestellte	Azubis	Weitere
Niebüll	1	1	1	
Klixbüll				2
Risum-Lindholm	entfällt			
Stadum				2
Neukirchen				4
Süderlügum				2
Ladelund	1 (01.05.-30.09)			
Enge-Sande	entfällt			

Stadt Mölln:

Keine Angaben zur Personalausstattung möglich.

Stadt Pinneberg:

Pinneberg

- 9.1. Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe: 3 VZ
- 9.2. Fachangestellte für Bäderbetriebe: 5 VZ 1 TZ
- 9.3. Auszubildende 3
- 9.4. 5 VZ 2 TZ

Stadt Preetz:

9 hauptamtlich Beschäftigte

- 9.1. Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe: 2
- 9.2. Fachangestellte für Bäderbetriebe: 4
- 9.3. Auszubildende: 1 (geplant ab 01.08.2026)
- 9.4. Weitere Beschäftigte: 1 Techniker, 2 Kassenkräfte

Stadt Flensburg:

9. Wie viele hauptamtlich Beschäftigte sind in den o.g. Schwimmstätten tätig?
Campusbad: 41 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte + 21 Werkstudenten

- 9.1. Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe: 2
- 9.2. Fachangestellte für Bäderbetriebe: 7
- 9.3. Auszubildende: 2
- 9.4. Weitere Beschäftigte: 51

Stadt Neumünster:

9. Wie viele hauptamtlich Beschäftigte sind in den o.g. Schwimmstätten tätig?
35 Bad am Stadtwald

- 9.1. Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe: 2
- 9.2. Fachangestellte für Bäderbetriebe: 10
- 9.3. Auszubildende: 3
- 9.4. Weitere Beschäftigte: 20

Gemeinde Ellerau:

9.1. Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe: 2

9.4. Weitere Beschäftigte: 3 Rettungsschwimmer (2 Minijob)

Stadt Reinbek:

Hauptamtlich Beschäftigte der Freizeitbad Reinbek Betriebsgesellschaft mbH = 17
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

9.1. Geprüfte/r Meister für Bäderbetriebe (MBB) = 3

9.2. Fachangestellte für Bäderbetriebe (FBB) = 8

9.3. Auszubildende (zum FBB) = 1

9.4. Weitere Beschäftigte = 5

Stadt Heide:

9.1. Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe: 4

9.2. Fachangestellte für Bäderbetriebe: 12

9.3. Auszubildende: 2

9.4. Weitere Beschäftigte: 15

Stadt Glückstadt:

9.1. eine hauptamtliche Kraft und zur Saison zwei weitere Fachangestellten

9.5. Unterstützung durch DLRG

Stadt Geesthacht:

9.1. Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe 1

9.2. Fachangestellte für Bäderbetriebe 2

9.3. Auszubildende 2

9.4. Weitere Beschäftigte 3,5

Stadt Wyk auf Föhr:

- 9.1. Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe: *1x Meister für Bäderbetriebe*
- 9.2. Fachangestellte für Bäderbetriebe: 2x FAB
- 9.3. Auszubildende 1x FAB Azubi.
- 9.4. Rettungsschwimmer Silber 2x Kräfte
- 9.5. Weitere Beschäftigte 3x Kasse/Tagesgeschäft
- 9.6. Reinigung ext. Anbieter mit 4 Kräften

Stadt Elmshorn:

Schwimmstätte: Badepark Elmshorn:

- 9.1. Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe: 1
- 9.2. Fachangestellte für Bäderbetriebe: 11
- 9.3. Auszubildende: 3
- 9.4. Weitere Beschäftigte: 24

Stadt Bad-Segeberg:

- 9.1. Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe: 2
- 9.2. Fachangestellte für Bäderbetriebe: 3
- 9.3. Auszubildende: 0
- 9.4. Weitere Beschäftigte: zwei Kassierer, zwei Reinigungskräfte, zwei Rettungsschwimmer

Amt Langballig:

Hausmeister tätig für die Schule und mit geringem Zeitaufwand für das Lehrschwimmbecken.

Amt Mitteldithmarschen:

Schwimmbad Meldorf (Hallen- und Freibad)

Tatsächliche besetzte Stellen zum 01.01.2026: 7

0 x Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe

1 x Fachangestellte/r für Bäderbetriebe als Stellvertretende Leitung

2 x Fachangestellte für Bäderbetriebe

2 x Rettungsschwimmer/in

2 x Badewärter/in

Stellen im Stellenplan 2026: 11

1 x Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe – EG 9a TVöD-VKA

1 x Fachangestellte/r für Bäderbetriebe als Stellvertretende Leitung – EG 7 TVöD-VKA

4 x Fachangestellte für Bäderbetriebe – EG 5 TVöD-VKA

2 x Rettungsschwimmer/in EG 3 TVöD-VKA

3 x Badewärter/in EG 2 TVöD-VKA

Hinweis: Unbesetzte Stellen aufgrund von Sanierung!

Freizeitbad Albersdorf (Freibad):

Tatsächliche besetzte Stellen zum 01.01.2026: 5

1 x Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe

1 x Fachangestellte/r für Bäderbetriebe als Stellvertretende Leitung

1 x Fachangestellte für Bäderbetriebe

0 x Rettungsschwimmer/in

2x Kassierer/in

Stellen im Stellenplan: 6

1 x Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe – EG 8 TVöD-VKA

1 x Fachangestellte/r für Bäderbetriebe als Stellvertretende Leitung – EG 7 TVöD-VKA

1 x Fachangestellte für Bäderbetriebe – EG 5 TVöD-VKA

1 x Rettungsschwimmer/in – EG 3 TVöD-VKA

2x Kassierer/in – EG 2 TVöD-VKA

Freibad Schafstedt:

nur Rettungsschwimmer

Bunsoh (Quellenbad):

Tatsächliche Besetzung + Stellen im Stellenplan:

1x Rettungsschwimmer/in – Stundenlohn 20,00 € pro Stunde (Nicht tarifgebunden)

Stadt Barmstedt:

Barmstedter Badewonne:

Angabe in Vollzeitärbeitskräften (Teilzeit umgerechnet auf 39 Stunden)

Qualifikationsstufe	VAK
9.1.	0,00
9.2.	4,58
9.3.	2,00
9.4.	1,41
Gesamt	7,99

Stadt Eutin:

KBB/Freibad Freibad ist im Sommer geöffnet, wenn im KBB Revision ist. Gleiche Mitarbeiter

9.1. Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe	1
9.2. Fachangestellte für Bäderbetriebe	4
9.3. Auszubildende	2
9.4. Weitere Beschäftigte	2

10. Wie viele Stellen sind im Stellenplan für Mitarbeitende in den Schwimmsportstätten in welcher Eingruppierung ausgewiesen?

Bitte nach Standorten aufschlüsseln.

Antwort:

Stadt Brunsbüttel:

S. Nr. 9 für beide Bäder (Hallenbad, Freibad)

1 TVÖD EG 9, 3 TVÖD EG 5, 1 TVÖD EG 4, 5 Haustarif der FZB GmbH GmbH

Stadt Bargteheide:

EG 8 0,897 Stellen

EG 7 1,0 Stellen

EG 6 2,307 Stellen

EG 4 2,872 Stellen

EG 3 2,103 Stellen

Stadt Plön:

Stellenbezeichnung	Stellenplan	Eingruppierung
Schwimmmeister/ Hallenleitung	1 (kein Meister, Posten der Hallenleitung)	9a
Fachangestellte/r stellv. Leitung	1 (nicht belegt)	7
Fachangestellte/r	2	5
Fachangestellte/r	0,769	5
Bürokräft	0,872	5
Kassierer:in	0,649	3
Badewärter/in	1,436 (0,718 nicht belegt)	5

Amt Süderbrarup:

Einen Fachangestellten für Bäderbetriebe; EG 5; zwei Rettungsschwimmer: EG 5;
einen Kassierer: EG 4

Stadt Quickborn:

10.

1 Stelle Schwimmmeister EG 8

1 Stelle Fachangestellte EG 7

5 Stellen Fachangestellte EG 6

4 Stellen GfB

Hansestadt Lübeck:

Im Stellenplan sind 64 Stellen abgebildet, 6 Stellen sind nicht besetzt bzw. dienen als Personalpool.

Bad	Sportbad	Zentralbad	Kücknitz	Verwaltung für alle Bäder	Technik für alle Bäder
EG 3	4	4	3		
EG 4	1	1	1		1
EG 5	8	7	6	2	
EG 6	4	2	3		
EG 7	1	1	0	2	3
EG 8	1	0	2	2	
EG 9b	2	2	0		1
EG 10					
EG 12				1	
EG 15				1	

Amt Kellinghusen:

Stadt Kellinghusen
4,09 Stellen E2 bis E8

Gemeinde Quarnstedt:
0,82 Stellen: - bis zu 4 Gemeindearbeiter - bis zu 5 Badeaufsichten - 1 Stelle
Koordination/ Organisation (nicht besetzt und Besetzung aktuell auch nicht geplant)
nicht tarifgebunden

SV Brokstedt: 0,50 Stellen (Aufsicht & Pflege), nicht tarifgebunden

Gemeinde Hennstedt, Gemeinde Hohenlockstedt: 0

SV Hohenlockstedt: 0 (läuft unter Produkt 211000 "Grundschule"), EG1

Stadt Wesselburen

EG 7 – 1 Mitarbeiter Freibad
EG 8 – 1 Badebetriebsleiter
Insgesamt 2 Stellen

Gemeinde Büsum:

EG 3 – 15 Personen (+ 1 Person in Elternzeit)
EG 5 – 3 Person (+ 1 Person in Elternzeit)
EG 6 – 4 Personen EG 8 – 1 Person
EG 10 – 1 Person Insgesamt 21,71 Stellen

Kreis Steinburg:

s. Antwort zu Nr. 9

Stadt Büdelsdorf:

Naturerlebnisbad:
1 Geschäftsführer
1 Fachangestellte/r für Bäderbetriebe
1 Rettungsschwimmer/in
1 Helfer/in für Garten- und Beckenpflege
2 Saisonkräfte für den Kiosk / Kasse

Amt Marne-Nordsee:

Insgesamt sind 18 Stellen im Stellenplan ausgewiesen:

1x EG 8 TVöD
 3x EG 7 TVöD
 6x EG 5 TVöD
 1x EG 3 TVöD
 4x EG 2 TVöD
 2x EG 1 TVöD
 1x TVAöD (Ausbildung, 3. Ausbildungsjahr)

Landeshauptstadt Kiel:

Kieler Schwimm- und Sportstättenbetriebe:

Bezeichnung der Stelle	Anzahl	Bewertung
Werkleitung	1	E 14
Verwaltung	1	A 12
Verwaltung	1,641	E 10
Verwaltung	0,8205	E 11
Verwaltung	2	E 12
Verwaltung	1	E 13
Verwaltung	1,5897	E 6
Verwaltung	2,8975	E 8
Verwaltung	2	E 9a
Verwaltung	1	E 9b
Techniker	0,5128	E 8
Techniker	1	E 9a
Servicemitarbeiter	3	E 2
Rettungsschwimmer	23,0640	E 4
Raumpfleger	3	E 3
Meister	2	E 10
Meister	3	E 9a

Küchenhelfer	4	E 3
Koch	1	E 5
Kassierer	7,8205	E 5
Handwerker	5,5	E 5
Handwerker	1	E 6
Fachangestellte für Bäderbetriebe	24	E 5
Auszubildende	9	1. Lehrjahr
Arbeiter	2,5	E 2

Stadt Pinneberg:

Pinneberg – Stellenplan - TVÖD

1 MA EG 11

1 MA EG 9b

2 MA EG 8

7 MA EG 6

2 MA EG 5

3 MA EG 4

3 MA EG 2

Stadt Preetz:

1,0 EG 9a TvöD

1,0 EG 8 TVöD

3,4 EG 5 TVöD

1,0 EG 7 TVöD

1,0 EG 3 TVöD

Schwimmhalle Preetz

Stadt Flensburg:

Campusbad:

EG2 Reinigung 5

EG3 Sauna, Kasse, Gastro 14

EG5 Haustechnik, Köche 5

EG6 Fachkräfte 6
EG7 Verwaltung 3

Stadt Neumünster:

Bad am Stadtwald

1x Geschäftsführung – keine Angabe zur Eingruppierung
3x Schichtleitung – TVV EG 7
8x Fachangestellte für Bäderbetriebe – TVV EG 5
3x Saunameister – TVV EG 4
3x Empfangsmitarbeitende – TVV EG 3
5x Reinigungskräfte – TVV EG 2
1x Hausmeister – TVV EG 3
3x Verwaltung (1x 100%) – TVV EG 6
3x Kursleitung – TVV EG 6
6x Auszubildende zu Fachangestellten für Bäderbetriebe – keine Angabe zur Eingruppierung

Gemeinde Ellerau:

4 Stellen (3 nach besonderer Vereinbarung u. 1 Stelle nach TVöD 3)

Stadt Reinbek:

17 Stellen sind im Stellenplan der Freizeitbad Reinbek Betriebsgesellschaft, mit der Eingruppierung:
1 Mitarbeiter/in (GF) = EG 12
2 Mitarbeiter/in (Meister) = EG 8
1 Mitarbeiter/in = EG 7
2 Mitarbeiter/in (Gesellen) = EG 6
6 Mitarbeiter/in (Gesellen) = EG 5
4 Mitarbeiter/in = EG 3
1 Mitarbeiter/in (Azubi) = AZUBI

Stadt Heide:

Schwimmbadleitung (2 Beschäftigte): EG 6 und EG 11
Aufsicht (13 Beschäftigte): EG 5 Sauna, Reinigung und Hygiene (9 Beschäftigte): EG 3 und EG 4
Kasse (6 Beschäftigte): EG 2 und EG 3
Technik (1 Beschäftigter): EG 5
Auszubildende (2 Beschäftigte): TVöD

Stadt Geesthacht:

3 Fachangestellte/r für Bäderbetriebe EG 6

2 Rettungsschwimmer EG 3 bzw. EG 4 (je nach Verantwortung)

0,77 Büroangestellte/Marketing FZB 30/39 EG 8

Für die Dauer der Saison: zusätzlich 6-7 geringf. Beschäftigte (Std. Lohn der EG 3),

1 Rettungsschwimmer Vollzeit (EG 3) und 1 Rettungsschwimmer Teilzeit (EG 3)

Stadt Wyk auf Föhr:

Es gibt nur den neuen Standort. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WTG unterliegen nur zum Teil einer Tarifierbindung – dennoch orientieren wir uns am TVöD. Deshalb ist diese Frage nicht so einfach zu beantworten. Die ausgewiesenen Stellen nach der geplanten Neubaumaßnahme liegt deutlich höher als hier, aktuell angegeben.

Stadt Elmshorn:

Nachfolgend die Aufstellung der im Stellenplan 2026 ausgewiesenen Stellen für den Badepark Elmshorn:

Stellenbezeichnung	Eingruppierung	Tarifvertrag	Anzahl	FTE
AL Badepark	10	TV-V	1	1
Schwimmeisterin	8	TV-V	1	1
FA für Bäderbetriebe	6	TV-V	1	1
FA für Bäderbetriebe	6	TV-V	1	1
FA für Bäderbetriebe	6	TV-V	1	1
FA für Bäderbetriebe	6	TV-V	1	0,51
FA für Bäderbetriebe	6	TV-V	1	0,51
FA für Bäderbetriebe	5	TV-V	1	1
FA für Bäderbetriebe	5	TV-V	1	1
FA für Bäderbetriebe	5	TV-V	1	1
FA für Bäderbetriebe	5	TV-V	1	1
FA für Bäderbetriebe	5	TV-V	1	1
FA für Bäderbetriebe	5	TV-V	1	1
FA für Bäderbetriebe	5	TV-V	1	1

MA Kasse Badepark	6	TV-V	1	1
MA Kasse Badepark	3	TV-V	1	0,72
MA Kasse Badepark	3	TV-V	1	0,72
MA Kasse Badepark	3	TV-V	1	0,72
MA Kasse Badepark	3	TV-V	1	0,72
MA Kasse Badepark	3	TV-V	1	0,72
MA Reinigung	6	TV-V	1	0,38
MA Reinigung	3	TV-V	1	0,72
MA Reinigung	2	TV-V	1	0,72
MA Reinigung	2	TV-V	1	0,72
MA Reinigung	2	TV-V	1	0,72
MA Reinigung	2	TV-V	1	0,72
MA Reinigung	2	TV-V	1	0,72
MA Sauna	4	TV-V	1	0,72
MA Sauna	3	TV-V	1	0,72
MA Sauna	3	TV-V	1	0,72
MA Sauna	3	TV-V	1	0,72
MA Sauna	3	TV-V	1	0,72
MA Sauna	3	TV-V	1	0,72
MA Sauna	3	TV-V	1	0,72
MA Badtechnik	8	TV-V	1	1
MA Badtechnik	7	TV-V	1	1
MA Badtechnik	7	TV-V	1	1
MA Badtechnik	6	TV-V	1	1
Azubi	TVAöD	0	0	
Azubi	TVAöD	0	0	
Azubi	TVAöD	0	0	

SUMME: 36 25,64

Stadt Bad-Segeberg:

Vorhanden sind 10,7308 Stellen: dreimal EG2, dreimal EG3, einmal EG6, einmal EG7, einmal EG8

Amt Langballig:

Grundschule Munkbrarup - ca. 0,25 Stellenanteil des Hausmeisters, zuständig für das Lehrschwimmbecken (s. auch Nr. 9), Eingruppierung EG5

Stadt Barmstedt:

Entgelt-Gruppe TVV	Anzahl Stellen
Gruppe 4	2
Gruppe 5	4
Gruppe 6	2
Gruppe 10	1
Azubi	2
Gesamte Stellenanzahl	11

Stadt Eutin:

TVÖD Stellen

8	1
7	1
6	3
5	1

3	1
2	1

Gemeinde Wentorf bei Hamburg:

Es sind keine weiteren Stellen im Stellenplan ausgewiesen.

11. In welchen Kurorten und Heilbädern in Schleswig-Holstein ist das Vorhalten eines Hallenbades oder einer anderen Form der Schwimmstätte Bestandteil der Anerkennung als Kur- oder Heilbad gemäß der Landesverordnung über die Anerkennung als Kurort, Erholungsort oder Tourismusort (KurortVO)?

Antwort:

Gemäß § 1 der Landesverordnung über die Anerkennung als Kurort, Erholungsort oder Tourismusort (KurortVO) werden Gemeinden auf Antrag als Kurort (Artbezeichnungen: Heilbad, Seeheilbad, Kurort mit Heilquellen- oder Peloidkurbetrieb, Seebad mit kurortmedizinischem Hintergrund, Seebad, Kneipp-Heilbad, Kneipp-Kurort, Heilklimatischer Kurort oder Luftkurort) anerkannt, wenn sie die in der Verordnung geforderten Voraussetzungen erfüllen.

In den Voraussetzungen der einzelnen Artbezeichnungen ist das Vorhalten von Hallen- oder Freibädern nicht explizit gefordert. So ist in Seeheilbädern, Seebädern mit kurmedizinischem Hintergrund und Seebädern nur eine Lage an der Meeresküste gefordert. Gemäß KurortVO ist beispielsweise für ein Seeheilbad die Lage am Meer mit einem gepflegten und überwachten Badestrand grundsätzlich als Bademöglichkeit ausreichend. Darüber hinaus wird ein Kurmittelhaus, eine vergleichbare Einrichtung oder eine Kurmittelabteilung (ggf. auch in Kooperation mit einem privaten Badebetrieb oder einer Kur- oder Reha-Klinik) zur Abgabe von ortsspezifischen Meerwasserbädern in Wannen, sowie zusätzlich in Therapiebecken und/oder Bewegungsbädern gefordert. Wie diese Vorgaben konkret umgesetzt werden, bleibt den Gemeinden überlassen. Innerhalb dieses Gestaltungsspielraums muss die Umsetzung nicht unbedingt in Form eines vollwertigen Hallenbades erfolgen. Vergleichbare Regelungen werden auch für andere höherwertige Prädikate getroffen.

In Luftkurorten müssen öffentlich zugängliche Bademöglichkeiten in angemessener Entfernung vorhanden sein. Dies kann auch eine sich in der Umgebung befindliche Badestelle sein.

Die aktuelle Übersicht der anerkannten Kur-, Erholungs- und Tourismusorte in Schleswig-Holstein kann dem folgenden Link entnommen werden:

https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/T/tourismus/Downloads/kurorte_uebersicht.pdf?__blob=publicationFile&v=6

12. Wie schätzt die Landesregierung den derzeitigen Zustand und die künftige Erhaltungswürdigkeit der einzelnen für den Schwimmsport und die Schwimmbildung sowie den Rettungssport geeigneten Schwimmsportstätten in Schleswig-Holstein ein?

Antwort:

Eine datenbasierte Antwort ist mangels umfänglich vorhandener Daten nicht möglich. Aus Rückmeldungen der Kommunen und von schwimmsporttreibenden Organisationen lässt sich ableiten, dass insgesamt ein hoher Sanierungsbedarf besteht.

Deswegen hat die Landesregierung in der Vergangenheit bereits nach Kräften in die Schwimmstätteninfrastruktur investiert. Aus dem MIKWS wurden folgende Schwimmstätten in den Jahren 2022 bis 2024 gefördert:

Antragsteller	Zuschuss	Jahr
Stadt Bad Bramstedt	250.000,00 €	2022
Gemeinde Wiemersdorf	19.400,00 €	2022
Stadt Plön	123.560,80 €	2022
Stadt Bad Oldesloe	250.000,00 €	2022
Gemeinde Schafflund	61.500,00 €	2023
Gemeinde Dreisdorf	106.930,31 €	2023
Gemeinde Büchen	136.284,59 €	2023
Stadt Kellinghusen	177.010,55 €	2023
Stadt Wesselburen	260.042,01 €	2023
Stadt Bredstedt	371.900,00 €	2023
Gemeinde Steinhorst	500.000,00 €	2023
Gemeinde Kropp	500.000,00 €	2023
Gemeinde Schafstedt	36.775,00 €	2024

Stadt Preetz	500.000,00 €	2024
Stadt Wahlstedt	317.500,00 €	2024
Gemeinde Erfde	91.275,00 €	2024
	3.702.178,26 €	

Der Ersatzneubau des Lehrschwimmbeckens in Kiel Schilksee wird aus dem Investitionspakt Sportstätten mit 3,045 Mio. € (1,75 Mio. € vom Bund, 1,295 Mio. € vom Land) gefördert (Gesamtkosten rund 6,581 Mio. €, der Baustart erfolgte im 4. Quartal 2025, der Zuwendungsbescheid wurde am 26.11.2025 erteilt).

Die Sanierung des städtischen Hallenbades in Bad Segeberg wurde aus dem Investitionspakt Soziale Integration mit 8,046 Mio. € (6,705 Mio. € vom Bund, 1,341 Mio. € vom Land) gefördert (Gesamtkosten rund 15,250 Mio. €, die Eröffnung erfolgte am 27.06.2025, die Zuwendungsbescheide wurden am 16.03.2021 und am 24.05.2024 erteilt).

In dem Bewusstsein, dass mehr Wasserflächen zur Verfügung gestellt werden müssen und um sog. „weiße Flecken“ der Schwimmausbildung abzudecken, hat die Landesregierung darüber hinaus entschieden, mit dem „Neubauprogramm Schwimmsportstätten“ 25 Mio. Euro aus dem Landesanteil der LuKIFG-Mittel für den Neu- oder Ersatzbau von kommunalen Schwimmsportstätten zur Verfügung zu stellen. Der Projektauftrag ist Anfang des Jahres 2026 gestartet. Die Antragsfrist ist auf den 30. April 2026 festgesetzt worden. Die Projekte müssen bis Ende 2030 fertiggestellt sein.

Zudem liegen Anträge für folgende Projekte auf eine Förderung mit Städtebauförderungsmitteln vor:

- der Neubau des „Aqua Siwa“ in Ratzeburg; die beantragten Kosten belaufen sich auf rund 26,3 Mio. €
- die Sanierung des „Fortunabads“ in Glückstadt; die beantragten Kosten belaufen sich auf rund 11 Mio. €
- die Sanierung des Meerwasserwellenbades „FehMare“ auf Fehmarn; die beantragten Kosten belaufen sich auf rund 11,9 Mio. €
- die Sanierung des Hallenbades in Niebüll; die beantragten Kosten belaufen sich auf rund 9,1 Mio. €

Zudem war und ist es der Landesregierung ein Anliegen, die Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen zu verbessern.

Durch die pandemische Situation aufgrund des SARS-CoV-2-Virus (Corona) wurde die Schwimmfähigkeit in Deutschland erheblich beeinflusst. In Schleswig-Holstein wurde deshalb das Programm „Schwimmlern-Offensive Schleswig-Holstein“ als Landesprogramm durch das Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport (MIKWS) aufgelegt, um insbesondere nichtschwimmenden Kindern und Jugendlichen eine Schwimmausbildung in den Zeiten zu ermöglichen, in denen das so genannte Kontaktverbot nicht galt.

Seit 2019 sind die DLRG, seit 2020 der SHSV und seit dem Jahr 2023 das DRK die geeigneten Partnerorganisationen im außerschulischen Bereich mit Kompetenz im Bereich der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung.

Die „Schwimmlern-Offensive SH“ ist auch nach der Pandemie als Landesprogramm weiterhin ein Baustein, die Schwimmfähigkeit bei Kindern und Jugendlichen zu steigern. Neben der Planung, Organisation und Durchführung von Schwimmkursen, u.a. durch vom Land mitfinanzierten Schwimm-Mobilen, stellt die Traineraus- und Fortbildung eine weitere, zusätzliche Säule dar, um die teilweise fehlende Verfügbarkeit von Übungsleitenden zu verbessern. Hierfür wurden rd. 400.000,00 Euro eingesetzt, um mehr Übungsleitende auszubilden. Das gemeinsame Projekt von SHSV, DLRG und der DRK-Wasserwacht (ab dem Jahr 2023) in Zusammenarbeit mit dem MIKWS wurde auch im Jahr 2026 fortgeschrieben. Damit soll erreicht werden, die Schwimmfähigkeit im Land weiter zu erhöhen – insbesondere in den Regionen, wo kein oder wenig schulischer Schwimmunterricht stattfinden kann.

In der Zeit von 2019 bis einschließlich 2026 hat das MIKWS für Schwimmlernkurse und für die Traineraus- und Fortbildung insgesamt über 1,9 Millionen Euro an Fördermitteln für die drei Organisationen zur Verfügung gestellt.

II. Nutzung der Schwimmstätten

1. Welche schwimmsporttreibenden Vereine und andere gemeinnützige Träger (SHSV-Vereine, DLRG, RBSV, DRK, VHS-Gruppen usw.) nutzen in welcher Stundenanzahl welche Schwimmstätten?

Antwort:

Stadt Brunsbüttel:

Hallenbad

DLRG: 5 Std./Wo. Sportvereine: 5 Std./Wo. VHS: 9 Std./Wo.

Freibad

DLRG = 2 Std./Wo.

Stadt Bargteheide:

Verein	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Summe
TSV Bargteheide/Schwimmen	2,25	1,5	2,25	1,5	2		9,5
TSV Bargteheide / Triathlon			1,5		1,5	3	6
DLRG Bargteheide			0,75	1,5			2,25
TSV Bargteheide / Aquafitness					0,75		0,75
SV Tönningstedt	3						3

Stadt Plön:

Vereine	Hallenbad / Woche	Lehrschwimmbecke n / Woche
DLRG Plön	4 Stunden 15 Minuten	2 Stunden 45 Minuten
DLRG Hutzfeld	2 Stunden 30 Minuten	1 Stunde 15 Minuten
DLRG Lütjenburg	2 Stunden	1 Stunde
TSV Plön	3 Stunden	4 Stunden 30 Minuten
Familienbildungsstätte	3 Stunden	3 Stunden

Amt Süderbrarup:

DLRG Kappeln mit 142 Stunden, DLRG Noorgaardholz mit 17 Stunden, Tauchverein mit 47,5 Stunden

Stadt Quickborn:

Zu 1.: Im Freibad Quickborn DLRG (1848 Stunden), Taucher Hamburg (40 Stunden)

Hansestadt Lübeck:

Schwimm-Club Delphin Lübeck von 1960 e.V
 Telekom Sportverein Lübeck e. V. - Schwimmschulen.de
 Männer-Turn-Verein Lübeck von 1865 e.V.
 1. Lübecker Schwimmverein von 1896 e.V
 Divers-Paradise Tauchausbildung und Unterwasserfotografie
 Lübecker Turnerschaft von 1854 e.V.
 Universität zu Lübeck - ZE Hochschulsport
 Wasserball (über Männer-Turn-Verein MTV Lübeck)
 TSV Schlutup
 Tri Sport Lübeck
 VFL /SCD Bad Schwartau BS
 Tauchclub Biber e.V Lübeck
 Deutscher Unterwasserclub Lübeck
 Betriebssportgruppe (Intern)
 Tauchclub Travemünde
 Roter Stern Lübeck 08. e.V (Taucher)
 Tauch-Sport-Gruppe e.V
 Rehabilitations- und Behinderten-Sportgemeinschaft Lübeck (Turn- und Sportverein Lübeck von 1893 e.V)
 Sport- und Freizeitverein Wolfsdorf e.V

Amt Kellinghusen:

Ja: Stadt Kellinghusen (ca.1,5h/Woche), SV Brokstedt (ca. 375h/Saison), SV Hohenlockstedt (ca. 15h/Woche)

Nein: Gemeinde Quarnstedt, Gemeinde Hennstedt, Gemeinde Hohenlockstedt

Stadt Wesselburen

Genutzt wird das Freibad von insgesamt zwei ortsansässigen Vereinen:
SV Blau-Weiss Wesselburen e.V.
DLRG O V Büsum-Wesselburen

Gemeinde Büsum:

Rheumaligaverein für Bewegungsbäder (2 Tage die Woche insgesamt 5 Gruppen)
Physiomar Büsum für Bewegungsbäder (2 Tage die Woche insgesamt 5 Gruppen)
DLRG Büsum Wesselburen (1x wöchentlich für ca. 3,5 Stunden)

Kreis Steinburg:

Im Rahmen des Offenen Ganztagsangebotes und der außerschulischen Nutzung wird das Schwimmbecken der Steinburg-Schule vom Kinderschutzbund Ortsverband Itzehoe e. V., die Lebenshilfe Steinburg gGmbH, der Sport-Club Itzehoe sowie der Post SV Itzehoe genutzt.

Sport-Club Itzehoe:

Anfängerschwimmkurs für Erwachsene, wöchentlich mittwochs von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Kinderschutzbund Ortsverband Itzehoe e.V.:

Kinderschwimmen, wöchentlich montags und freitags von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Beginn des Kurses nach den Osterferien 2026

Lebenshilfe Steinburg gGmbH:

Schwimmkurs für die Schülerinnen und Schüler der Steinburg-Schule im Rahmen des Offene Ganztagsangebotes, wöchentlich montags von 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr und Kinderschwimmen, wöchentlich freitags von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Post SV Itzehoe:

Schwimmkurse zum Erwerb des SeepferdchenAbzeichens, wöchentlich donnerstags von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Gemeinde Wentorf bei Hamburg:

Lehrschwimmbecken Gemeinschaftsschule Wentorf

–Nutzung durch schwimmsporttreibende Vereine und andere gemeinnützige Träger:

Lymphselbsthilfegruppe 2 Stunden pro Woche
Freiwillige Feuerwehr 3 Stunden pro Woche
VHS-Gruppen 4 Stunden pro Woche
DLRG 11 Stunden pro Woche
SC Wentorf Sportverein 5 Stunden pro Woche

Stadt Büdelsdorf:

Naturerlebnisbad:

DLRG (220 Stunden),
SG Athletico Büdelsdorf (20 Stunden),
Bundeswehr (40 Stunden)

Amt Marne-Nordsee:

DLRG: 6 Stunden
Reha-Sportgruppe Marne TV: 6 Stunden
MTV Marne: 3 Stunden
Reha-Sportgruppe Dithmarscher SV: 2 Stunden

Landeshauptstadt Kiel:

Aus Gründen des Datenschutzes sind die Angaben zu Vereinen/Organisationen und Schulen anonymisiert.

Vereine und Organisationen (Hörnbad, Wasserzeit pro Woche):

Verein 1: 11 Stunden
Verein 2: 7 Stunden
Verein 3: 8 Stunden
Verein 4: 10 Stunden
Verein 5: 11 Stunden
Verein 6: 5 Stunden
Verein 7: 5 Stunden
Verein 8: 9 Stunden
Verein 9: 4 Stunden
Verein 10: 4 Stunden
Verein 11: 2 Stunden
Verein 12: 1 Stunde
Verein 13: 1 Stunde
Verein 14: 5 Stunden
Verein 15: 2 Stunden
Leistungsschwimmen: 29 Stunden
Organisation 1: 3 Stunden
Organisation 2: 1 Stunde
Organisation 3: 1 Stunde

Organisation 4: 4 Stunden
 Organisation 5: 17 Stunden
 Organisation 6: 3 Stunden
 Organisation 7: 2 Stunden
 Organisation 8: 9 Stunden

Amt Südtondern:

Bad	Nutzer	Stundenanzahl pro Woche	Zeitraum
Niebüll	TSV RW Niebüll	45	01.01.-31.12.
	DLRG Niebüll	4,5	01.01.-31.12.
	SV Enge-Sande	3,25	01.01.-31.12.
	Familienbildungsstätte	2,5	01.01.-31.12.
	Feuerwehr/THW	1	01.01.-31.12.
	Fri Öowingsfloose	1	01.01.-31.12.
	TSV Stedesand	1	01.01.-31.12.
	DRK Bredstedt	1,5	01.01.-31.03. und 01.10.- 31.12.
	Rheumaliga	1	01.01.-31.12.
	DLRG Stadum	1	01.01.-31.03. und 01.10.- 31.12.
	Haus KoMet	1	01.01.-31.12.

	Bundeswehr	4	01.01.-31.12.
	Mürwiker gGmbH	1	01.01.-31.12.
Leck	Bundeswehr	7	01.01.-31.09.
	MTV Leck	7,5	01.01.-31.12.
	Rehasport	9	01.01.-31.12.
	DLRG Stadum	1	01.01.- 31.05.und 01.09.- 31.12.
	TSV Goldebek	1	01.01.-31.12.
	TSV Ladelund	1	01.02.-31.05. und 01.09.- 31.12.
	Tauchclub NF	2	01.01.-31.12.
	Stiftung Uhlebüll	1	01.01.-31.12.
	Kinderhaus Achtrup	1	01.01.-31.12.
	WerkHus	1	01.01.-31.12.
	Diako Nordfriesland	2	01.01.-31.12.
	Kinderhaus Krumbügel	1	01.01.-31.12.

	Polizei	1	01.01.-31.12.
	Finanzamt Leck	1	01.01.-31.12.
Klixbüll	DLRG Klixbüll	11	17.05- 06.09.25
	TSV Klixbüll	2	17.05.- 06.09.25
Risum-Lindholm	entfällt		
Stadum	DLRG Stadum	4	10.05.- 07.09.25
Neukirchen	entfällt		
Süderlügum	DLRG Süderlügum	1,5	15.05.- 14.09.2025
Ladelund	DLRG Ladelund	5	01.06.- 31.08.25
Enge-Sande	entfällt		

Stadt Mölln:

Möllner Welle: Es können keine Angaben gemacht werden.

Wöchentlich am Nachmittag - Augustinum: Möllner Sportverein (15 h), DLRG (12 h), Tauchgemeinschaft (2h), DRK (1h)

Stadt Pinneberg:

Bäder Pinneberg:
 VfL Pinneberg Gesundheitssport
 DLRG Pinneberg
 Pinnberger Schwimmclub
 SuS Waldenau
 Wasserwacht Pinneberg
 Tauchsportclub Tümmler Sportclub Pinneberg
 Taucher Sportclub Pinneberg Rehasport
 VHS Pinneberg
 Sportverein für Rehabilitation und Gesundheitssport
 THW Feuerwehr

Stadt Preetz:

Schwimmhalle Preetz, Johannes-Gutenberg-Straße 10, 24211 Preetz:

PTSV: 16 Std. pro Woche
 TSV Klausdorf: 3 Std. pro Woche
 DLRG Preetz: 11 Std. pro Woche
 DLRG Schwentimental: 1 Std. pro Woche
 DLRG Schönberg: 2 Std. pro Woche
 TC Preetz: 5 Std. pro Woche
 SC Alpha Schwentimental: 1 Std. pro Woche
 Triathleten: 1,5 Std. pro Woche
 Triathlon Trainingsgemeinschaft: 1,5 Std. pro Woche (Oktober bis Ende April)
 SV Rethwisch: 1,5 Std. pro Woche

Stadt Flensburg

Campusbad:
 Insgesamt 31 Institutionen aus Flensburg und Umgebung (Vereine,
 Kindertagesstätten, UNI, Schwimmschulen) ca. 300 Bahn/Stunden pro Woche

Stadt Neumünster:

Bad am Stadtwald:

Vereine	Stundenanzahl pro Woche
SNG	25,5
PSV	24

SVT	31
BSG	2
DLRG	28
KSV	4
SC GHN	4
FTN	4
BW Wittorf	1
Orca Divers	1
Nemo Divers	1
Oceanic	3
DLRG Bad Bramstedt	4
DLRG Nortorf	1

Gemeinde Ellerau:

Freibad: DLRG, VHS, TSV Taucher: 407 Stunden

Stadt Reinbek:

1.) Nutzung Vereine im Freizeitbad Reinbek mit Std.-Zahl in der Woche:

(16 Vereine mit 94 Std. in der Woche)

DLRG Sachsenwald: 14 Std. in der Woche

DLRG Schwarzenbek: 7 Std. in der Woche

DLRG Stormarn: 2 Std. in der Woche

Wasserwacht: 3 Std. in der Woche

SIWA: 2 Std. in der Woche

Verband der Reservisten der B.W.: 1 Std. in der Woche

Rheumaliga: 2 Std. in der Woche

Spaß am Tauchen: 2 Std. in der Woche

LIP: 1 Std. in der Woche

Aqua Sport Geesthacht: 6 Std in der Woche

TSV Reinbek – Triathleten: 1 Std in der Woche
TSV Reinbek: 42 Std in der Woche
SC Wentorf: 2 Std. in der Woche
FC Voran Ohe: 7 Std in der Woche
VHS Reinbek: 1 Std in der Woche
VHS Schwarzenbek: 1 Std in der Woche

2.) Kurse zum Erlernen des Schwimmens im Freizeitbad Reinbek:

Freizeitbad Reinbek Betriebsgesellschaft : 12 Std. in der Woche
DLRG Sachsenwald = 2 Std. in der Woche
DLRG Schwarzenbek = 4 Std in der Woche
Aqua Sport Geesthacht = 4 Std. in der Woche
FC Voran Ohe = 1 Std. in der Woche
TSV Reinbek = 14 Std. in der Woche

3.) Umfang für das Schulschwimmen im Freizeitbad Reinbek

Nutzung Schulen im Freizeitbad Reinbek mit Std. Zahl in der Woche einschlich der Entfernung zum Freizeitbad: 14 Schulen mit 57 Std. mit einer Entfernung zum Bad zwischen 1 bis 14 Km

Gertrud-Lege-Schule: 8 Std. in der Woche (Entfernung zum Bad ca. 6 Km)

Sachsenwaldschule: 10 Std. in der Woche (Entfernung zum Bad ca. 1 Km)

Gemeinschaftsschule Wiesenfeld: 2 Std. in der Woche (Entfernung zum Bad ca. 4 Km)

Schule Klosterbergen: 2 Std. in der Woche (Entfernung zum Bad ca. 2 Km)

Gemeinschaftsschule Reinbek: 8 Std. in der Woche (Entfernung zum Bad ca. 1 Km)

Gymnasium Wentorf: 7 Std. in der Woche (Entfernung zum Bad ca. 4 Km)

Grundschule Mühlenredder: 6 Std. in der Woche (Entfernung zum Bad ca. 1 Km)

Amalie-Sieveking-Schule: 1 Std. in der Woche (Entfernung zum Bad ca. 1 Km)

Grundschule Schönningstedt: 3 Std. in der Woche (Entfernung zum Bad ca. 3 Km)

Sönke Nissen Gemeinschaftsschule: 3 Std. in der Woche (Entfernung zum Bad ca. 4 Km)

Grundschule Aumühle: 1 Std. in der Woche (Entfernung zum Bad ca. 8 Km)

Dalbek Schule Börnsen: 2 Std. in der Woche (Entfernung zum Bad ca. 8 Km)

Grundschule Stapelfeld: 2 Std. in der Woche (Entfernung zum Bad ca. 14 Km)

OGS Förderverein Schule: 2 Std. in der Woche (Entfernung zum Bad ca. 1 Km)

Stadt Heide:

Folgende Vereine nutzen die Dithmarscher Wasserwelt mit der angegebenen Stundenanzahl:

MTV Heide = 33,75 Stunden
 SC Phönix = 33,50 Stunden
 DLRG Heide = 9,25 Stunden
 DRK Wasserwacht = 6,25
 DLRG Lunden = 5,5 Stunden
 Post SV = 3 Stunden

Summe 91,25 Stunden / Wochen

Stadt Glückstadt:

DLRG, Förderverein Fortunabad

Stadt Geesthacht:

DLRG Oberelbe 6,75 Std/Woche
 Kanuclub Geesthacht 1 Std/Woche
 SC Bille 0,75 Std/Woche
 VfL Geesthacht 4 Std/Woche
 Wasserwacht 4 Std/Woche

Stadt Wyk auf Föhr:

WTB. Sportverein, DLRG mit ca. 9 Wochenstunden.

Stadt Elmshorn:

Schwimmstätte: Badepark Elmshorn:

Sommersaison**Herbst-Wintersaison****Erlebnisbad****Freibad****Gesamt****Traglufthalle**

Verein

Std./
WocheStd./
Woche

Std./Woche

Verein

Std./
Woche

EMTV

21

30

51

EMTV

40

FTSV

11

27

38

FTSV

34

DLRG	7	0	7	DLRG	7
ETSV	2	3	5	ETSV	6
Wanderpaddler	0	4	4	Wanderpaddler	4
RBSV	1,5	0	1,5	RBSV	1,5

EMTV: Elmshorner MTV 1860 e.V.

FTSV: FTSV Fortuna Elmshorn 1890 e.V.

DLRG: DLRG Elmshorn e.V.

ETSV: ETSV Schlickteufel Tauschsportverein e.V.

Wanderpaddler: Elmshorner Wanderpaddler e.V.

RBSV: Rehabilitation-, Behinderten- Sportverein Elmshorn 1956 e.V.

Stadt Eutin:

SHSV 9,00 h/Woche

DLRG 4,50 h/Woche

RBSV 0,00 h/Woche

DRK 0,00 h/Woche

VHS 0,00 h/Woche

Polizei/
BW 14,00
h/Woche

Stadt 1,00 h/Woche

Stadt Bad Segeberg:

Amt-Trave-Land TH-Wasser	1
MTV Segeberg	27,5
Sc Rönnau	6
Hallenbad Bad Segeberg	30
DLRG Bad Segeberg	5
DLRG Itzstedt	2
DRK Ortsverein e.V.	4
Rheuma-Liga SH e.V.	1
Schwimm- und Sportverein Bünningstedt e.V.	6,5
Tauchsportgemeinschaft Bad Segeberg e.V.	2
TSV Quellenhaupt e.V.	2
Kanu-Gemeinschaft Bad Segeberg e.V.	1

2. In welchen Schwimmstätten finden Kurse zum Erlernen des Schwimmens statt? Bitte nach Standorten, Kapazitäten und Träger der Kurse aufschlüsseln.

Antwort:

Brunsbüttel:

Hallenbad: Durch die Volkshochschule Brunsbüttel e.V. (VHS), sowie Schwimmsportlehrer an den städtischen Schulen im Rahmen des Schulschwimmens

Freibad: entfällt

Stadt Bargteheide:

Träger der SK	
Stadt Bargteheide	8 Kurse je 8 Kinder (Mai -Sept)
TSV Bargteheide Schwimmen	2 Kurse je 10-12 Kinder Sommerferien
DLRG Bargteheide	2 Kurse ja 10-12 Kinder Sommerferien
Externe Anbieter	2 Kurse ja 4-6 Kinder Sommerferien

Stadt Plön:

In regelmäßigen Abständen finden Seepferdchenkurse statt.

Amt Süderbrarup:

Freibad „Zur Heiligen Quelle Süderbrarup“: Schulsport, DLRG Kappeln mit 104 Stunden; Privatperson mit 90 Stunden in den Sommerferien;

Stadt Quickborn:

DLRG im Schwimm/ Sprungbecken, Taucher Hamburg Schwimm/ Sprungbecken

Hansestadt Lübeck:

Die Kurse, die von den Lübecker Schwimmbädern ausgerichtet werden, finden in den Schwimmstätten Zentralbad, Sportbad St. Lorenz und Schwimmbad Kücknitz statt und haben Kapazitäten von 8-10 Kindern. Im Zeitraum 01.01.-31.12.2025 wurden im Zentralbad 47 zweiwöchige Kinderintensivschwimmkurse (Anfänger + Fortgeschrittene) mit jeweils 8 teilnehmenden Kindern angeboten, und 16 Erwachsenen Schwimmkurse mit jeweils 5 Teilnehmenden. Im selben Zeitraum wurden im Schwimmbad Kücknitz 58 zweiwöchige Kinderintensivschwimmkurse für je 10 Kinder angeboten. 2025 war das Schwimmkurs-Programm im Sportbad St. Lorenz geprägt durch den Kurs „Aqua Junior“, in dem 5-7 Kinder pro Einheit auf alle Abzeichen, von Seepferdchen bis Gold, vorbereitet werden. Hiervon gab es 2025 180 Einzeltermine (36 Kurse). Die Eltern haben in diesen Kursen dieselben Schwimmbabzeichen wie Ihre Kinder erreicht.

Standort/ Bad	Kursart	Jahr/Zeitraum	Anzahl Kurse	Teilnehmende pro Kurs	Anzahl Teilneh- mende	Träger
Sportbad	Aqua Junior (Vorbereitung Seepferdchen–Gold)	01.01.– 31.12.2025	36	5–7	216	LSB
Zentralbad	Kinder- Intensivschwimmkurs (2 Wochen, Anfänger +Fortgeschritten)	01.01.– 31.12.2025	47	8	376	
Zentralbad	Erwachsenen- Schwimmkurs	01.01.– 31.12.2025	16	5	80	LSB
Kücknitz	Kinder-Intensiv- schwimmkurs (2 Wochen)	01.01.– 31.12.2025	58	10	580	LSB

Zusätzlich gibt es mehrere Schwimmkurse pro Woche, die in Trägerschaft diverser Schwimmvereine in den Bädern der Lübecker Schwimmbäder durchgeführt werden. Das sind regulär insgesamt 53 Unterrichtsstunden pro Woche mit unbekannter Teilnehmerzahl. Schul-Schwimmunterricht ist anders als ein klassischer Schwimmkurs. Die Schulen vermitteln aber in Ihren Hallenzeiten ebenso Schwimmwissen.

Amt Kellinghusen:

Stadt Kellinghusen
ca. 100 h pro Saison
Träger Freibad Kellinghusen

SV Brokstedt
ca. 375 h pro Saison
Träger TSV Brokstedt und SV Brokstedt

SV Hohenlockstedt
ca. 10 h/Woche
Träger VHS, TSV Lola, DRK

Stadt Wesselburen:

Im Freibad Wesselburen finden in der Sommersaison verschieden Schwimmkursangebote (sta), die entsprechend der Nachfrage terminiert werden.
Freibad der Stadt Wesselburen – Alte Schützenwiese 10, 25764 Wesselburen

Gemeinde Büsum:

Wassergewöhnung: 2 x jährlich, je 10 Kinder
Seepferdkurse: 7 x jährlich, je 10 Kinder
Bronzeschwimmkurs: 3 x jährlich, je 10 Kinder

Kreis Steinburg:

Lehrschwimmbecken der Steinburg-Schule, s. Antwort zu Nr. 1.

Gemeinde Wentorf bei Hamburg:

Das Lehrschwimmbecken an der Gemeinschaftsschule Wentorf wird für Schwimmkurse genutzt, die von verschiedenen Trägern angeboten werden. Die Offene Ganztagschule (OGS) führt Schwimmkurse im Rahmen ihres Betreuungsangebots durch. Zusätzlich bietet die DLRG Schwimmkurse an, ebenso wie der SC Wentorf Sportverein. Die Schwimmhalle wird somit regelmäßig für Schwimmausbildung genutzt, wobei die Kapazitäten im Rahmen der Kurszeiten der genannten Träger abgedeckt werden.

Stadt Büdelsdorf:

Naturerlebnisbad:
DLRG Ferienschwimmschule (sechs Wochen in den Sommerferien; ca. 300

Personen)

1x wöchentlich Training für Abzeichen DLRG Jugend

1x wöchentlich Training der Erwachsenen DLRG

Amt Marne-Nordsee:

Der Schwimmkurs in der Schwimmhalle Marne findet immer Montag bis Freitag für je 45 Minuten mit max. 10 Teilnehmer statt.

Landeshauptstadt Kiel:

Belegung Lehrschwimmbecken Hörnbad:

Schulen

Montag 7.45 – 14.45 Uhr

Dienstag 7.45 – 14.15 Uhr

Mittwoch 7.45 – 14.45 Uhr

Donnerstag 7.45 – 14.45 Uhr

Freitag 7.45 – 13.45 Uhr

KSSB

Montag 15 – 18 Uhr, 20 – 21 Uhr

Dienstag 15 – 18 Uhr

Mittwoch 15 – 18 Uhr; 20 – 21 Uhr

Donnerstag 15 – 18 Uhr

Freitag 15 – 18 Uhr

Sonnabend 13 – 16 Uhr

Vereine

Montag 15 – 20 Uhr

Dienstag 14 – 20 Uhr

Mittwoch 18 – 21 Uhr

Donnerstag 15 – 20 Uhr

Freitag 14 – 21 Uhr

Amt Südtondern:

Bad	Anbieter/Träger	Stundenanzahl pro Woche	Zeitraum
Niebüll	TSV Stedesand	1	01.01.-31.12.
	TSV RW Niebüll	23	01.01.-31.12.
	Familienbildungsstätte	2,5	01.01.-31.12.

	DLRG Stadum	1	01.01.-31.12.
	Kita Ladelund	1,5	01.01.-31.12.
Leck	DLRG Stadum	1	01.01.- 31.05.und 01.09.-31.12.
	TSV Goldebek	1	01.01.-31.12.
	TSV Ladelund	1	01.01.-31.12.
Klixbüll	DLRG Klixbüll	11	17.05-06.09.
	TSV Klixbüll	2	19.05.-05.09.
Ladelund	DLRG Ladelund	5	01.06.-31.08.
Stadum	DLRG Stadum	4	10.05.-07.09.
Süderlügum	DLRG Süderlügum	1,5	15.05.-14.09.

Stadt Mölln:

Möllner Welle: Kurse finden statt, aber keine Angaben zur Kapazität und Träger möglich
 Augustinum: Kurse finden statt, aber keine genauen Angaben machbar, wann „Erlernen“ und wann „Training“

Stadt Pinneberg:

Alle in den Bädern Pinneberg – Jährliche Personenzahl

VfL Pinneberg: geschätzt 150 – 200

Schwimmclub Pinneberg: geschätzt 100 – 150

SuS Waldenau: geschätzt 100 – 150

DLRG Pinneberg: geschätzt > 200

Wasserwacht Pinneberg: geschätzt 50 – 100
Elbe Schwimmakademie: < 100
Eigene Betreiberkurse: 180
Diverse Privatschwimmlehrer mit Einzelunterricht: 50 – 100

Stadt Preetz:

Schwimmhalle Preetz (Trägerin der Kurse ist die Stadt Preetz)

Montag: 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr: Schwimmkurs für 6 Kinder
15:00 Uhr bis 16:00 Uhr: Schwimmkurs für 6 Kinder

Dienstag: 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr: Schwimmkurs für 6 Kinder
15:00 Uhr bis 16:00 Uhr Schwimmkurs für 6 Kinder

Donnerstag: 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr Schwimmkurs für 6 Kinder
15:00 Uhr bis 16:00 Uhr Schwimmkurs für 6 Kinder

Freitag: 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr Schwimmkurs für 6 Kinder
15:00 Uhr bis 16:00 Uhr Schwimmkurs für 6 Kinder

Zusätzlich Schwimmkurse für die weiterführenden Schwimmbabzeichen und für Erwachsene nach Bedarf

Stadt Flensburg:

Campusbad: Es sind unzählige Institutionen die das Lehrschwimmbecken nutzen, insgesamt sind es 85 Stunden in der Woche.

Stadt Neumünster:

Bad am Stadtwald (Kapazitäten siehe 1.1. + 1.4.)
Träger der Kurse:
Bad am Stadtwald, Schulen, Vereine, Private Schwimmschulen

Stadt Heide:

In der Dithmarscher Wasserwelt finden in verschiedenen Bereichen Kurse zum Erlernen des Schwimmens statt. Bahnen und Zeiten sind hier schwer zu erfassen, da sowohl alle zuvor genannten Vereine und auch gewerbliche Schwimmschulen in der Wasserwelt tätig sind. Die Gewerblichen und zum Teil auch die Vereine führen die Kurse im öffentlichen Bereich durch. Somit besteht kaum die Möglichkeit, die Anzahl der Teilnehmer über das Kassensystem festzustellen.

Stadt Glückstadt:

Es bestehen regelmäßige Angebote zum Erlernen des Schwimmens

Stadt Geesthacht:

24 Seepferdchenkurse mit je 6 Kindern

3 Bronzekurse mit je 6 Kindern

2 Silberkurse mit je 6 Kindern

1 Goldkurs mit je 6 Kindern

Alle Kurse werden vom Freizeitbadteam durchgeführt.

Stadt Wyk auf Föhr

Im benannten Bad werden ganzjährig von den beiden Vereinen, von den örtlichen Schulen und vom Betreiber selbst Schwimmkurse angeboten. Die Kapazitäten schwanken auf Grund der insulären Saisonlastigkeit. In der Regel werden im Winter die meisten Schwimmernzeiten angeboten.

Stadt Elmshorn:

Im Badepark Elmshorn finden ganzjährig Schwimmkurse statt. Nachfolgend die Träger und Kapazitäten an Schwimmausbildungsplätzen:

Träger	Kapazitäten
Stadtwerke Elmshorn	488
EMTV	84
FTSV	80
DLRG	55
Summe:	707

Stadt Bad-Segeberg:

Im Hallenbad Bad-Segeberg finden Schwimmkurse durch folgende Träger der Kurse statt: MTV, DLRG und eigene Kurse.

Amt Langballig:

Lehrschwimmbecken Grundschule Munkbrarup, durch Sportvereine und Schule.
Amtsansässige Sportvereine (TSV Munkbrarup, TV Grundhof), DLRG, AWO,
Grundschulen, Kindergarten. Vormittags bis ca. 14:00 Uhr Nutzung durch Schulen
und Kindergarten, Nachmittags ab 14:00 - ca. 21:15 Uhr überwiegend Nutzung durch
Sportvereine (ca. 18 Stunden), DLRG/AWO (ca. 3 Stunden), Schulen/OGS/KiGa (ca.
10 Stunden).

3. Welche Schwimmstätten werden in welchem Umfang für das Schulschwimmen genutzt? Bitte aufschlüsseln nach:

3.1. Schulen und zugeordneten Schwimmsportstätten

3.2. Saisonabhängige Nutzung (Bitte Nutzungszeitraum angeben)

3.3. Anzahl von Wochenstunden je Schule

3.4. Entfernung der Schule zur jeweiligen Schwimmstätte

Antwort:

Stadt Brunsbüttel:

3.1. bis 3.3.

Hallenbad:

01.09. bis 14.05.

Boy-Lornsen-Grundschule = 4,75 Std./Wo.

Grundschule West = 1,75 Std./Wo.

Gemeinschaftsschule = 1 Std./Wo.

Förderzentrum = 1 Std./Wo.

Gymnasium 2,25 Std./Wo.

Freibad

15.05. bis 31.08.

Boy-Lornsen-Grundschule = 1,5 Std./Wo

3.4.

Hallenbad

Boy-Lornsen-Grundschule = 1,5 km

Grundschule West = 0,8 km

Gemeinschaftsschule = 0,5 km

Förderzentrum = 0,5 km

Gymnasium 0,5 km

Freibad

Boy-Lornsen-Grundschule = 0,7 km

Grundschule West = 1,5 km

Gemeinschaftsschule = 2,0 km

Förderzentrum = 2,0 km

Gymnasium 2,0 km

Stadt Bargteheide:

3.1. Schulen und zugeordnete Schwimmsportstätten

Johannes-Gutenberg-Schule (JGS), Grundschule, Amt Bargteheide-Land Anne-Frank-Schule, (AFS), Gemeinschaftsschule, Stadt Bargteheide Dietrich-Bonhoeffer-Schule, (DBS), Gemeinschaftsschule, Stadt Bargteheide Carl-Orff-Schule, (COS), Grundschule, Stadt Bargteheide Grundschule Brektehegel, (GSB), Stadt Bargteheide Gymnasium Eckhorst, (ECK), Stadt Bargteheide Kopernikus Gymnasium Bargteheide, (KGB), Stadt Bargteheide Theodor-Mommsen-Schule Bad Oldesloe, (TMS), Gymnasium, Stadt Bad Oldesloe

3.2. Saisonabhängige Nutzung (Bitte Nutzungszeitraum angeben)

Mai – September

3.3. Anzahl von Wochenstunden je Schule

	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Summe
JGS	3	3	3	5	14
AFS	3	3	3	3	12
DBS	1,5	3	0,75	2,25	7,5
COS					0
GSB					0
ECK		2,25		1,5	3,5
KGB					0
TMS Bad Oldesloe	2,25	2,25	2,25	2,25	9

3.4. Entfernung der Schule zur jeweiligen Schwimmstätte

JGS	400 m
AFS	1,1 km
DBS	1,3 km
COS	2,2 km

GSB	1,3 km
ECK	350 m
KGB	1,2 km
TMS Bad Oldesloe	14 km

Stadt Plön:

3.1. Schulen und zugeordnete Schwimmsportstätten:

Schule	Hallenbad	Lehrschwimmbecke n
Blekendorf	X	X
Gemeinschaftsschule Plön	X	X
Rodomstorschule	X	X
Breitenauschule	X	X
Kleeblatt-Schule Wankendorf	X	X
Schule Schipphorst	X	X
Schule Hüttenwohld	X	X
Gymnasium Schloss Plön	X	X
Lebenshilfe Preetz	X	X
Grundschule Ascheberg	X	X
Grundschule Sventana	X	X

3.3. Anzahl von Wochenstunden je Schule:

Schule	Hallenbad / Woche	Lehrschwimmbecke n / Woche
Blekendorf	1 Stunde	1 Stunde
Gemeinschaftsschule Plön	1 Stunde	1 Stunde
Rodomstorschule	1 Stunde 30 Minuten	1 Stunde 30 Minuten

Breitenauschule	1 Stunde 30 Minuten	1 Stunde 30 Minuten
Kleeblatt-Schule Wankendorf	1 Stunde	1 Stunde
Schule Schipphorst	1 Stunde	1 Stunde
Schule Hüttenwohld	1 Stunde	1 Stunde
Gymnasium Schloss Plön	2 Stunden	2 Stunden
Lebenshilfe Preetz	1 Stunde 30 Minuten	1 Stunde 30 Minuten
Grundschule Ascheberg	1 Stunde	1 Stunde
Grundschule Sventana	1 Stunde 30 Minuten	1 Stunde 30 Minuten

3.4. Entfernung der Schule zur jeweiligen Schwimmsportstätte:

Schule	Entfernung Schule - PlönBad
Blekendorf	26 km
Gemeinschaftsschule Plön	2,6 km
Rodomstorschule	2,4 km
Breitenauschule	0,8 km
Kleeblatt-Schule Wankendorf	21 km
Schule Schipphorst	27 km
Schule Hüttenwohld	26 km
Gymnasium Schloss Plön	3,9 km
Lebenshilfe Preetz	20 km
Grundschule Ascheberg	9,3 km
Grundschule Sventana	23 km

Amt Süderbrarup:

3.1. Schulen und zugeordnete Schwimmsportstätten

Freibad „Zur heiligen Quelle Süderbrarup“:

Nordlicht-Schule, Kappelner Straße 27b, 24392 Süderbrarup, mit 6 Stunden die Woche.

Claus Harms Schule, Hüholz 16, 24376 Kappeln, mit 8 Stunden die Woche.

Schule am Thorsberger Moor – Gemeinschaftsschule, Kappelner Straße 47b, 24392 Süderbrarup, mit 18 Stunden die Woche.

Schule am Markt, Holmer Straße 2, 24392 Süderbrarup, mit 2 Stunden die Woche.

3.2. Saisonabhängige Nutzung (Bitte Nutzungszeitraum angeben):
in der Badesaison von Mai bis September

3.3. Anzahl von Wochenstunden je Schule:
siehe 3.1

3.4. Entfernung der Schule zur jeweiligen Schwimmstätte:

Nordlicht-Schule, Kappelner Straße 27b, 24392 Süderbrarup/ Entfernung 350 Meter

Claus Harms Schule, Hüholz 16, 24376 Kappeln/Entfernung 11 Kilometer

Schule am Thorsberger Moor – Gemeinschaftsschule, Kappelner Straße 47b, 24392 Süderbrarup/Entfernung 250 Meter

Schule am Markt, Holmer Straße 2, 24392 Süderbrarup/Entfernung 750 Meter

Stadt Quickborn:

Schwimmbecken/Sprungbecken im Freibad Quickborn (Schulen)

3.1./ 3.3.

Freibad Quickborn alle Schulen

Goethe Grundschule (8 Std.) Woche

Grundschul Mühlenberg (16 Std.) Woche

Comenius Schule Quickborn (12 Std.) Woche

Freie Gemeinschaftsschule (12 Std.) Woche

Elsensee-Gymnasium (9Std.) Woche

Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium (13 Std.) Woche

3.2.

Mai-August

3.4.

Maximal ca. 1 Kilometer.

Hansestadt Lübeck:

Für das Schulschwimmen genutzt werden das Zentralbad Lübeck, das Sportbad St. Lorenz und das Schwimmbad Kücknitz in der Zeit von nach den Sommerferien bis zu den Osterferien von Montag bis Freitag in der Zeit von 8:00 -15:00 Uhr. Die Freibäder Schlutup und Moisling und die Naturbäder Falkenwiese, Eichholz, Marli, Krähenteich werden von den Osterferien bis zu den Sommerferien und von den Sommerferien bis zu den Herbstferien für zusätzliche Schwimmzeiten, Wettkämpfe und Ausflüge genutzt.

3.1. Schulen und zugeordnete Schwimmsportstätten:

Sportbad St. Lorenz	Zentralbad Lübeck	Schwimmbad Kücknitz
Schule Grönauer Baum	Emanuel-Geibel-Schule	Matthias-Leithoff-Schule
Grundschule Zarpen	Marienschule	Schule Utkiek
Ahorn-Schule	Waldorfschule	Schule Wilhelmshöhe
Kahlhorst-Schule	Domschule	Schule Rangenberg
Heinrich-Mann-Schule	Kalandschule	Trave Gymnasium
Grundschule am Koggenweg	Bugenhagen-Schule	Schule Roter Hahn
Schule Tremser-Teich	Johanneum zu Lübeck	Stadtschule Travemünde
Baltic-Schule	Oberschule zum Dom	Schule am Meer
Paul-Klee-Schule	Julius Leber Schule	Willy-Brandt-Schule
Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium	GGs St. Jürgen	Schule Lauerholz
Albert-Schweitzer-Schule	Ernestinenschule	Trave-Grund-und Gemeinschaftsschule
Schule Wilhelmshöhe	Gewerbeschule	
GGs St. Jürgen	Katharineum zu Lübeck	
Schule an der Wakenitz	Geschwister-Prenski- Schule	

Marli-Schule	Albert-Schweitzer-Schule	
Emil-Possehl-Schule	Berend-Schröder-Schule	
Thomas-Mann-Schule		
Schule Falkenfeld		
Elisabeth-Haseloff Grundschule		
Schule am Stadtpark		
Pestalozzi-Schule		
Schule Eichholz		
Luther-Schule		
Gotthard-Kühl-Schule		
Schule Steinrade		
Schule Schönböcken		
Astrid-Lindgren-Schule		
Schule Niendorf		
Mühlenweg-Schule		
Julius-Leber-Schule		
Schule Niederbüssau		
Holstentor Gemeinschaftsschule		
Paul-Gerhardt-Schule		
Schule Hamberge		
Schule Reinfeld		

3.2. Saisonabhängige Nutzung (Bitte Nutzungszeitraum angeben)
Siehe oben.

3.3. Anzahl von Wochenstunden je Schule (s. Tabelle)

3.4. Entfernung der Schule zur jeweiligen Schwimmstätte (s. Tabelle)

Die Schülerinnen und Schüler gehen teilweise zu Fuß/Fahrrad zur Schwimmhalle. Einige nutzen den ÖPNV. Der größte Teil wird mit einem von der Hansestadt Lübeck bezahltem Busunternehmen transportiert.

Sportbad St. Lorenz	Stunden	Entfernung in km
Schule Grönauer Baum	4	9,4
Grundschule Zarpen	2	13,3
Ahorn-Schule	4	9,4
Kahlhorst-Schule	1	5,8
Heinrich-Mann-Schule	4	3,9
Grundschule am Koggenweg	3	1,5
Schule Tremser-Teich	7	6,6
Baltic-Schule	7	1,2
Paul-Klee-Schule	4	8,1
Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium	6	0,8
Albert-Schweitzer-Schule	6	9,3
Schule Wilhelmshöhe	6	3,8
GGs St. Jürgen	10	7,4
Schule an der Wakenitz	6	10,7
Marli-Schule	2	8,9
Emil-Possehl-Schule	2	3,7
Thomas-Mann-Schule	7	7,8
Schule Falkenfeld	4	4,4
Elisabeth-Haseloff Grundschule	2	4,0
Schule am Stadtpark	2	7,2
Pestalozzi-Schule	4	2,5
Schule Eichholz	2	11,6

Luther-Schule	2	4,0
Gotthard-Kühl-Schule	5	0,7
Schule Steinrade	2	5,7
Schule Schönböcken	2	4,5
Astrid-Lindgren-Schule	1	4,0
Schule Niendorf	1	5,4
Mühlenweg-Schule	2	3,6
Julius-Leber-Schule	6	2,6
Schule Niederbüssau	1	13,6
Holstentor Gemeinschaftsschule	4	3,2
Paul-Gerhardt-Schule	2	3,9
Schule Hamberge	2	6,2
Schule Reinfeld	2	12,1

Zentralbad Lübeck	Stunden	Entfernung in km
Emanuel-Geibel-Schule	15	1,0
Marienschule	2	1,2
Waldorfschule	3	6,7
Domschule	4	0,5
Kalandschule	4	1,5
Bughagen-Schule	6	1,6
Johanneum zu Lübeck	8	0,8
Oberschule zum Dom	14	0,5
Julius Leber Schule	2	1,4
GGs St. Jürgen	2	2,3

Ernestinenschule	8	1,0
Gewerbeschule	2	0,2
Katharineum zu Lübeck	8	0,8
Geschwister-Prenski-Schule	6	1,7
Albert-Schweitzer-Schule	2	4,0
Berend-Schröder-Schule	4	1,1

Schwimmbad Kücknitz	Stunden	Entfernung in km
Matthias-Leithoff-Schule	8	1,5
Schule Utkiek	5	0,3
Schule Wilhelmshöhe	4	11,1
Schule Rangenberg	3	0,9
Trave Gymnasium	8	0,6
Schule Roter Hahn	6	2,5
Stadtschule Travemünde	2	7,9
Schule am Meer	4	9,4
Willy-Brandt-Schule	10	7,8
Schule Lauerholz	2	9,4
Trave-Grund-und Gemeinschaftsschule Kücknitz	12	0,7

Amt Kellinghusen:

3.1. Schulen und zugeordneten Schwimmsportstätten
Stadt Kellinghusen: Grundschule und GMS Kellinghusen, sowie GS Wrist

SV Brokstedt: GS Brokstedt

3.2. Saisonabhängige Nutzung (Bitte Nutzungszeitraum angeben):

Stadt Kellinghusen:
Mai bis September

SV Brokstedt:
Mai bis September

SV Hohenlockstedt:
ganzjährig

3.3 Anzahl von Wochenstunden je Schule:

Stadt Kellinghusen
GMS: ca. 3 h pro Woche, GS: 1 1/2 h pro Woche, GS Wrist: ca. 1 h pro Woche

SV Brokstedt: ca. 10-15 h pro Woche

SV Hohenlockstedt:

Grundschule: ca. 10 h/Woche; WKS: ca. 1 1/2 h pro Woche, GS Hennstedt: ca. 1 1/2 h pro Woche

3.4. Entfernung der Schule zur jeweiligen Schwimmstätte:

Stadt Kellinghusen: GS und GMS ca. 1 km; GS Wrist ca. 4 km

SV Brokstedt:
GS direkt vor Ort

SV Hohenlockstedt:
GS und WKS direkt vor Ort, GS Hennstedt ca. 11 km

Stadt Wesselburen:

3.1. Schulen und zugeordnete Schwimmsportstätten: Wattn Meer School
Wesselburen (Grundschule)
Eider-Nordsee-Schule, Wesselburen (Gemeinschaftsschule)

3.2. Saisonabhängige Nutzung (Bitte Nutzungszeitraum angeben):
Saisonabhängig ist das Freibad ausschließlich in den Sommermonaten (Mai-September) geöffnet

3.4. Entfernung der Schule zur jeweiligen Schwimmstätte: Wattn Meer School
Wesselburen (Grundschule) 1 km
Eider-Nordsee-Schule, Wesselburen (Gemeinschaftsschule) 300 m

Gemeinde Büsum:

3.1. Schulen und zugeordneten Schwimmsportstätten
1. Schule am Meer Büsum (Grundschule Standort „Neuer Weg“)
2. Schule am Meer Büsum (Gemeinschaftsschule Standort „Otto-Johannsen-Straße“)
3. Astrid-Lindgren-Schule Meldorf (Förderschule)

3.2. Saisonabhängige Nutzung (Bitte Nutzungszeitraum angeben)

Die Meerzeit Büsum ist ganzjährig geöffnet – ausgenommen ist die Zeit der Revision im Januar/Februar.

3.3. Anzahl von Wochenstunden je Schule

1. 3 Stunden wöchentlich
2. 4,5 Stunden wöchentlich
3. 6 Stunden wöchentlich

3.4. Entfernung der Schule zur jeweiligen Schwimmstätte

1. Schule am Meer Büsum (Standort „Neuer Weg“): 900 m
2. Schule am Meer Büsum (Standort „Otto-Johannsen-Straße“): 600 m
3. Astrid-Lindgren-Schule Meldorf (Förderschule): 27,1 km

Kreis Steinburg:**3.1. Schulen und zugeordneten Schwimmsportstätten**

Steinburg-Schule, Einhardstr. 39 in 25524 Itzehoe, Therapeutisches Schwimmbecken

3.2. Saisonabhängige Nutzung (Bitte Nutzungszeitraum angeben)

Das Schwimmbecken wird ganzjährig genutzt. Keine saisonabhängige Nutzung.

3.3. Anzahl von Wochenstunden je Schule

Pro Schulwoche sind 24 Stunden Schwimmunterricht im Lehrschwimmbecken der Steinburg-Schule vorgesehen. Dies entspricht 18 Zeitstunden.

3.4. Entfernung der Schule zur jeweiligen Schwimmstätte

Der Trakt, in dem sich das Schwimmbecken der Steinburg-Schule befindet, ist direkt an das Schulgebäude angeschlossen und somit von innen des Schulgebäudes erreichbar

Gemeinde Wentorf bei Hamburg:**3.1. Schulen und zugeordneten Schwimmsportstätten**

Das Lehrschwimmbecken an der Gemeinschaftsschule Wentorf wird von mehreren Schulen der Gemeinde für den Schwimmunterricht genutzt. Dazu gehören die örtliche Grundschule, die Gemeinschaftsschule und das Gymnasium. Außerdem wird die Schwimmhalle im Rahmen der Offenen Ganztagschule für Schwimmangebote der Schülerinnen und Schüler verwendet.

3.2. Saisonabhängige Nutzung (Bitte Nutzungszeitraum angeben)

Saisonale Einschränkungen bestehen derzeit nicht.

3.3. Anzahl von Wochenstunden je Schule

Die wöchentliche Nutzung des Lehrschwimmbeckens an der Gemeinschaftsschule Wentorf ist wie folgt auf die Schulen und die Offene Ganztagschule verteilt: die Grundschule nutzt das Becken für 7,5 Stunden pro Woche, die Gemeinschaftsschule für 17,5 Stunden, das Gymnasium für 5 Stunden und die Offene Ganztagschule für insgesamt 6 Stunden pro Woche.

3.4. Entfernung der Schule zur jeweiligen Schwimmstätte

Die Entfernung der Schulen zur Schwimmstätte variiert: die Grundschule liegt 350 Meter entfernt, das Gymnasium etwa 1,2 Kilometer, während die Gemeinschaftsschule direkt auf dem Gelände der Schwimmhalle liegt, sodass hier keine Distanz besteht. die Offene Ganztagschule nutzt sowohl die Grundschule (350 Meter Entfernung) als auch die Gemeinschaftsschule (direkt am Schulgelände).

Stadt Büdelsdorf:

3.1 Schulen und zugeordneten Schwimmsportstätten:

Naturerlebnisbad:
Astrid-Lindgren-Schule Büdelsdorf,
Heinrich-Heine-Schule Büdelsdorf,
Kronwerk Gymnasium Rendsburg,
Schule am See Wittensee

3.2 Saisonabhängige Nutzung:

jeweils Mai bis August

3.3 Anzahl von Wochenstunden je Schule:

Astrid-Lindgren-Schule Büdelsdorf (6 Wochenstunden),
Heinrich-Heine-Schule Büdelsdorf (8 Wochenstunden),
Kronwerk Gymnasium Rendsburg (6 Wochenstunden),
Schule am See Wittensee (6 Wochenstunden)

3.4 Entfernung der Schule zur jeweiligen Schwimmstätte:

Astrid-Lindgren-Schule Büdelsdorf (1,5 km)
Heinrich-Heine-Schule Büdelsdorf (2,8 km)
Kronwerk Gymnasium Rendsburg (3,2 km)
Schule am See Wittensee (13 km)

Amt Marne-Nordsee:

3.1. Schulen und zugeordneten Schwimmsportstätten

Gymnasium Marne
 Grund- und Gemeinschaftsschule Marne
 Grundschule Friedrichskoog
 Förderzentrum Süderdithmarschen

3.2. Saisonabhängige Nutzung

Die Schwimmhalle ist ganzjährig geöffnet

3.3. Anzahl von Wochenstunden je Schule

Gymnasium Marne: 6 Stunden
 Grund- und Gemeinschaftsschule Marne: 10 Stunden
 Grundschule Friedrichskoog: 3 Stunden
 Förderzentrum: 1 Stunde

3.4. Entfernung der Schule zur jeweiligen Schwimmstätte

Gymnasium Marne: 1,3km
 Grund- und Gemeinschaftsschule Marne: 800m
 Grundschule Friedrichskoog, Standort Friedrichskoog: ca. 13km
 Grundschule Friedrichskoog, Standort Helse: 3,2km
 Förderzentrum: ca. 450m

Landeshauptstadt Kiel:

Frage 3.1.

Grundsätzlich findet Schulschwimmen im Hörnbad werktags (außerhalb der Ferien) zwischen 7:45 und 14:45 Uhr statt. Die folgenden Angaben beziehen sich auf die jeweilige Aufenthaltsdauer im Haupt- und/oder Lehrschwimmbecken ohne Anzahl der gebuchten Bahnen.

Schule	Tag	Wasserzeit
Grundschule 1	Montag	08.45 - 09.15 Uhr
Förderzentrum und Grundschule 1	Mittwoch	09.15 - 10.15 Uhr
	Freitag	08.45 - 09.15 Uhr
Grundschule 2	Freitag	08.15 - 08.45 Uhr
Gemeinschaftsschule 1	Donnerstag	10.45 - 11.45 Uhr
Gemeinschaftsschule 2	Mittwoch	07.45 - 08.45 Uhr
	Dienstag	12.15 - 12.45 Uhr
Gemeinschaftsschule 3	Mittwoch	07.45 - 08.45 Uhr
Gemeinschaftsschule 3	Freitag	12.15 - 13.15 Uhr

Grundschule 3	Montag	11.45 - 12.15 Uhr
	Mittwoch	11.15 - 11.45 Uhr
	Freitag	09.45 - 10.15 Uhr
Gemeinschaftsschule 4	Freitag	11.45 - 12.15 Uhr
Grundschule 4	Montag	09.45 - 10.45 Uhr
	Donnerstag	09.45 - 10.45 Uhr
Grundschule 5	Mittwoch	10.45 - 11.15 Uhr
Grundschule 6	Freitag	10.45 - 11.45 Uhr
Grundschule 7	Dienstag	12.15 - 13.15 Uhr
Gymnasium 1	Donnerstag	11.45 - 12.15 Uhr
	Donnerstag	12.15 - 12.45 Uhr
Gymnasium 2	Donnerstag	11.45 - 12.15 Uhr
Grundschule 8	Montag	13.15 - 13.45 Uhr
	Montag	13.45 - 14.45 Uhr
	Mittwoch	10.15 - 11.15 Uhr
	Mittwoch	12.45 - 13.45 Uhr
Gymnasium 3	Donnerstag	10.45 - 11.15 Uhr
	Montag	08.15 - 09.15 Uhr
	Freitag	09.45 - 10.15 Uhr
Grund- und Gemeinschaftsschule 1	Montag	11.15 - 11.45 Uhr
	Mittwoch	08.45 - 09.45 Uhr
	Donnerstag	13.15 - 13.45 Uhr
Gymnasium 4	Dienstag	11.15 - 11.45 Uhr
	Freitag	09.15 - 09.45 Uhr
Grundschule 9	Donnerstag	09.15 - 10.15 Uhr
Gymnasium 5	Freitag	12.45 - 13.15 Uhr

Grund- und Gemeinschaftsschule 2	Dienstag	13.15 - 14.15 Uhr
Gemeinschaftsschule 5	Dienstag	10.15 - 10.45 Uhr
	Freitag	10.15 - 10.45 Uhr
Grund- und Gemeinschaftsschule 3	Montag	08.45 - 09.45 Uhr
	Dienstag	09.15 - 10.15 Uhr
	Mittwoch	13.45 - 14.45 Uhr
Grundschule 10	Montag	11.45 - 12.45 Uhr
Gymnasium 6	Dienstag	12.45 - 13.45 Uhr
Grund- und Gemeinschaftsschule 4	Mittwoch	09.45 - 10.45 Uhr
	Donnerstag	13.15 - 14.15 Uhr
Grundschule 11	Dienstag	11.45 - 12.15 Uhr
	Mittwoch	11.15 - 11.45 Uhr
RBZ 1	Montag	07.45 - 08.45 Uhr
	Freitag	07.45 - 08.45 Uhr
RBZ 2		
RBZ 3	Donnerstag	07.45 - 08.45 Uhr
RBZ 4		
Gymnasium 7	Mittwoch	10.15 - 10.45 Uhr
Grundschule 12	Dienstag	09.15 - 09.45 Uhr
	Dienstag	09.45 - 10.15 Uhr
	Dienstag	10.15 - 10.45 Uhr
Grundschule 13	Dienstag	11.15 - 12.15 Uhr
Grund- und Gemeinschaftsschule 5	Mittwoch	11.45 - 12.15 Uhr
Gemeinschaftsschule 6	Mittwoch	12.45 - 13.45 Uhr
	Freitag	11.15 - 12.15 Uhr

Grundschule 14	Freitag	10.15 - 11.15 Uhr
Gemeinschaftsschule 7	Donnerstag	12.15 - 13.15 Uhr
Grund- und Gemeinschaftsschule 6	Montag	12.15 - 13.15 Uhr
Förderzentrum 1	Montag	10.15 - 11.15 Uhr
	Donnerstag	11.15 - 11.45 Uhr
Förderzentrum 2		
Grundschule 15	Mittwoch	12.15 - 12.45 Uhr
Grundschule 16	Dienstag	12.45 - 13.15 Uhr
Grundschule 17	Donnerstag	11.15 - 11.45 Uhr
Grundschule 18	Montag	11.45 - 12.15 Uhr
Grundschule 19	Donnerstag	12.45 - 13.15 Uhr
Grundschule 20	Donnerstag	09.15 - 09.45 Uhr
	Freitag	09.15 - 09.45 Uhr
Grundschule 21	Dienstag	12.15 - 12.45 Uhr
	Freitag	12.15 - 12.45 Uhr
Grundschule 22	Donnerstag	10.15 - 10.45 Uhr
	Freitag	08.45 - 09.15 Uhr
Grundschule 23	Montag	12.45 - 13.15 Uhr
Grundschule 24	Montag	10.45 - 11.15 Uhr
Gemeinschaftsschule 8	Montag	13.45 - 14.15 Uhr
Grundschule 25	Mittwoch	11.45 - 12.45 Uhr

Insgesamt: 54 Schulen 143 Stunden Wasserzeit pro Woche
 Ein Gymnasium (16,5 Wochenstunden) und eine Grund- und Gemeinschaftsschule (5,5 Wochenstunden) nutzen das Lehrschwimmbecken in der Max-Planck-Schule.

Externe Schulen / Schulen in privater Trägerschaft	Tag	Wasserzeit
Konfessionelle Schule	Dienstag	08.15 – 08.45 Uhr
Grundschule 1	Montag	10.15 – 10.45 Uhr
Gemeinschaftsschule 1	Donnerstag	08.45 – 09.15 Uhr
Gemeinschaftsschule 2	Montag	12.15 – 12.45 Uhr
Gymnasium 1	Freitag	08.45 – 09.15 Uhr
Grund- und Gemeinschaftsschule 1	Montag	09.15 – 09.45 Uhr
Grund- und Gemeinschaftsschule 2	Dienstag	09.45 – 10.15 Uhr
Gymnasium 2	Dienstag	07.45 – 08.45 Uhr
	Donnerstag	13.45 – 14.45 Uhr
Grundschule 2	Montag	09.45 – 10.15 Uhr

Frage 3.2.:

Das Sommerbad Katzheide wird während der Saison vereinzelt von Vereinen genutzt. Feste Belegungspläne gibt es nicht. Buchungen erfolgen kurzfristig.

Frage 3.3:

Siehe 3.1.

Frage 3.4.: Nicht bekannt

Amt Südtondern:

Bad	Schule	Stundenanzahl pro Woche	Zeitraum
Niebüll	Dänische Schule Niebüll	1	01.01.-31.12. (excl. Ferien)
	Gemeinschaftsschule Niebüll	10	01.01.-25.07.
		12	08.09.-31.12.

	Grundschule Niebüll	5	01.01.-31.12. (excl. Ferien)
	Grundschule Risum- Lindholm	14	08.01.-10.04.
		12	05.05.-25.07.
		6	08.09.-18.12.
	Friedrich-Paulsen- Schule Niebüll	5	01.01.-31.12. (excl. Ferien)
Leck	Grundschule Leck	4	01.01.-31.12.
	Grundschule Enge- Sande	2	01.01.-31.12.
	Dänische Schule Leck	2	06.01.-11.04.
	Dänische Schule Leck	2	04.11.-31.12.
	Gemeinschaftsschule Leck	2	01.01.-31.12.
	Gemeinschaftsschule Leck	1	01.09.-31.12.
	Gemeinschaftsschule Leck	1	01.11.-31.12.
	Grundschule Achtrup/Ladelund	2	01.01.-31.12.
	Schulverband Mittleres NF	1,5	01.01.-31.12.
	Dänische Schule Leck (weiterführend)	2	01.01.-31.03. und 03.11.- 17.12.
Klixbüll	Grundschule Klixbüll	4	16.05.- 06.09.(excl. Ferien)
	Grundschule Langenhorn	2	09.07.-25.07.

Stadum	Grundschule Stadum	4	20.05.-07.09. (excl. Ferien)
Süderlügum	Grundschule Süderlügum	5	19.05.-25.07.

3.4 Entfernung der Schule zur jeweiligen Schwimmstätten

Schule	Bad	Entfernung
Dänische Schule Niebüll	Hallenbad Niebüll	1,5 km
Gemeinschaftsschule Niebüll	Hallenbad Niebüll	850 m
Grundschule Niebüll	Hallenbad Niebüll	700 m
Grundschule Risum- Lindholm	Hallenbad Niebüll	5 km
Friedrich-Paulsen- Schule Niebüll	Hallenbad Niebüll	300 m
Grundschule Leck	Erlebnisbad Leck	1,3 km
Grundschule Enge- Sande	Erlebnisbad Leck	6 km
Dänische Schule Leck	Erlebnisbad Leck	900 m
Gemeinschaftsschule Leck	Erlebnisbad Leck	300 m
Grundschule Achtrup	Erlebnisbad Leck	5 km
Grundschule Ladelund	Erlebnisbad Leck	11,5 km
Schulverband Mittleres NF	Erlebnisbad Leck	12 km
Dänische Schule Leck (weiterführend)	Erlebnisbad Leck	900 m
Grundschule Klixbüll	Freibad Klixbüll	200 m
Grundschule Langenhorn	Freibad Klixbüll	20 km
Grundschule Stadum	Freibad Stadum	100 m
Grundschule Süderlügum	Freibad Süderlügum	200 m

Stadt Mölln:

3.1. Schulen und zugeordneten Schwimmsportstätten

Möllner Welle: Marion-Dönhoff-Gymnasium, Till-Eulenspiegel-Schule, GS Tanneck, Astrid-Lindgren-Schule, Gemeinschaftsschule Augustinum: Marion-Dönhoff-Gymnasium, Gemeinschaftsschule, Till-Eulenspiegel-Schule

3.2. Saisonabhängige Nutzung (Bitte Nutzungszeitraum angeben)

Nein

3.3. Anzahl von Wochenstunden je Schule

Marion-Dönhoff-Gymnasium: 2,75 h

Gemeinschaftsschule: 4 h Till-Eulenspiegel-Schule: 1,5 h

GS Tanneck, Astrid-Lindgren-Schule: je 1 h

3.4. Entfernung der Schule zur jeweiligen Schwimmstätte Die Entfernung zur jeweiligen Schwimmsportstätte liegt zwischen 1,8 km und 5,7 km (zu Fuß bzw. Taxi, Bus)

Stadt Pinneberg:

3.1. Schulen und zugeordneten Schwimmsportstätten

Schwimmsportstätte Bäder Pinneberg
GS Grundschule Rübekamp Pinneberg
GS Grundschule Thesdorf Pinneberg
GS Grundschule Rübekamp Pinneberg
GS Hans-Claussen-Schule Pinneberg
GS Grundschule Waldenau Pinneberg
GS Schülerschule Waldenau Pinneberg
GuGS Internationale Schule Pinneberg
GemSoO Schulzentrum Nord Pinneberg
GuGS GuGS Quellental Pinneberg
GemSoO Johann Comenius Schule Pinneberg
Gym Theodor-Heuss-Schule Pinneberg
Gym Johannes Brahms Schule Pinneberg
GS GS Borstel-Hohenraden Borstel-Hohenraden
GS Bilsbek-Schule Kummerfeld
GS Erich Kästner Schule Rellingen
GemSoO Caspar-Vogt-Schule Rellingen
GS Brüder Grimm Schule Rellingen
GS GS Tangstedt Tangstedt
GS Grundschule Appen Appen
GSFZ Heideweg-Schule Appen-Etz
GS GS Bönningstedt Bönningstedt
GS Peter Lundig Schule Hasloh

GS Grundschule Bickbargen Halstenbek
 GS GUGS an der Bek Halstenbek
 GS Wolfgang-Borchert-Gymnasium Halstenbek
 Japanische Schule Halstenbek

3.2. Saisonabhängige Nutzung (Bitte Nutzungszeitraum angeben)

Außenbecken an der Schwimmhalle – Nutzung wird nicht erfasst – Mai - August

3.3. Anzahl von Wochenstunden je Schule

Die erste angegebene Zahl bezieht sich auf die Anzahl der 25m Bahnstunden je Woche. Die 2. Zahl auf die reine Zeit ohne Nutzungsumfang

GS Grundschule Rübekamp Pinneberg	5	2
GS Grundschule Thesdorf Pinneberg	3	1,5
GS Hans-Claussen-Schule Pinneberg	4	1
GS Grundschule Waldenau Pinneberg	8	1,75
GS Schülerschule Waldenau Pinneberg	7	1,25
GuGS Internationale Schule Pinneberg	10	1,5
GemSoO Schulzentrum Nord Pinneberg	17	2,5
GuGS GuGS Quellental Pinneberg	13	3,75
GemSoO Johann Comenius Schule Pinneb.	16	3,5
Gym Theodor-Heuss-Schule Pinneberg	16	4
Gym Johannes Brahms Schule Pinneberg	42	9
GS GS Borstel-Hohenraden Borstel-Hohenr.	2	1,25
GS Bilsbek-Schule Kummerfeld	2	1,25
GS Erich Kästner Schule Rellingen	3	1,25
GemSoO Caspar-Vogt-Schule Rellingen	2	1
GS Brüder Grimm Schule Rellingen	1	1
GS GS Tangstedt Tangstedt	2	0,75
GS Grundschule Appen Appen	7	3,25
GSFZ Heideweg-Schule Appen-Etz	4	2,5
GS GS Bönningstedt Bönningstedt	2	0,75
GS Peter Lundig Schule Hasloh	2	0,75
GS Grundschule Bickbargen Halstenbek	4	1,5
GS GUGS an der Bek Halstenbek	8	1,75
GS Wolfgang-Borchert-Gymn. Halstenbek	7	1,25
? Japanische Schule Halstenbek	8 p/a	

3.4. Entfernung der Schule zur jeweiligen Schwimmstätte

GS Grundschule Rübekamp Pinneberg	5,5 Km
GS Grundschule Thesdorf Pinneberg	2,3 Km
GS Hans-Claussen-Schule Pinneberg	5,8 Km
GS Grundschule Waldenau Pinneberg	5,4 Km
GS Schülerschule Waldenau Pinneberg	5,3 Km
GuGS Internationale Schule Pinneberg	3,2 Km
GemSoO Schulzentrum Nord Pinneberg	6,5 Km
GuGS GuGS Quellental Pinneberg	2,8 Km
GemSoO Johann Comenius Schule Pinneb.	2,4 Km
Gym Theodor-Heuss-Schule Pinneberg	2,5 Km

Gym Johannes Brahms Schule Pinneberg	4,9 Km
GS GS Borstel-Hohenraden Borstel-Hohenr.	7,7 Km
GS Bilsbek-Schule Kummerfeld	9,1 Km
GS Erich Kästner Schule Rellingen	6,4 Km
GemSoO Caspar-Vogt-Schule Rellingen	4,7 Km
GS Brüder Grimm Schule Rellingen	2,9 Km
GS GS Tangstedt Tangstedt	6,5 Km
GS Grundschule Appen Appen	6,3 Km
GSFZ Heideweg-Schule Appen-Etz	4,8 Km
GS GS Bönningstedt Bönningstedt	8 Km
GS Peter Lundig Schule Hasloh	10,4 Km
GS Grundschule Bickbargen Halstenbek	7,1 Km
GS GUGS an der Bek Halstenbek	4,3 Km
GS Wolfgang-Borchert-Gymn. Halstenbek	7,1 Km
Japanische Schule Halstenbek	5 Km

Stadt Preetz:

3.1. Schulen und zugeordneten Schwimmsportstätten

Schwimmhalle Preetz, Johannes-Gutenberg-Straße 10, 24211 Preetz

Berufsbildungszentrum Plön
 Hermann-Ehlers-Schule
 Schule am Kührener Berg
 Schule am Eiderwald Flintbek
 Gemeinschaftsschule Probstei
 Friedrich-Ebert-Schule
 Grundschule Barkauer Land
 Lebenshilfswerk
 Friedrich-Schiller-Gymnasium
 Landesförderzentrum Schwentinental
 Grundschule an den Salzwiesen
 Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule
 Freie Schule Leben und Lernen
 Dörfergemeinschaftsschule Probsteierhagen
 Grundschule Schellhorn/Trent
 Gymnasium Lütjenburg

3.2. Saisonabhängige Nutzung (Bitte Nutzungszeitraum angeben)

Während des Schuljahres (ausgenommen Schulferien)

3.3. Anzahl von Wochenstunden je Schule

Berufsbildungszentrum Plön	1,5 Std.
Hermann-Ehlers-Schule	2,5 Std.
Schule am Kührener Berg	2,5 Std.
Schule am Eiderwald Flintbek	2 Std.
Gemeinschaftsschule Probstei	1 Std.

Friedrich-Ebert-Schule	3 Std.
Grundschule Barkauer Land	1,5 Std.
Lebenshilfwerk	1,5 Std.
Friedrich-Schiller-Gymnasium	3 Std.
Landesförderzentrum Schwentidental	1 Std.
Grundschule an den Salzwiesen	1,5 Std.
Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule	3 Std.
Freie Schule Leben und Lernen (jede 2. Woche)	1 Std.
Dörfergemeinschaftsschule Probsteierhagen	1 Std.
Grundschule Schellhorn/Trent	1 Std.
Gymnasium Lütjenburg	1 Std.

3.4. Entfernung der Schule zur jeweiligen Schwimmstätte

Berufsbildungszentrum Plön	2,9 km
Hermann-Ehlers-Schule	700 m
Schule am Kührener Berg	2,6 km
Schule am Eiderwald Flintbek	17 km
Gemeinschaftsschule Probstei	23 km
Friedrich-Ebert-Schule	2,6 km
Grundschule Barkauer Land	12 km
Lebenshilfwerk	4,4 km
Friedrich-Schiller-Gymnasium	3 km
Landesförderzentrum Schwentidental	9,7 km
Grundschule an den Salzwiesen	23 km
Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule	3,2 km
Freie Schule Leben und Lernen	2,1 km
Dörfergemeinschaftsschule Probsteierhagen	17 km
Grundschule Schellhorn/Trent	3,2 km
Gymnasium Lütjenburg	27 km

Stadt Flensburg:

Campusbad

3.1. Schulen und zugeordneten Schwimmsportstätten

Grundschulen, Gymnasien, Gemeinschaftsschulen, Förderzentren, Privatschulen
(Walddorf, DK-Schulen)

Grundschulen: Hohlweg-Schule, Grundschule Engelsby, Grundschule Friedheim, Ramsharde; Unesco Schule Weiche, Falkenberg, Grundschule Fruerlund, Gustav-Johannsen-Skolen, Jens-Jessen Skolen, Cornelius-Hansen Skolen, Oksenvejen-Skolen, Jörgensby Skolen, Walddorfschule

Gemeinschaftsschulen: Gemeinschaftsschule West, KTS Adelby, Auguste-Victoria-Schule, Comenius-Schule, Käte-Lassen-Schule, FNS,

Gymnasien: Fördegymnasium, Altes Gymnasium, Gothe-Schule

Förderzentren: Paulus-Paulsen-Schule, Friholtschule, Max-v.-d.-Grün-Schule

Privatschulen: Ostseeschule, Walddorfschule

Regionale Bildungszentren: Eckener-Schule FL, Hannah-Arendt-Schule, HLA

3.3. Anzahl von Wochenstunden je Schule

300 Bahnen/Stunden pro Woche

Stadt Neumünster:

3.1. Schulen und zugeordneten Schwimmsportstätten

Bad am Stadtwald:

Schulen	Stundenzahl pro Woche	Entfernung in km
Gemeinschaftsschule Neumünster-Brachenfeld	9	5,6
Freiherr-vom Stein-Schule	9	3,8
RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule	15	1,1
Holstenschule	7	3,1
Klaus-Groth-Schule	6	3,2
Alexander-von-Humboldt-Schule	5	7,5
Hans-Böckler-Schule	25	0,8
Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld	5	7,4
Fröbelschule	8	3,8
Grundschule Wittorf	6	3,6
Vicelinschule	1	3,8
Mühlenhofschule	6	2,6
Rudolf-Tonner-Schule	8	3,7
Grundschule Gadeland	6	5,9
Waldorfschule	4	5,8
Johann-Hinrich-Fehrsschule	4	1,6
Pestalozzischule	4	4,4

Grundschule an der Schwale	12	3,9
Wilhelm-Tanck-Schule	4	1,7
Immanuel-Kant-Schule	6	0,65
Grundschule Gartenstadt	5	1,5
Gemeinschaftsschule Faldera	11	2,8
Timm-Kröger-Schule	5	5,1
Hermann-Claudius-Schule Wasbek	3	6,4
Lindenschule Bordesholm	2	19,7
Hans-Brüggemann-Schule Bordesholm	3	13,2
Grund- und Gemeinschaftsschule Boostedt	3	9,8
Grundschule Bönebüttel	2	7,5
Privatschule Mittelholstein	2	16,9
Projektschule Rendsburg	1	21,6
Landschule an der Eider	6	21,6
Grundschule Groß-Kummerfeld	1	10,1

3.2. Saisonabhängige Nutzung (Bitte Nutzungszeitraum angeben)

Landschule an der Eider – jedes Frühjahr für ca. 6 Wochen
DRLG Bad Bramstedt – November bis März jeden Jahres
Grundschule Groß Kummerfeld - Februar bis Mai jeden Jahres
Lindenschule Bordesholm – September bis März jeden Jahres
DLRG Nortorf – Oktober bis März jeden Jahres
Nemo Divers – Oktober bis April jeden Jahres

3.3. Anzahl von Wochenstunden je Schule Siehe 3.1

3.4. Entfernung der Schule zur jeweiligen Schwimmstätte Siehe 3.1

Gemeinde Ellerau:

1. Schulen und zugeordneten Schwimmsportstätten: Freibad
- 3.2. Saisonabhängige Nutzung (Bitte Nutzungszeitraum angeben): 01.05.- 10.09.
- 3.3. Anzahl von Wochenstunden je Schule: insgesamt 82 Stunden
- 3.4. Entfernung der Schule zur jeweiligen Schwimmstätte: 05- 12km

Stadt Heide:

3.1. Schulen und zugeordnete Schwimmsportstätten

St Georg Schule, Gemeinschaftsschule Heide Ost, Klaus Groth Schule / Loher Weg, Grundschule Wesseln, Grundschule Weddingstedt, Gymnasium Heide Ost, Schulen am Moor / Süderholm, Schulen am Moor / Ostrohe, Werner-Heisenberg-Gymnasium, Eider Treene Schule Tönning, Grundschule Lüttenheid

3.2. Saisonabhängige Nutzung (Bitte Nutzungszeitraum angeben)

Die Dithmarscher Wasserwelt ist ganzjährig nutzbar. Lediglich zu Beginn der Freibadsaison im Umland wird i. d. R. eine Revision für etwa drei Wochen durchgeführt. Ob dies bei fortschreitendem Alter des Schwimmbades allerdings in Zukunft ausreichen wird, bleibt abzuwarten.

3.3. Anzahl von Wochenstunden je Schule

St Georg Schule – 1,5 Stunden je Woche
Gemeinschaftsschule Heide Ost – 1,5 Stunden je Woche
Klaus Groth Schule / Loher Weg – 1,5 Stunden je Woche
Grundschule Wesseln – 1,5 Stunden je Woche
Grundschule Weddingstedt – 1,5 Stunden je Woche
Gymnasium Heide Ost – 1,5 Stunden je Woche
Schulen am Moor / Süderholm – 1,5 Stunden je Woche
Schulen am Moor / Ostrohe – 1,5 Stunden je Woche
Werner-Heisenberg-Gymnasium – 1,5 Stunden je Woche
Eider Treene Schule Tönning – 1,5 Stunden je Woche
Grundschule Lüttenheid – 1,5 Stunden je Woche

3.4. Entfernung der Schule zur jeweiligen Schwimmstätte

St Georg Schule – 1 Kilometer
Gemeinschaftsschule Heide Ost – 600 Meter
Klaus Groth Schule / Loher Weg – 2,7 Kilometer
Grundschule Wesseln – 3,8 Kilometer
Grundschule Weddingstedt – 5,2 Kilometer
Gymnasium Heide Ost – 600 Meter
Schulen am Moor / Süderholm – 3,7 Kilometer
Schulen am Moor / Ostrohe – 3 Kilometer
Werner-Heisenberg-Gymnasium – 2,7 Kilometer

Eider Treene Schule Tönning – 27,1 Kilometer
 Grundschule Lüttenheid – 2,1 Kilometer

Stadt Glückstadt:

3.1. Ja, Schulschwimmen findet statt, während der Saison

3.2. Mai bis September

3.3. keine Aussage möglich

3.4. Entfernung ca. 300 m

Stadt Geesthacht:

3.2. Saisonabhängige Nutzung

01.05. – 15.09.

3.3. Anzahl von Wochenstunden je Schule

3.4. Entfernung der Schule zur jeweiligen Schwimmstätte

3.1. Schule	3.4. Entfernung	3.3. Std/Woch e	3.2. Dauer
Dalbek Schule	Bürrnsen ca. 11 km	18,5	1 Schwimmwoche pro Saison
Evang. Schule	Gylzow ca. 10 km	10	1 Schwimmwoche pro Saison
Grund- u. Gemeinschaftsschule	Schwarzenbek ca. 13,5 km	19	2 Schwimmwochen pro Saison
Grundschule	Hohnstorf ca. 18,5 km	13,25	1 Schwimmwoche pro Saison
Grüppental Schule	Escheburg ca. 7,5 km	14	1 Schwimmwoche pro Saison
Luisengymnasium	HH-Bergedorf ca. 16 km	7,5	1 Schwimmwoche pro Saison

Stadt Wyk auf Föhr:

Im Schwimmbad des Aquaföhr wird von allen drei Inselfschulen Schwimmunterricht angeboten.

3.1.

Rüm-Hart Schule, Eilun Feer Skuul, Vyk Danske Skole am Schwimmbad Aquaföhr.

3.2.

Schulen außerhalb der Ferienzeiten

3.3.

Wechselnd ca. 3-6 Wochenstunden

3.3

3.4.

< 2,2 Km/PKW.

Stadt Elmshorn:

Badepark Elmshorn:

Nachfolgend die ganzjährige Nutzungstabelle Schulschwimmen im Badepark Elmshorn:

Schule	Std./ Woche	Entfernung
Elsa-Brandström Schule	3	0,1 km
Astrid-Lindgren Schule	3	0,4 km
Berufliche Schule Elmshorn	3	0,6 km
Anne-Frank Schule	3	0,7 km
Grundschule Kaltenweide	3	1,4 km
Förderzentrum am Dohrmannweg	2	2,1 km
Grundschule Hafestraße	2,5	2,1 km
Freie Waldorfschule	1	2,2 km
Grundschule Hainholz	4	2,2 km
KGSE Gemeinschaftsschule	5	2,3 km
Grundschule Kölln-Reisiek	2	2,4 km
Bismarckschule	5	2,5 km
Boje C. Steffen Schule	3,5	3,1 km
Timm-Kröger Schule	3,5	3,2 km
Friedrich-Ebert Schule	5	3,5 km

Leibniz Privatschule	2	3,8 km
Grundschule Seester	1	10,9 km
Summe Schulschwimmen pro Woche	51,5	

Stadt Bad-Segeberg:

3.1.:

Grundschule Warderfelde, Heinrich-Rantzau-Schule, Franz-Claudius-Schule, Theodor-Storm-Schule, Schule am Burgfeld, Städtisches Gymnasium, Dahlmansschule, Gemeinschaftsschule am Seminarweg, Schulzentrum Leezen, Grundschule Schlamersdorf, Trave Schule

3.2.:

N.N.

3.3.:

Gemeinschaftsschule am Seminarweg	8.00 Stunden
Städtisches Gymnasium	20.00 Stunden
Dahlmansschule	25.50 Stunden
Heinrich-Rantzau-Schule	6.25 Stunden
Theodor-Storm-Schule	7.00 Stunden
Grundschule Warderfelde	1.50 Stunden
Franz-Claudius-Schule	10.00 Stunden
Grundschule Schlamersdorf	2.00 Stunden
Schulzentrum Leezen	3.00 Stunden
Trave-Schule	4.50 Stunden
Gesamt	87.75 Stunden
Durchschnitt	8.78 Stunden

Zu 3.4.:

Wegen Umbaus und mangelnden Lehrkräften mit Schwimmlehrbefähigung konnten vier Grundschulen und eine weiterführende Schule keinen Schwimmunterricht anbieten (alle Kreis Segeberg).

Gemeinschaftsschule am Seminarweg	650m
Dahlmannschule	550m
Städtisches Gymnasium	1,2km
Franz-Claudius-Schule	750m
Heinrich-Rantzau-Schule	2,3km
Theodor-Storm-Schule	300m
Schule am Burgfeld	750m
Grundschule Warderfelde	9km
Trave Schule	1,7 km
Schulzentrum Leezen	11,3 km
Grundschule Schlamersdorf	17,9 km

Amt Langballig:

Grundschule Munkbrarup vor Ort, Entfernung zur Grundschule Langballig: ca. 6,8 Km

Stadt Barmstedt zu 1-3:

Nutzergruppe	Schule	Benutzung an welchen Wochentagen	Anzahl benutzte Bahnen	Nichtschwimmerbereich	Anzahl Stunden pro Woche	Anzahl Wochen im Jahr	Entferng. Schule-Bad
Stadtwerke Barmstedt	Schwimmlernkurse (Anfänger, Bronze), durchgeführt von Angestellten des Bades für Dritte	Montag	5	1	1,75	40	Einzugsgebiet Barmstedt +Umland
Vereine	DLRG, BMTV, TuS Hemdingen	Montag	5	1	5,25	40	Einzugsgebiet Barmstedt +Umland
Schulen (Barmstedt)	Grundschule Barmstedt	Dienstag	5	1	1,5	40	1,2 km
Schulen	Gemeinschafts	Dienstag	5	1	1,5	40	1,3 km

(Barmstedt)	schule Barmstedt						
Schulen (Barmstedt)	Gymnasium Barmstedt	Dienstag	5	1	1,5	40	1,2 km
Schulen (außerhalb)	Grundschule Brand- Hörnerkirchen	Dienstag	5	1	0,75	40	9 km
Schulen (außerhalb)	Private Schule 1	Dienstag	4	1	2	40	10 km
Schulen (außerhalb)	Private Schule 2	Dienstag	1	0	0,75	40	20 km
Kindergarten	Lütte Lütt, AWO	Dienstag	0	1	0,75	40	2 km
Stadtwerke Barmstedt	Schwimmlernk urse (Anfänger, Bronze), durchgeführt von Angestellten des Bades für Dritte	Dienstag	5	1	1,5	40	Einzugsge biet Barmstedt +Umland
Vereine	DLRG, BMTV	Dienstag	5	1	4,5	40	Einzugsge biet Barmstedt +Umland
Schulen (Barmstedt)	Gemeinschafts schule Barmstedt	Mittwoch	5	1	3	40	1,3 km
Schulen (Barmstedt)	Gymnasium Barmstedt	Mittwoch	4	0	1,25	40	1,2 km
Schulen (außerhalb)	Grundschule Lutzhorn	Mittwoch	1	1	0,45	40	6 km
Schulen (außerhalb)	Grundschule Hemdingen	Mittwoch	1	1	0,45	40	7,5 km
Polizei		Mittwoch	5	1	1	40	Einzugsge biet Barmstedt +Umland

Stadtwerke Barmstedt	Schwimmlernkurse (Anfänger, Bronze), durchgeführt von Angestellten des Bades für Dritte	Mittwoch	5	1	1,75	40	Einzugsgebiet Barmstedt +Umland
Vereine	DLRG, BMTV	Mittwoch	5	1	4,5	40	Einzugsgebiet Barmstedt +Umland

Stadt Eutin:

3.1. und 3.3.:

	2,00 h/Woche
Carl-Maria-von-Weber-Schule	
Friedrich-Hiller-Schule, GHS Schönwalde	1,00 h/Woche
	2,00 h/Woche
Gustav-Peters-Schule	
	1,50 h/Woche
Kreisberufsschule Eutin	
	2,00 h/Woche
Voß-Gymnasium	
	2,00 h/Woche
Wilhelm-Wisser-Schule	
	1,00 h/Woche
Heinrich- Harms- Schule Hutzfeld	

4. Wie viele Schulen mussten in den vergangenen Jahren (aufgrund fehlender/baufälliger/überbelegter/zu weit entfernter Schwimmstätten) den Schwimmunterricht in seinem Umfang einschränken oder das Angebot in Gänze einstellen? Bitte nach Kreisen, kreisfreien Städten und Schularten aufschlüsseln.

Antwort:

Da die Schwimmstätten in den Schuljahren 2019/20, 2020/21 sowie 2021/22 aufgrund der Corona-Pandemie nicht oder nur eingeschränkt geöffnet waren und Schwimmunterricht daher nur sehr eingeschränkt erteilt werden konnte, wurden die Daten in diesen Jahren nicht erhoben; bzgl. des Schuljahres 2022/23 siehe Drs. 20/1948.

Für die Schuljahre 2023/24 und 2024/25 liegen der Landesregierung Daten von Schulabfragen vor - für das aktuelle Schuljahr 2025/26 liegen noch keine Daten vor. Zum Zeitpunkt der Abfrage für das Schuljahr 2023/24 haben insgesamt 61 Schulen (41 Grundschulen, fünf Gymnasien und 15 Gemeinschaftsschulen) angegeben, dass sie den Schwimmunterricht in seinem Umfang einschränken (21) oder das Angebot einstellen (40) mussten. Die Aufteilung nach Kreisen und kreisfreien Städten sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Kreisfreie Stadt bzw. Kreis	Anzahl der Schulen mit in seinem Umfang eingeschränktem oder nicht erteiltem Schwimmunterricht
Flensburg	0
Kiel	0
Lübeck	0
Neumünster	0
Dithmarschen	4
Schleswig-Flensburg	2
Nordfriesland	2
Segeberg	14
Herzogtum Lauenburg	6
Rendsburg-Eckernförde	10
Plön	4
Ostholstein	1

Steinburg	6
Stormarn	6
Pinneberg	6

Zum Zeitpunkt der Abfrage für das Schuljahr 2024/25 haben 56 Schulen (36 Grundschulen, fünf Gymnasien und 15 Gemeinschaftsschulen) angegeben, dass sie den Schwimmunterricht in seinem Umfang einschränken (13) oder einstellen (43) mussten. Die Aufteilung nach Kreisen und kreisfreien Städten sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Kreisfreie Stadt bzw. Kreis	Anzahl der Schulen mit in seinem Umfang eingeschränktem oder nicht erteiltem Schwimmunterricht
Flensburg	0
Kiel	0
Lübeck	0
Neumünster	0
Dithmarschen	7
Schleswig-Flensburg	1
Nordfriesland	2
Segeberg	12
Herzogtum Lauenburg	5
Rendsburg-Eckernförde	6
Plön	1
Ostholstein	0
Steinburg	7
Stormarn	10
Pinneberg	5

5. Welche Schwimmstätten bieten Nutzungszeiten ausschließlich für bestimmte Gruppen (Frauen, Kinder, Senioren) an? Bitte nach Gruppen und Nutzungszeiten aufschlüsseln.

Antwort:

Stadt Brunsbüttel:

Hallenbad:

Rheumaliga: Männer und Frauen, montags 15:30 – 17:30 Uhr,

Rehakurs: Männer und Frauen, montags, 18:00 – 20:00 Uhr,

Babyschwimmkurs: montags, 13:30 – 15:00 Uhr,

TSV Kinderschwimmkurse: montags, 15:30 – 17:00 Uhr

Freibad:

Fehlanzeige

Stadt Plön:

	Nutzungszeit / Woche
DRK – Mutter Kind Kur	45 Minuten
Landfrauen	45 Minuten
Aquajogging	45 Minuten

Hansestadt Lübeck:

Es gibt keine Senioren- oder Frauenzeiten. Die einzige Gruppe, die man ggf. so einordnen könnte, sind Kinder, da in den Bädern montags bis freitags zwischen 8 und 15 Uhr Schulsport stattfindet. In dieser Zeit sind deswegen große Teile der gesamten Wasserfläche eingeschränkt oder gar nicht für die Öffentlichkeit verfügbar.

Zusätzlich findet im Sportbad montags-, mittwochs- und freitagnachmittags zwischen 17 und 21 Uhr Vereinsschwimmen statt. Im Zentralbad dienstags und donnerstags zwischen 17 und 22 Uhr. In diesen Zeiten ist die Nutzungszeit für Vereinsmitglieder reserviert.

Bad	Tage	Uhrzeit	Nutzung/ Einschränkung
Alle Bäder	Montag-Freitag	8-15 Uhr	Schulsport – große Teile Wasserfläche

			eingeschränkt
Sportbad	Mo, Mi, Fr	17-21 Uhr	Vereinsschwimmen
Zentralbad	Di, Do	12-22 Uhr	Vereinsschwimmen
Kücknitz	Mo, Di, Do	Ab 8 Uhr	Schul- und Vereinsschwimmen

Kreis Steinburg:

s. Antwort zu Nr. 1

Gemeinde Wentorf bei Hamburg:

Das Lehrschwimmbecken bietet auch Nutzungszeiten für bestimmte Gruppen an. Die DLRG nutzt die Halle wöchentlich 10 Stunden für Kinder im Schwimmunterricht und zusätzlich eine Stunde für Erwachsene.

Der SC Wentorf Sportverein führt wöchentlich eine Stunde Wassergymnastik speziell für Senioren durch. Damit ist gewährleistet, dass neben dem Schul- und Vereinsschwimmen auch zielgruppenspezifische Angebote für Kinder, Erwachsene und Senioren bestehen.

Amt Marne-Nordsee:

Die Schwimmhalle Marne bietet nur in der Sauna Nutzungszeiten für bestimmte Gruppen an. Während der Öffnungszeiten haben alle Personen Zutritt.

Amt Südtondern:

Hallenbad Niebüll: Erwachsenenschwimmen Mo-Fr 14 bis 15 Uhr u. Do. 09 bis 10.30 Uhr

Stadt Mölln:

Augustinum: Bewohnerschwimmen (Mo, Di und Fr: 07:00 – 10:00, Mi, Do, Sa und So 07:00 – 09:00)

Stadt Flensburg:

Das Campusbad ist von seiner Größe geeignet, sodass unterschiedliche Nutzergruppen parallel das Schwimmbad besuchen können.

Stadt Wyk auf Föhr:

Das Aquaföhr bietet separate Nutzungszeiten für Senioren und Familien (Kinder) an.

Amt Langballig:

Lehrschwimmbecken GS Munkbrarup: Kinderschwimmen, Ü60

Stadt Barmstedt:

Die Schulen bieten Nutzungszeiten ausschließlich für Kinder dienstags und mittwochs an. Die Vereine bieten Nutzungszeiten für Kinder und Erwachsene montags bis mittwochs an. Donnerstags und freitags steht das Bad der Öffentlichkeit zur Verfügung und es werden Fitnesskurse (Aquajogging, etc.) von Mitarbeitern der Badewonne angeboten. Hier ist die Nutzergruppe über 50 Jahre alt (die Wassertemperatur wird von 29 auf 32 Grad erhöht).

Samstags und sonntags ist Familienschwimmen und das Bad steht somit für alle Nutzergruppen zur Verfügung. Es wird ein Spielgerät im Wasser installiert und alle Stunde erzeugt die Wellenmaschine für 10 min Wellen. Die Schulen und Vereine nutzen das Bad das ganze Jahr, nicht während der Ferienzeiten in Schleswig-Holstein. Für die Öffentlichkeit steht das Bad ca. 44 Wochen zur Verfügung (Schließung 6 Wochen während der Sommerferien wegen Revisionsphase und 2 Wochen zum Jahreswechsel).

6. Welche Bedeutung hat das Vorhalten einer Schwimmstätte für die Einstufung einer Kommune im Rahmen des zentralörtlichen Systems?

Antwort:

Die Kriterien für die Einstufung von Kommunen ins Zentralörtliche System sind im Landesplanungsgesetz festgelegt (§§ 25 bis 30). Es handelt sich bei den Kriterien um Mindesteinwohnerzahlen im baulichen Siedlungszusammenhang und im Versorgungsbereich, die erreicht werden müssen, und um Mindestabstände zum nächsten Zentralen Ort, die einzuhalten sind. Das Vorhalten einer Schwimmstätte ist somit kein gesetzliches Kriterium für die Einstufung einer Kommune ins Zentralörtliche System.

Sonderheft zu ausgewählten Fragestellungen
im Auftrag des Innenministeriums Schleswig-Holstein

Sportstättenenerhebung in Schleswig-Holstein im Dezember 2019



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft erteilen:

Dr. Henrike Herrmann
Telefon: 0431 6895-9192
Jörn Florinski
Telefon: 0431 6895-9145

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de
Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2020

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen	4
Hinweise	5
Grafik	
Sportstättenerhebung in Schleswig-Holstein 2019: Darstellung der freiwilligen Teilnahme der Städte, Ämter und Gemeinden	6
Tabellen	
1.1 Anzahl der Sportstätten in Schleswig-Holstein nach Kreisen und kreisfreien Städten	7
1.2 Anzahl der Sportstätten in Schleswig-Holstein nach Sportstättentypen und Trägerschaft	8
1.3 Ausgeübte Sportarten nach Sportstättentypen, Typ 1 und 2	9
Ausgeübte Sportarten nach Sportstättentypen, Typ 3 und 4	10
Ausgeübte Sportarten nach Sportstättentypen, Typ 5 und 6	11
Ausgeübte Sportarten nach Sportstättentypen, Typ 7 und 8	12
Ausgeübte Sportarten nach Sportstättentypen, Typ 9 und 10	13
Ausgeübte Sportarten nach Sportstättentypen, Typ 11 und 12	14
Ausgeübte Sportarten nach Sportstättentypen, insgesamt	15
1.4 Prozentuale Nutzeranteile nach Sportstättentypen	16
1.5 Auslastung der Sportstätten im Sommer und Winter 2014	17
2.1 Baulicher Zustand der Sportstätten nach Sportstättentypen	18
2.2 Zukünftige Investitionsbedarfe und Haushaltsplanungen nach Sportstättentypen	19
3.1 Aktuelle Sanierungsmaßnahmen nach Sportstättentypen	20
3.2 Kostenaufteilung aktueller Sanierungsmaßnahmen nach Sportstättentypen	21
3.3 Kostenaufteilung aktueller, bereits abgerechneter Sanierungsmaßnahmen nach Sportstättentypen	22
3.4 Kostenaufteilung aktueller, bereits abgerechneter Sanierungsmaßnahmen nach Sportstättentypen	23
4.1 Barrierefreiheit der Sportstätten im Jahr 2019	24
4.2 Zuschauerkapazität ausgewählter Sportstätten im Jahr 2019	25
5.1 Erfasste Anlagen 2014 und 2019 nach Kreisen und kreisfreien Städten	26
5.2 Erfasste Anlagen 2014 und 2019 nach Sportstättentypen	27
5.3 Ausgewählte spezifische Sportstättenmerkmale 2019	28

Ergebnisse der Sportstättenstatistik

Vorbemerkungen

Für die Sportstätten Schleswig-Holsteins gibt es keine Erhebung auf gesetzlicher Grundlage, die regelmäßig wiederkehrend die Zählung von Sportstätten und eine detaillierte Betrachtung einzelner Merkmale ermöglicht. In den Jahren 2000, 2006 und 2014 beauftragte das für den Sport zuständige Innenministerium Schleswig-Holstein daher das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein damit, Erhebungen für Sportstätten durchzuführen. Hierfür wurde kreisfreien Städten und Kommunen ein gemeinsam entwickelter Fragebogen übermittelt, der mit hoher Rücklaufquote ausgefüllt wurde und entsprechend ausgewertet werden konnte. Es erfolgten Ergebnisberichte und Analysen, die sowohl vom Statistischen Amt, als auch vom Innenministerium veröffentlicht wurden.

Im Rahmen des Projektes „Zukunftsplan Sportland Schleswig-Holstein“ untersucht nun die Landesregierung von 2018 bis 2020 die Sportlandschaft des Landes insbesondere nach qualitativen Inhalten. In diesem Zusammenhang erhielt das Statistische Amt erneut den Auftrag des Innenministeriums, die aktuelle Situation der Sportstätten in Schleswig-Holstein durch eine freiwillige Befragung darzustellen, um ermitteln zu können, in welcher Form sich das Sporttreiben in der Zukunft entwickeln wird und wie die betroffenen Institutionen darauf inhaltlich und politisch reagieren können, um sowohl den modernen Bedürfnissen nach Bewegung und Breitensport, wie nach Leistungs- und Spitzensport soweit wie möglich Rechnung tragen zu können.

Mit dem Stichtag 01.10.2019 wurden 4 kreisfreie Städte und 161 Städte, Ämter und Gemeinden für eine freiwillige Beteiligung an der Erhebung angeschrieben. Bis zum 13.12.2019 antworteten gut 78 % der Befragten zu den in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Sportstätten. Die Aussagen beziehen sich dabei wie auch in den vorangegangenen Erhebungen nur auf öffentliche, nicht kommerzielle Sportstätten.

Neben Anzahl, Trägerschaft, Belegung nach Sportarten, Nutzung durch Schulen, Verbände, Private etc. sowie Sanierungs- und Investitionsbedarf – Merkmale, die bereits in den vorangegangenen Befragungen erhoben worden waren – wurde in der aktuellen Erhebung u.a. nach Barrierefreiheit gefragt und zwischen Breiten-, Leistungs- und Spitzensport differenziert, beides aktuelle Fragestellungen im Rahmen des "Zukunftsplans Sportland Schleswig-Holstein".

In den nachfolgenden Tabellen sind die relevanten Ergebnisse aufgeführt. Erläuterungen zu den Begriffen und Definitionen befinden sich auf Seite 5. Auskünfte erteilen das Innenministerium (Herr Jacobs, Tel.: 0431 / 988 - 2727) und das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Frau Dr. Herrmann, Tel.: 0431 / 6895 - 9192; Herr Florinski, Tel.: 0431 / 6895 - 9145). Das Recht zur Veröffentlichung der Daten obliegt dem Auftraggeber.

Hinweise

Erklärung der Sportstättentypen

- Typ 1: Spielfeld kleiner 5.000 qm
- Typ 2: Großspielfeld mindestens 5.000 qm
- Typ 3: 400-m Rundlaufbahn
- Typ 4: Außentennisanlage
- Typ 5: Sporthalle mit folgenden Größen:
 - Größe I: kleiner 200 qm
 - Größe II: 200 qm bis kleiner 15 x 17 m
 - Größe III: 15 x 27 m bis kleiner 18 x 36 m
 - Größe IV: 18 x 36 m bis kleiner 22 x 44 m
- Typ 6: Sporthalle mit folgenden Größen
 - Größe V: 22 x 44 m bis kleiner 27 x 45 m
 - Größe VI: über 27 x 45 m
- Typ 7: Großsport-/Mehrzweckhalle
- Typ 8: Tennishalle
- Typ 9: Eissporthalle
- Typ 10: Schießsportanlage
- Typ 11: Hallenbad
- Typ 12: Freibad
- Typ 13: Bewegungsparcours

Die Größenangaben beziehen sich auf die Nettosportfläche.

Erhebungsbereich

Die freiwillige Erhebung erfolgt für die Sportstätten der Städte und Gemeinden bzw. für die Gemeinden eines Amtes in Schleswig-Holstein.

Kommune

Kommunaler Betreiber einer Sportanlage kann eine kommunale Behörde/Verwaltung, eine kommunale Anstalt öffentlichen Rechts oder eine Gesellschaft sein, die sich im überwiegenden Besitz (mindestens 51 %) einer Kommune befindet.

Sonstige öffentliche Hand

In die Betreiberkategorie "sonstige öffentliche Hand" fallen insbesondere Behörden/Verwaltungen sowie Gesellschaften und Anstalten des Landes und des Bundes (z.B. Bundeswehr, Bundesgrenzschutz, Hochschulen und Polizei).

Verein, Verband, sonstige gemeinnützige Organisation

Diese Kategorie umfasst alle Organisationen mit gemeinnützigem Charakter, die als Betreiber

Breitensport

"Breitensport" (auch Freizeitsport) bezeichnet kurzgesagt sportliche Aktivitäten, die hauptsächlich der körperlichen Fitness, dem Ausgleich von Bewegungsmangel und dem Spaß am Sport dienen. Auch Wettkämpfe auf Vereins- bis Landesebene sind im "Breitensport" möglich.

Leistungssport

"Leistungssport" bezeichnet die intensive Ausübung des Sports mit dem Ziel, im Wettkampf eine hohe Leistung zu erreichen. Im "Leistungssport" können Wettkämpfe bis zur internationalen Ebene stattfinden.

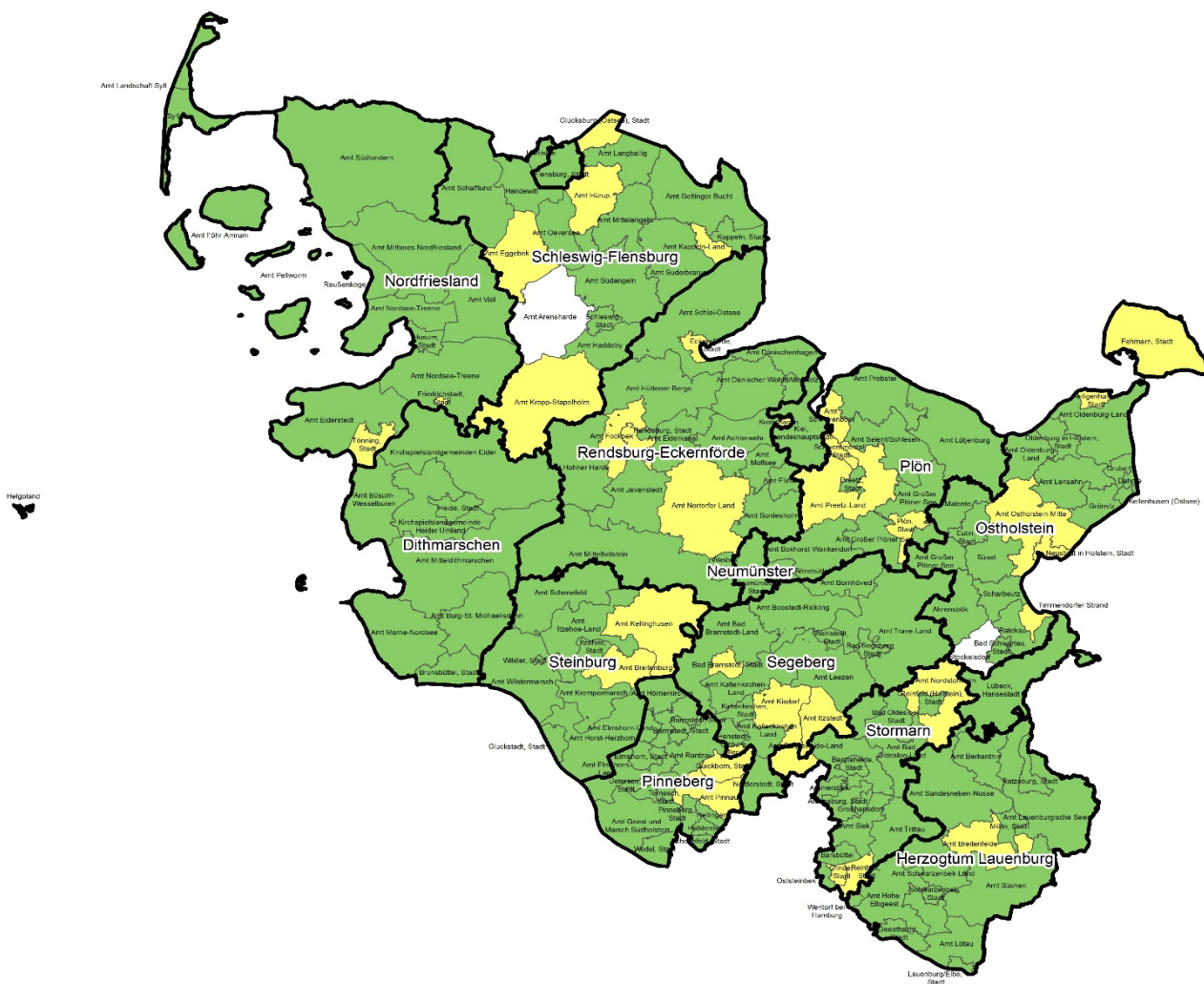
Spitzensport

"Spitzensport" bezeichnet die Ausübung des Sports auf olympischem Niveau, ausgeübt in einem Olympiakader, einem Perspektivkader oder einem Nachwuchskader (ehemals A bis C/D-Kader), zumeist angegliedert an einen Olympiastützpunkt bei nahezu täglichem Training.

Sportstättenenerhebung in Schleswig-Holstein 2019

Freiwillige Teilnahme der Städte, Ämter und Gemeinden
Stand: 31. Dezember 2019

- Kreise
- Teilnahme 2014 und/oder 2019
- nur Teilnahme 2014
- Nicht teilnehmende Städte, Ämter und Gemeinden



© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Im Jahr 2019 nahmen 78,2 Prozent der befragten Städte, Ämter und Gemeinden an der Erhebung teil. Diese Quote betrug für das Jahr 2014 91,6 Prozent.

1.1 Anzahl der Sportstätten in Schleswig-Holstein nach Kreisen und kreisfreien Städten

KREISFREIE STADT Kreis	Art des Betreibers			Insgesamt
	Kommune	sonstige öffentliche Hand	Verein, Verband, sonst. gemeinnützige Organisation	
FLENSBURG	69	1	21	91
KIEL	234	1	23	258
LÜBECK	77	1	27	105
NEUMÜNSTER	61	1	31	93
Dithmarschen	176	6	42	224
Herzogtum Lauenburg	146	1	45	192
Nordfriesland	199	6	65	270
Ostholstein	125	8	50	183
Pinneberg	229	3	94	326
Plön	43	8	30	81
Rendsburg-Eckernförde	182	4	106	292
Schleswig-Flensburg	160	8	81	249
Segeberg	225	8	65	298
Steinburg	106	5	39	150
Stormarn	129	5	75	209
Schleswig-Holstein	2 161	66	794	3 021

Zum Stichtag 01. Oktober 2019 wurden von allen teilnehmenden Gemeinden und kreisfreien Städten (78 Prozent) insgesamt genau 3 021 öffentliche bzw. nicht-kommerzielle Sportstätten für Schleswig-Holstein gemeldet. Wie in Tabelle 1.1 ersichtlich handelt es sich dabei um 2 161 Anlagen mit kommunalem Betreiber, 794 Sportstätten haben Vereine, Verbände oder sonstige gemeinnützige Organisationen und 66 Fälle haben eine sonstige öffentliche Hand als Betreiber.

1.2 Anzahl der Sportstätten in Schleswig-Holstein nach Sportstättentypen und Trägerschaft

Sportstättentyp	Art des Betreibers			
	Kommune	sonstige öffentliche Hand	Verein, Verband, sonst. gemeinnützige Organisation	Insgesamt
	Anzahl			
Spielfeld (kleiner 5.000 qm) - Typ 1	444	5	89	538
Großspielfeld (mind. 5.000 qm) - Typ 2	566	9	230	805
400-m Rundlaufbahn - Typ 3	125	4	19	148
Tennisanlage - Typ 4	25	3	180	208
Sporthalle (Größe I, II, III, IV) - Typ 5	655	21	86	762
Sporthalle (Größe V oder VI) - Typ 6	200	7	14	221
Großsport-/Mehrzweckhalle - Typ 7	14	–	2	16
Tennishalle - Typ 8	3	–	35	38
Eissporthalle - Typ 9	1	–	–	1
Schießsportanlage - Typ 10	25	–	123	148
Hallenbad - Typ 11	32	11	5	48
Freibad - Typ 12	53	5	8	66
Bewegungsparcours - Typ 13	18	1	3	22
Sportstätten insgesamt	2 161	66	794	3 021

1.3 Ausgeübte Sportarten nach Sportstättentypen

Ausgeübte Sportart	Spielfeld (kleiner 5.000 qm) - Typ 1			Großspielfeld (mindestens 5.000 qm) - Typ 2		
	Breitensport	Leistungssport	Spitzensport	Breitensport	Leistungssport	Spitzensport
	Anzahl absolut			Anzahl absolut		
Turnen	34	–	–	26	–	–
Fußball	466	38	–	729	180	6
Tennis	6	2	–	7	–	–
Handball	47	3	–	27	4	–
Pferdesport	6	1	–	4	–	–
Segeln	–	–	–	–	–	–
Golf	–	–	–	2	–	–
Schützen	8	3	3	8	4	2
Schwimmen	–	–	–	–	–	–
Reha- u. Behindertensport	8	–	–	13	–	–
Tischtennis	4	1	–	3	1	–
Leichtathletik	116	10	–	196	22	–
Tanzen	3	–	–	2	–	–
Volleyball	40	2	–	17	4	–
Sportfischen	–	–	–	1	–	–
Badminton	3	1	–	2	1	–
Rudern	–	–	–	–	–	–
Karate	–	–	–	–	–	–
Judo	2	–	–	–	–	–
Basketball	50	–	–	7	1	–
Kanu	–	–	–	1	1	–
American Football	7	5	2	19	14	4
Radsport-Verband BDR	1	1	–	–	–	–
Motorsport SH	–	–	–	–	–	–
Schach	–	–	–	–	–	–
Boxen	–	–	–	–	–	–
Luftsport	–	–	–	3	–	–
Tauchen	–	–	–	–	–	–
Hockey	11	2	–	8	7	–
Kickboxen	–	–	–	–	–	–
Ju-Jutsu	–	–	–	–	–	–
Kegeln	–	–	–	–	–	–
Triathlon	5	–	–	15	–	–
Taekwondo	–	–	–	–	–	–
Motorjacht	–	–	–	–	–	–
Floorball	5	–	–	1	1	–
Rollsport	2	1	–	1	–	–
Skilauf	–	–	–	–	–	–
Aikido	2	–	–	–	–	–
Cheerleading u. Cheerdance	2	2	–	3	2	–
Einrad	–	–	–	1	1	–
Fechten	–	–	–	–	–	–
Eissport	1	–	–	–	–	–
Baseball	2	–	–	6	4	1
Ringen	–	–	–	–	–	–
Squash	–	–	–	–	–	–
Gewichtheben	–	–	–	–	–	–
Minigolf	1	1	1	–	–	–
Radsport-Solidarität	–	–	–	–	–	–
Kendo	–	–	–	–	–	–
Gehörlosensport	1	–	–	–	–	–
Billard	–	–	–	–	–	–
Moderner Fünfkampf	–	–	–	–	–	–
Sportarten insgesamt	833	73	6	1 102	247	13

Noch: 1.3 Ausgeübte Sportarten nach Sportstättentypen

Ausgeübte Sportart	400-m Rundlaufbahn - Typ 3			Tennisanlage - Typ 4		
	Breitensport	Leistungssport	Spitzensport	Breitensport	Leistungssport	Spitzensport
	Anzahl absolut			Anzahl absolut		
Turnen	2	–	–	1	–	–
Fußball	21	9	–	1	1	–
Tennis	1	–	–	205	49	2
Handball	6	–	–	–	–	–
Pferdesport	–	–	–	–	–	–
Segeln	–	–	–	–	–	–
Golf	–	–	–	–	–	–
Schützen	–	–	–	–	–	–
Schwimmen	–	–	–	–	–	–
Reha- u. Behindertensport	2	–	–	–	–	–
Tischtennis	–	–	–	–	–	–
Leichtathletik	138	25	2	1	1	–
Tanzen	–	–	–	–	–	–
Volleyball	1	–	–	–	–	–
Sportfischen	–	–	–	–	–	–
Badminton	–	–	–	1	–	–
Rudern	–	–	–	–	–	–
Karate	–	–	–	–	–	–
Judo	–	–	–	–	–	–
Basketball	3	–	–	1	–	–
Kanu	–	–	–	–	–	–
American Football	1	1	–	–	–	–
Radsport-Verband BDR	–	–	–	–	–	–
Motorsport SH	–	–	–	–	–	–
Schach	–	–	–	–	–	–
Boxen	–	–	–	–	–	–
Luftsport	–	–	–	–	–	–
Tauchen	–	–	–	–	–	–
Hockey	1	–	–	–	–	–
Kickboxen	–	–	–	–	–	–
Ju-Jutsu	–	–	–	–	–	–
Kegeln	–	–	–	–	–	–
Triathlon	12	2	–	–	–	–
Taekwondo	–	–	–	–	–	–
Motorjacht	–	–	–	–	–	–
Floorball	–	–	–	–	–	–
Rollsport	2	–	–	–	–	–
Skilauf	–	–	–	–	–	–
Aikido	–	–	–	–	–	–
Cheerleading u. Cheerdance	1	–	–	–	–	–
Einrad	2	1	–	–	–	–
Fechten	–	–	–	–	–	–
Eissport	–	–	–	–	–	–
Baseball	–	–	–	–	–	–
Ringensport	–	–	–	–	–	–
Squash	–	–	–	–	–	–
Gewichtheben	–	–	–	–	–	–
Minigolf	–	–	–	–	–	–
Radsport-Solidarität	–	–	–	–	–	–
Kendo	–	–	–	–	–	–
Gehörlosensport	–	–	–	–	–	–
Billard	–	–	–	–	–	–
Moderner Fünfkampf	2	1	–	–	–	–
Sportarten insgesamt	195	39	2	210	51	2

Noch: 1.3 Ausgeübte Sportarten nach Sportstättentypen

Ausgeübte Sportart	Sporthalle (Größe I, II, III, IV) - Typ 5			Sporthalle (Größe V oder VI) - Typ 6		
	Breitensport	Leistungssport	Spitzensport	Breitensport	Leistungssport	Spitzensport
	Anzahl absolut			Anzahl absolut		
Turnen	662	50	3	160	23	–
Fußball	441	40	–	178	32	1
Tennis	44	–	–	17	1	–
Handball	223	43	–	166	66	–
Pferdesport	4	1	–	–	–	–
Segeln	–	–	–	2	–	–
Golf	1	1	–	–	–	–
Schützen	28	8	1	10	2	–
Schwimmen	2	–	–	–	–	–
Reha- u. Behindertensport	203	1	–	50	3	–
Tischtennis	323	64	1	79	18	–
Leichtathletik	205	15	–	93	10	–
Tanzen	271	14	1	47	3	–
Volleyball	275	37	–	133	26	1
Sportfischen	2	–	–	–	–	–
Badminton	231	26	–	120	31	1
Rudern	5	–	–	1	–	–
Karate	117	16	–	24	4	–
Judo	98	8	–	33	9	2
Basketball	183	26	–	100	24	–
Kanu	4	3	–	1	1	–
American Football	16	4	–	7	2	–
Radsport-Verband BDR	7	2	–	2	1	–
Motorsport SH	–	–	–	–	–	–
Schach	2	–	–	2	–	–
Boxen	37	10	2	8	1	–
Luftsport	2	–	–	1	–	–
Tauchen	–	–	–	–	–	–
Hockey	56	7	–	30	9	–
Kickboxen	14	1	–	6	1	–
Ju-Jutsu	45	8	1	11	1	–
Kegeln	1	1	–	1	1	–
Triathlon	9	–	–	4	–	–
Taekwondo	39	10	–	4	2	–
Motorjacht	–	–	–	–	–	–
Floorball	66	5	–	34	5	–
Rollsport	23	3	–	16	3	1
Skilauf	–	–	–	1	–	–
Aikido	26	4	–	9	–	–
Cheerleading u. Cheerdance	56	11	2	6	3	–
Einrad	27	4	–	12	4	–
Fechten	21	3	1	3	2	–
Eissport	1	–	–	–	–	–
Baseball	10	1	–	6	–	–
Ringensport	5	3	–	3	–	–
Squash	–	–	–	1	–	–
Gewichtheben	3	3	–	–	–	–
Minigolf	–	–	–	1	–	–
Radsport-Solidarität	1	–	–	1	–	–
Kendo	3	–	–	–	–	–
Gehörlosensport	–	–	–	–	–	–
Billard	–	–	–	–	–	–
Moderner Fünfkampf	1	–	–	–	–	–
Sportarten insgesamt	3 793	433	12	1 383	288	6

Noch: 1.3 Ausgeübte Sportarten nach Sportstättentypen

Ausgeübte Sportart	Großsport-/Mehrzweckhalle - Typ 7			Tennishalle - Typ 8		
	Breitensport	Leistungssport	Spitzensport	Breitensport	Leistungssport	Spitzensport
	Anzahl absolut			Anzahl absolut		
Turnen	10	–	–	–	–	–
Fußball	9	1	–	–	–	–
Tennis	1	–	–	36	17	1
Handball	7	2	–	–	–	–
Pferdesport	3	3	–	–	–	–
Segeln	–	–	–	–	–	–
Golf	–	–	–	–	–	–
Schützen	–	–	–	–	–	–
Schwimmen	–	–	–	–	–	–
Reha- u. Behindertensport	2	–	–	–	–	–
Tischtennis	6	1	1	–	–	–
Leichtathletik	3	–	–	–	–	–
Tanzen	8	1	–	–	–	–
Volleyball	6	–	–	–	–	–
Sportfischen	–	–	–	–	–	–
Badminton	7	1	–	–	–	–
Rudern	–	–	–	–	–	–
Karate	3	1	–	–	–	–
Judo	2	1	–	–	–	–
Basketball	5	1	–	–	–	–
Kanu	1	–	–	–	–	–
American Football	–	–	–	–	–	–
Radsport-Verband BDR	–	–	–	–	–	–
Motorsport SH	–	–	–	–	–	–
Schach	–	–	–	–	–	–
Boxen	–	–	–	–	–	–
Luftsport	–	–	–	–	–	–
Tauchen	–	–	–	–	–	–
Hockey	2	–	–	–	–	–
Kickboxen	1	–	–	–	–	–
Ju-Jutsu	–	–	–	–	–	–
Kegeln	–	–	–	–	–	–
Triathlon	–	–	–	–	–	–
Taekwondo	–	–	–	–	–	–
Motorjacht	–	–	–	–	–	–
Floorball	3	–	–	–	–	–
Rollsport	–	–	–	–	–	–
Skilauf	–	–	–	–	–	–
Aikido	–	–	–	–	–	–
Cheerleading u. Cheerdance	1	–	–	–	–	–
Einrad	1	–	–	–	–	–
Fechten	1	–	–	–	–	–
Eissport	–	–	–	–	–	–
Baseball	–	–	–	–	–	–
Ringern	–	–	–	–	–	–
Squash	–	–	–	–	–	–
Gewichtheben	–	–	–	–	–	–
Minigolf	–	–	–	–	–	–
Radsport-Solidarität	–	–	–	–	–	–
Kendo	–	–	–	–	–	–
Gehörlosensport	–	–	–	–	–	–
Billard	–	–	–	–	–	–
Moderner Fünfkampf	–	–	–	–	–	–
Sportarten insgesamt	82	12	1	36	17	1

Noch: 1.3 Ausgeübte Sportarten nach Sportstättentypen

Ausgeübte Sportart	Eissporthalle - Typ 9			Schießsportanlage - Typ 10		
	Breitensport	Leistungssport	Spitzensport	Breitensport	Leistungssport	Spitzensport
	Anzahl absolut			Anzahl absolut		
Turnen	-	-	-	4	-	-
Fußball	-	-	-	1	1	-
Tennis	-	-	-	1	-	-
Handball	-	-	-	1	1	-
Pferdesport	-	-	-	-	-	-
Segeln	-	-	-	-	-	-
Golf	-	-	-	-	-	-
Schützen	-	-	-	135	40	7
Schwimmen	-	-	-	-	-	-
Reha- u. Behindertensport	-	-	-	3	1	-
Tischtennis	-	-	-	3	-	-
Leichtathletik	-	-	-	1	-	-
Tanzen	-	-	-	3	-	-
Volleyball	-	-	-	2	-	-
Sportfischen	-	-	-	-	-	-
Badminton	-	-	-	1	-	-
Rudern	-	-	-	-	-	-
Karate	-	-	-	1	-	-
Judo	-	-	-	-	-	-
Basketball	-	-	-	-	-	-
Kanu	-	-	-	-	-	-
American Football	-	-	-	-	-	-
Radsport-Verband BDR	-	-	-	-	-	-
Motorsport SH	-	-	-	-	-	-
Schach	-	-	-	1	1	-
Boxen	-	-	-	-	-	-
Luftsport	-	-	-	-	-	-
Tauchen	-	-	-	-	-	-
Hockey	-	-	-	-	-	-
Kickboxen	-	-	-	-	-	-
Ju-Jutsu	-	-	-	-	-	-
Kegeln	-	-	-	2	-	-
Triathlon	-	-	-	-	-	-
Taekwondo	-	-	-	-	-	-
Motorjacht	-	-	-	-	-	-
Floorball	-	-	-	-	-	-
Rollsport	-	-	-	-	-	-
Skilauf	-	-	-	-	-	-
Aikido	-	-	-	1	-	-
Cheerleading u. Cheerdance	-	-	-	-	-	-
Einrad	-	-	-	-	-	-
Fechten	-	-	-	-	-	-
Eissport	1	-	-	-	-	-
Baseball	-	-	-	-	-	-
Ringensport	-	-	-	-	-	-
Squash	-	-	-	-	-	-
Gewichtheben	-	-	-	-	-	-
Minigolf	-	-	-	-	-	-
Radsport-Solidarität	-	-	-	-	-	-
Kendo	-	-	-	-	-	-
Gehörlosensport	-	-	-	-	-	-
Billard	-	-	-	-	-	-
Moderner Fünfkampf	-	-	-	-	-	-
Sportarten insgesamt	1	-	-	160	44	7

Noch: 1.3 Ausgeübte Sportarten nach Sportstättentypen

Ausgeübte Sportart	Hallenbad - Typ 11			Freibad - Typ 12		
	Breitensport	Leistungssport	Spitzensport	Breitensport	Leistungssport	Spitzensport
	Anzahl absolut			Anzahl absolut		
Turnen	1	-	-	-	-	-
Fußball	-	-	-	1	-	-
Tennis	-	-	-	-	-	-
Handball	-	-	-	1	-	-
Pferdesport	1	-	-	-	-	-
Segeln	-	-	-	-	-	-
Golf	-	-	-	-	-	-
Schützen	-	-	-	-	-	-
Schwimmen	48	19	1	63	13	-
Reha- u. Behindertensport	20	-	-	2	-	-
Tischtennis	-	-	-	-	-	-
Leichtathletik	-	-	-	-	-	-
Tanzen	-	-	-	-	-	-
Volleyball	-	-	-	1	-	-
Sportfischen	-	-	-	-	-	-
Badminton	-	-	-	-	-	-
Rudern	2	-	-	-	-	-
Karate	-	-	-	-	-	-
Judo	-	-	-	-	-	-
Basketball	-	-	-	-	-	-
Kanu	4	-	-	-	-	-
American Football	-	-	-	-	-	-
Radsport-Verband BDR	-	-	-	-	-	-
Motorsport SH	-	-	-	-	-	-
Schach	-	-	-	-	-	-
Boxen	-	-	-	-	-	-
Luftsport	-	-	-	-	-	-
Tauchen	14	3	-	6	1	-
Hockey	-	-	-	-	-	-
Kickboxen	-	-	-	-	-	-
Ju-Jutsu	-	-	-	-	-	-
Kegeln	-	-	-	-	-	-
Triathlon	3	4	-	3	1	-
Taekwondo	-	-	-	-	-	-
Motorjacht	-	-	-	-	-	-
Floorball	-	-	-	-	-	-
Rollsport	-	-	-	-	-	-
Skilauf	-	-	-	-	-	-
Aikido	-	-	-	-	-	-
Cheerleading u. Cheerdance	-	-	-	-	-	-
Einrad	-	-	-	-	-	-
Fechten	-	-	-	-	-	-
Eissport	-	-	-	-	-	-
Baseball	-	-	-	-	-	-
Ringen	-	-	-	-	-	-
Squash	-	-	-	-	-	-
Gewichtheben	-	-	-	-	-	-
Minigolf	-	-	-	-	-	-
Radsport-Solidarität	-	-	-	-	-	-
Kendo	-	-	-	-	-	-
Gehörlosensport	-	-	-	-	-	-
Billard	-	-	-	-	-	-
Moderner Fünfkampf	-	-	-	-	-	-
Sportarten insgesamt	93	26	1	77	15	-

Noch: 1.3 Ausgeübte Sportarten nach Sportstättentypen

Ausgeübte Sportart	Sportstätten insgesamt		
	Breitensport	Leistungssport	Spitzensport
	Anzahl absolut		
Turnen	900	73	3
Fußball	1847	302	7
Tennis	318	69	3
Handball	478	119	–
Pferdesport	18	5	–
Segeln	2	–	–
Golf	3	1	–
Schützen	189	57	13
Schwimmen	113	32	1
Reha- u. Behindertensport	303	5	–
Tischtennis	418	85	2
Leichtathletik	753	83	2
Tanzen	334	18	1
Volleyball	475	69	1
Sportfischen	3	–	–
Badminton	365	60	1
Rudern	8	–	–
Karate	145	21	–
Judo	135	18	2
Basketball	349	52	–
Kanu	11	5	–
American Football	50	26	6
Radsport-Verband BDR	10	4	–
Motorsport SH	–	–	–
Schach	5	1	–
Boxen	45	11	2
Luftsport	6	–	–
Tauchen	20	4	–
Hockey	108	25	–
Kickboxen	21	2	–
Ju-Jutsu	56	9	1
Kegeln	4	2	–
Triathlon	51	7	–
Taekwondo	43	12	–
Motorjacht	–	–	–
Floorball	109	11	–
Rollsport	44	7	1
Skilauf	1	–	–
Aikido	38	4	–
Cheerleading u. Cheerdance	69	18	2
Einrad	43	10	–
Fechten	25	5	1
Eissport	3	–	–
Baseball	24	5	1
Ringensport	8	3	–
Squash	1	–	–
Gewichtheben	3	3	–
Minigolf	2	1	1
Radsport-Solidarität	2	–	–
Kendo	3	–	–
Gehörlosensport	1	–	–
Billard	–	–	–
Moderner Fünfkampf	3	1	–
Sportarten insgesamt	7965	1 245	51

1.4 Prozentuale Nutzeranteile nach Sportstättentypen

Sportstättentyp	Schulen	Vereine	Private	Fachverbände	Sonstige
Spielfeld (kleiner 5.000 qm) - Typ 1	27,3	38,5	31,9	0,0	2,2
Großspielfeld (mind. 5.000 qm) - Typ 2	15,3	79,9	4,3	0,0	0,5
400-m Rundlaufbahn - Typ 3	50,3	47,3	1,4	0,3	0,7
Tennisanlage - Typ 4	2,7	93,6	2,9	0,2	0,6
Sporthalle (Größe I, II, III, IV) - Typ 5	38,7	56,3	1,3	0,6	3,0
Sporthalle (Größe V oder VI) - Typ 6	41,2	57,1	0,3	0,1	1,3
Großsport-/Mehrzweckhalle - Typ 7	28,6	62,4	0,8	–	8,2
Tennishalle - Typ 8	1,8	92,5	4,7	0,8	0,3
Eissporthalle - Typ 9	10,0	20,0	70,0	–	–
Schießsportanlage - Typ 10	0,2	98,1	1,0	0,1	0,7
Hallenbad - Typ 11	35,2	32,7	26,1	0,5	5,4
Freibad - Typ 12	12,5	11,6	72,3	0,2	3,4
Sportstätten insgesamt	25,5	62,9	9,6	0,3	1,7

Tabelle 1.4 weist die prozentuale Auslastung der Anlagen durch unterschiedliche Nutzergruppen aus. Es zeigt sich, dass über alle Sportstätten betrachtet Vereine mit 62,9 % die stärkste Nutzergruppe sind, gefolgt von den Schulen mit 25,5 %, privaten Nutzergruppen mit 9,6 %, sonstigen Nutzern mit 1,7 % und Fachverbänden mit 0,3 %. Betrachtet man hingegen die einzelnen Sportstättentypen, wird deutlich, dass zum Beispiel die überdurchschnittlich hohe Nutzung von Tennisanlagen und -hallen (93,6 % bzw. 92,5 %) und Schießsportanlagen (98,1 %) durch Vereine zu den hohen Nutzeranteilen führt, wohingegen wiederum Freibäder in hohem Maße (72,3 %) von Privaten genutzt werden.

1.5 Auslastung der Sportstätten im Sommer und Winter 2019

Sportstättentyp	Nutzung der Sportstätten		Durchschnittliche Nutzung pro Sportstätte	
	ausgewählte Sommerwoche (23. KW 2018)	ausgewählte Winterwoche (49. KW 2018)	ausgewählte Sommerwoche (23. KW 2018)	ausgewählte Winterwoche (49. KW 2018)
	Stunden		Stunden	
Spielfeld (kleiner 5.000 qm) - Typ 1	10 540	4 537	19,6	8,4
Großspielfeld (mind. 5.000 qm) - Typ 2	18 880	10 969	23,5	13,6
400-m Rundlaufbahn - Typ 3	3 415	939	23,1	6,3
Tennisanlage - Typ 4	6 833	405	32,9	1,9
Sporthalle (Größe I, II, III, IV) - Typ 5	35 934	38 135	47,2	50,0
Sporthalle (Größe V oder VI) - Typ 6	13 247	14 352	59,9	64,9
Großsport-/Mehrzweckhalle - Typ 7	679	790	42,4	49,4
Tennishalle - Typ 8	1 008	2 073	26,5	54,6
Eissporthalle - Typ 9	–	72	–	72,0
Schießsportanlage - Typ 10	1 591	1 667	10,8	11,3
Hallenbad - Typ 11	2 437	2 430	50,8	50,6
Freibad - Typ 12	2 810	58	42,6	0,9
Sportstätten insgesamt	97 374	76 427	32,2	25,3

In der Tabelle 1.5 steht die Betrachtung der Auslastung der Sportstätten im Mittelpunkt. Insgesamt und durchschnittlich betrachtet werden die Sportstätten relativ gleichmäßig genutzt: Im Sommer zu 32,2 im Winter zu 25,3 Stunden. Klassische Sommersportorte sind hierbei die Freibäder, die Außentennisanlagen sowie die Rundlaufbahnen, während insbesondere in Sport-, Eissport- und Tennishallen der Sport eher im Winter betrieben wird.

2.1 Baulicher Zustand der Sportstätten nach Sportstättentypen

Sportstättentyp	Sanierungs- und Modernisierungsbedarf JA		Sanierungs- und Modernisierungsbedarf NEIN		Insgesamt
	absolut	in %	absolut	in %	absolut
Spielfeld (kleiner 5.000 qm) - Typ 1	143	26,6	395	73,4	538
Großspielfeld (mind. 5.000 qm) - Typ 2	255	31,7	550	68,3	805
400-m Rundlaufbahn - Typ 3	62	41,9	86	58,1	148
Tennisanlage - Typ 4	67	32,1	142	67,9	209
Sporthalle (Größe I, II, III, IV) - Typ 5	307	40,3	454	59,7	761
Sporthalle (Größe V oder VI) - Typ 6	96	43,4	125	56,6	221
Großsport-/Mehrzweckhalle - Typ 7	12	75,0	4	25,0	16
Tennishalle - Typ 8	16	42,1	22	57,9	38
Eissporthalle - Typ 9	–	–	1	100,0	1
Schießsportanlage - Typ 10	59	39,9	89	60,1	148
Hallenbad - Typ 11	25	52,1	23	47,9	48
Freibad - Typ 12	34	51,5	32	48,5	66
Bewegungsparcours - Typ 13	5	22,7	17	77,3	22
Sportstätten insgesamt	1 081	35,8	1 940	64,2	3 021

In der Erhebung 2019 wurde wiederholt der zukünftige Modernisierungs- und Sanierungsbedarf in den einzelnen Sportstätten abgefragt. Es zeigt sich in Tabelle 2.1, dass knapp 36 Prozent aller Sportstätten Modernisierungs- und Sanierungsbedarf haben. Dabei reicht die Spannweite je nach Sportstättentyp von knapp 23 Prozent bei den Bewegungsparcours bis zu 75 Prozent bei allen Großsport- und Mehrzweckhallen.

2.2 Zukünftige Investitionsbedarfe und Haushaltsplanungen nach Sportstättentypen

Sportstättentyp	Kurzfristiger Haushaltsplan		Mittelfristige Finanzplanung	Langfristige Finanzplanung
	2020	2021	2021 bis 2023	nach 2023
	Euro			
Spielfeld (kleiner 5.000 qm) - Typ 1	4 067 238	146 000	3 315 500	54 500
Großspielfeld (mind. 5.000 qm) - Typ 2	12 491 237	1 590 000	2 831 500	621 500
400-m Rundlaufbahn - Typ 3	6 324 141	165 500	1 780 500	1 040 500
Tennisanlage - Typ 4	236 000	40 000	25 000	170 000
Sporthalle (Größe I, II, III, IV) - Typ 5	15 727 050	3 586 500	34 275 500	8 034 500
Sporthalle (Größe V oder VI) - Typ 6	6 919 700	743 900	1 236 500	108 500
Großsport-/Mehrzweckhalle - Typ 7	953 000	405 000	80 000	5 000
Tennishalle - Typ 8	135 000	30 000	800 000	220 000
Eissporthalle - Typ 9	–	–	–	–
Schießsportanlage - Typ 10	431 000	11 100	580 500	50 500
Hallenbad - Typ 11	22 597 000	7 501 000	35 268 000	4 771 000
Freibad - Typ 12	11 111 300	3 862 700	1 192 500	152 500
Bewegungsparcours - Typ 13	7 500	1 000	1 000	–
Sportstätten insgesamt	81 000 166	18 082 700	81 386 500	15 228 500

Des Weiteren wurden die Kommunen zum zukünftigen Investitionsbedarf und den bereits getätigten Anmeldungen im Haushaltsplan befragt. In Tabelle 2.2 wird dabei ein Finanzierungsbedarf von insgesamt über 195 Mio € ausgewiesen, der sich aus kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Planungen zusammensetzt. Es zeigt sich, dass vor allem Schleswig-Holsteins Sporthallen, Großspielfelder sowie Hallen- und Freibäder einen hohen Sanierungsbedarf haben.

3.1 Aktuelle Sanierungsmaßnahmen nach Sportstättentypen

Zeitraum: 2017 bis Mitte November 2019

Sportstättentyp	Sportanlagen- sanierungen	Gebäude- sanierungen	Schwimmbad- sanierungen	Boden- und Spielfeld- sanierungen	Insgesamt
	Anzahl				
Spielfeld (kleiner 5.000 qm) - Typ 1	12	–	–	11	23
Großspielfeld (mind. 5.000 qm) - Typ 2	24	2	–	16	42
400-m Rundlaufbahn - Typ 3	14	–	–	14	28
Tennisanlage - Typ 4	4	2	–	3	9
Sporthalle (Größe I, II, III, IV) - Typ 5	19	45	–	3	67
Sporthalle (Größe V oder VI) - Typ 6	16	34	–	3	53
Großsport-/Mehrzweckhalle - Typ 7	1	1	–	–	2
Tennishalle - Typ 8	4	5	–	2	11
Eissporthalle - Typ 9	–	–	–	–	–
Schießsportanlage - Typ 10	7	3	–	–	10
Hallenbad - Typ 11	6	7	5	–	18
Freibad - Typ 12	11	5	10	–	26
Bewegungsparcours - Typ 13	1	–	–	–	1
Sportstätten insgesamt	119	104	15	52	290

Im Vergleich zu den zukünftigen Maßnahmen ab 2020 bezog sich eine weitere Frage auf bereits begonnene oder durchgeführte, d.h. aktuelle Sanierungsmaßnahmen, wobei nach der Art der Maßnahme in Sportanlagen-, Gebäude-, Schwimmbad- sowie Boden- und Spielfeldsanierung unterschieden wurde. Der Großteil der 290 Sanierungsmaßnahmen, die zurzeit laufen, bezieht sich – wie in Tabelle 3.1 ersichtlich wird – auf Sportanlagenanierungen mit 119 Maßnahmen, 104 Vorhaben erfolgen bei Gebäuden, 52 bei Böden und Spielfeldern und 15 bei Schwimmbädern.

3.2 Kostenaufteilung aktueller Sanierungsmaßnahmen nach Sportstättentypen

Zeitraum: 2017 bis Mitte November 2019

Sportstättentyp	kalkulierte Kosten	bisher abgerechnete Kosten
	Euro	
Spielfeld (kleiner 5.000 qm) - Typ 1	1 394 100	719 200
Großspielfeld (mind. 5.000 qm) - Typ 2	10 826 435	4 328 571
400-m Rundlaufbahn - Typ 3	5 930 717	2 131 690
Tennisanlage - Typ 4	356 200	251 200
Sporthalle (Größe I, II, III, IV) - Typ 5	14 976 483	8 467 322
Sporthalle (Größe V oder VI) - Typ 6	12 526 780	9 405 009
Großsport-/Mehrzweckhalle - Typ 7	271 000	–
Tennishalle - Typ 8	979 447	993 454
Eissporthalle - Typ 9	–	–
Schießsportanlage - Typ 10	563 755	406 286
Hallenbad - Typ 11	14 912 000	13 437 000
Freibad - Typ 12	13 714 400	4 989 531
Bewegungsparcours - Typ 13	65 000	–
Sportstätten insgesamt	76 516 317	45 129 263

Tabelle 3.2 zeigt die Kostenaufteilung bei aktuellen Sanierungsmaßnahmen nach dem Status „kalkuliert“ bzw. „bisher abgerechnet“, wie sie zwischen 2017 und Mitte November 2019 angefallen ist. Es zeigt sich, dass von über 76 Mio € kalkulierten Kosten bereits über 45 Mio € abgerechnet worden sind, das sind knapp 59 Prozent. Die Tabelle zeigt, dass auch in der Vergangenheit vor allem die Sporthallen und Großspielfelder hohen Sanierungsbedarf aufweisen, aber auch Hallen- und Freibäder wurden zwischen 2017 und Ende 2019 mit einer großen Investitionssumme modernisiert bzw. saniert.

3.3 Kostenaufteilung aktueller, bereits abgerechneter Sanierungsmaßnahmen nach Sportstättentypen Zeitraum: 2017 bis Mitte November 2019

Sportstättentyp	Kreis	Land*	Kommune	Vereine	Kreissportverband	Landessportverband	Sponsoren	EU	Sonstige	Insgesamt
	Euro									
Spielfeld (kleiner 5.000 qm) - Typ 1	–	91 350	372 850	–	–	48 450	–	–	206 550	719 200
Großspielfeld (mind. 5.000 qm) - Typ 2	10 142	589 621	3 222 786	158 665	44 355	303 000	–	–	–	4 328 571
400-m Rundlaufbahn - Typ 3	15 162	620 285	1 440 173	–	34 470	21 600	–	–	–	2 131 690
Tennisanlage - Typ 4	–	–	43 060	91 866	–	24 130	18 484	41 910	31 750	251 200
Sporthalle (Größe I, II, III, IV) - Typ 5	338 155	2 630 735	4 536 106	10 800	16 300	13 600	800 000	100 000	21 625	8 467 322
Sporthalle (Größe V oder VI) - Typ 6	63 000	2 340 759	6 092 572	75 000	47 060	12 000	–	–	774 618	9 405 009
Großsport-/Mehrzweckhalle - Typ 7	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Tennishalle - Typ 8	–	18 150	106 891	569 283	64 134	186 995	–	–	48 000	993 454
Eissporthalle - Typ 9	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schießsportanlage - Typ 10	4 931	–	38 807	316 353	2 364	21 373	18 572	–	3 887	406 286
Hallenbad - Typ 11	–	239 440	13 132 060	10 500	–	–	–	–	55 000	13 437 000
Freibad - Typ 12	–	489 645	4 328 726	–	–	–	9 000	162 160	–	4 989 531
Bewegungsparcours - Typ 13	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sportstätten insgesamt	431 390	7 019 986	33 314 031	1 232 468	208 684	631 148	846 056	304 070	1 141 430	45 129 263

In Tabelle 3.3 und 3.4 werden die bereits abgerechneten Kosten weiter unterteilt nach Aufteilung auf Kreis, Land, Kommune, Vereine, Kreissportverband, Landessportverband, Sponsoren, EU und Sonstige.

* Ggf. auftretende Ungenauigkeiten in den Beträgen lassen sich auf folgende Gründe zurückführen:

- es handelt sich bei der betrachteten Position um bis zum Stichtag abgerechnete Kosten; die kalkulierten Kosten liegen höher;
- es liegen bei einer Beteiligung von rund 78 Prozent der Gemeinden nur Angaben für rund 71 Prozent der Sportstätten vor. Aus diesem Grund können z.B. nicht die gesamten Investitionskosten des Landes erfasst worden sein;
- es wurden nur Sanierungen von über 25.000 Tsd. € betrachtet;
- Gemeinden haben den Sanierungsteil aus diversen Gründen nicht oder ggf. unvollständig ausgefüllt.

3.4 Kostenaufteilung aktueller, bereits abgerechneter Sanierungsmaßnahmen nach Sportstättentypen

Zeitraum: 2017 bis Mitte November 2019

Sportstättentyp	Kreis	Land	Kommune	Vereine	Kreissport- verband	Landes- sport- verband	Sponsoren	EU	Sonstige
	in %								
Spielfeld (kleiner 5.000 qm) - Typ 1	–	12,7	51,8	–	–	6,7	–	–	28,7
Großspielfeld (mind. 5.000 qm) - Typ 2	0,2	13,6	74,5	3,7	1,0	7,0	–	–	–
400-m Rundlaufbahn - Typ 3	0,7	29,1	67,6	–	1,6	1,0	–	–	–
Tennisanlage - Typ 4	–	–	17,1	36,6	–	9,6	7,4	16,7	12,6
Sporthalle (Größe I, II, III, IV) - Typ 5	4,0	31,1	53,6	0,1	0,2	0,2	9,4	1,2	0,3
Sporthalle (Größe V oder VI) - Typ 6	0,7	24,9	64,8	0,8	0,5	0,1	–	–	8,2
Großsport- /Mehrzweckhalle - Typ 7	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Tennishalle - Typ 8	–	1,8	10,8	57,3	6,5	18,8	–	–	4,8
Eissporthalle - Typ 9	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schießsportanlage - Typ 10	1,2	–	9,6	77,9	0,6	5,3	4,6	–	1,0
Hallenbad - Typ 11	–	1,8	97,7	0,1	–	–	–	–	0,4
Freibad - Typ 12	–	9,8	86,8	–	–	–	0,2	3,3	–
Bewegungsparcours - Typ 13	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sportstätten insgesamt	1,0	15,6	73,8	2,7	0,5	1,4	1,9	0,7	2,5

4.1 Barrierefreiheit der Sportstätten im Jahr 2019

Sportstättentyp	Barrierefreie Sportfläche		Barrierefreie Nebenräume		Barrierefreie Zuschauereinrichtung	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
	Anzahl					
Spielfeld (kleiner 5.000 qm) - Typ 1	352	186	100	106	x	x
Großspielfeld (mind. 5.000 qm) - Typ 2	678	127	286	252	119	99
400-m Rundlaufbahn - Typ 3	114	34	45	41	23	20
Tennisanlage - Typ 4	124	84	63	86	27	19
Sporthalle (Größe I, II, III, IV) - Typ 5	488	274	365	336	20	53
Sporthalle (Größe V oder VI) - Typ 6	171	50	129	83	38	97
Großsport-/Mehrzweckhalle - Typ 7	11	5	9	4	1	5
Tennishalle - Typ 8	22	16	16	20	6	7
Eissporthalle - Typ 9	1	–	1	–	1	–
Schießsportanlage - Typ 10	57	91	50	70	11	11
Hallenbad - Typ 11	27	21	29	15	2	3
Freibad - Typ 12	28	38	30	31	4	–
Bewegungsparcours - Typ 13	14	8	x	x	x	x
Sportstätten insgesamt	2 087	934	1 123	1 044	252	314

In der Tabelle 4.1 wird die Barrierefreiheit der Sportstätten dargestellt. Barrierefreie Sportflächen existierten in 69,1 Prozent, barrierefreie Nebenräume in 51,8 Prozent der betrachteten Sportstätten, wohingegen nur 44,5 Prozent der Sportstätten mit barrierefreien Zuschauereinrichtungen ausgestattet sind.

4.2 Zuschauerkapazität ausgewählter Sportstätten im Jahr 2019

Sportstättentyp	Zuschauerkapazitäten					
	0-99	100-299	300-499	500-999	1.000-4.999	über 5.000
	Anzahl					
Großspielfeld (mind. 5.000 qm) - Typ 2	46	79	24	29	34	6
400-m Rundlaufbahn - Typ 3	12	13	3	4	9	2
Tennisanlage - Typ 4	31	12	3	–	–	–
Sporthalle (Größe I, II, III, IV) - Typ 5	11	50	9	1	2	–
Sporthalle (Größe V oder VI) - Typ 6	17	69	32	12	5	–
Großsport-/Mehrzweckhalle - Typ 7	–	2	3	–	1	–
Tennishalle - Typ 8	10	3	–	–	–	–
Eissporthalle - Typ 9	–	1	–	–	–	–
Schießsportanlage - Typ 10	17	5	–	–	–	–
Hallenbad - Typ 11	3	1	1	–	–	–
Freibad - Typ 12	3	–	1	–	–	–
Sportstätten insgesamt	150	235	76	46	51	8

5.1 Erfasste Anlagen 2014 und 2019 nach Kreisen und kreisfreien Städten

KREISFREIE STADT Kreis	2014	2019	Veränderung in %
FLensburg	108	91	-15,7
KIEL	281	258	-8,2
LÜBECK	188	105	-44,1
NEUMÜNSTER	123	93	-24,4
Dithmarschen	243	224	-7,8
Herzogtum Lauenburg	179	192	7,3
Nordfriesland	274	270	-1,5
Ostholstein	265	183	-30,9
Pinneberg	325	326	0,3
Plön	147	81	-44,9
Rendsburg-Eckernförde	464	292	-37,1
Schleswig-Flensburg	335	249	-25,7
Segeberg	404	298	-26,2
Steinburg	235	150	-36,2
Stormarn	237	209	-11,8
Schleswig-Holstein	3 808	3 021	-20,7

In den Tabellen 5.1 und 5.2 wird die Anzahl der erfassten Sportstätten nach unterschiedlichen Kriterien mit der letzten Erhebung aus dem Jahr 2014 verglichen. Die Rücklaufquote für die erfassten Sportstätten sank dabei von 87,6 Prozent im Jahr 2014 auf 71,3 Prozent im Jahr 2019.

5.2 Erfasste Anlagen 2014 und 2019 nach Sportstättentypen

Sportstättentyp	2014	2019	Veränderung in %
Spielfeld (kleiner 5.000 qm) - Typ 1	668	538	-19,5
Großspielfeld (mind. 5.000 qm) - Typ 2	1 014	805	-20,6
400-m Rundlaufbahn - Typ 3	195	148	-24,1
Tennisanlage - Typ 4	283	208	-26,5
Sporthalle (Größe I, II, III, IV) - Typ 5	884	762	-13,8
Sporthalle (Größe V oder VI) - Typ 6	254	221	-13,0
Großsport-/Mehrzweckhalle - Typ 7	24	16	-33,3
Tennishalle - Typ 8	60	38	-36,7
Eissporthalle - Typ 9	2	1	-50,0
Schießsportanlage - Typ 10	194	148	-23,7
Hallenbad - Typ 11	62	48	-22,6
Freibad - Typ 12	82	66	-19,5
Naturbad - Typ 13 alt	86	–	–
Bewegungsparcours - Typ 13 neu	–	22	–
Sportstätten insgesamt	3 808	3 021	-20,7

5.3 Ausgewählte spezifische Sportstättenmerkmale 2019

Sportstättentyp	Erfasste Anlagen	
	2019	
	Anzahl	
Spielfeldbelege - Typ 1 und 2		
Naturrasen	1 023	
Kunststoffrasen	114	
davon:		
natürliche Infillmaterialien	37	
Mischung natürlicher und künstlicher Infillmaterialien	14	
künstliche Infillmaterialien	63	
Tenne und Sonstiger Belag (Kunststoff etc.)	206	
Laufbahnbelege - Typ 3		
Tenne und Sonstiger Belag (Kunststoff etc.)	148	
Tennisplätze - Typ 4 und 8		
Außenplätze	823	
Hallenplätze	97	
Schwimmbecken - Typ 11 und 12		
	257	
Lehrschwimmbecken - Typ 11 und 12		
	100	
Bewegungsparcours Geräte - Typ 13		
	193	

Sportstättentyp	Erfasste Anlagen	
	2019	
	Größe in qm	
Wasserfläche - Typ 11 und 12		
	76 488	
Bewegungsparcours - Typ 13		
	27 698	

